



18. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Gremium: Ausschuss für Bildung und Sport
Sitzungstermin: Dienstag, 07.09.2021, 17:30 Uhr
Ort, Raum: Leonardo-da-Vinci Gesamtschule - Mensa, Esplanade 3, 14469
Potsdam

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.06.2021 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

- 3 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**
 - 3.1 **Sportplatz für den Potsdamer Norden** Fraktion CDU
20/SVV/0684

 - 3.2 **Ruderclub Vineta bei der Ansiedlung in Krampnitz unterstützen** Fraktionen DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen
21/SVV/0522

 - 3.3 **Kinder- und Jugendsport in der Landeshauptstadt Potsdam stärken** Fraktion CDU
21/SVV/0728

 - 3.4 **Sitzungskalender 2022** Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
21/SVV/0755

- 3.5 Sportförderbericht des Jahres 2020
21/SVV/0659 Oberbürgermeister,
Geschäftsbereich Bildung, Kultur,
Jugend und Sport
- 3.6 Skate- / Funsporthalle
21/SVV/0843 Oberbürgermeister,
Geschäftsbereich Bildung, Kultur,
Jugend und Sport
- 4 Mitteilungen der Verwaltung**
- 4.1 Bericht IT an Schulen
- 4.2 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung -
Sachstand Baumaßnahmen
- 4.3 Sachstand Umzugsplanung
Oberstufenzentrum I - Technik und Schule am
Schloss (Gesamtschule 28)
- 5 Sonstiges**



18. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Gremium: Ausschuss für Bildung und Sport
Sitzungstermin: Dienstag, 07.09.2021, 17:30 Uhr
Ort, Raum: Leonardo-da-Vinci Gesamtschule - Mensa, Esplanade 3, 14469
Potsdam

Nachtragstagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.06.2021 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

- 3 **Sachstand Projektvorstellung Strandbad Babelsberg**

- 4 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**
 - 4.1 **Sportplatz für den Potsdamer Norden
20/SVV/0684** Fraktion CDU

 - 4.2 **Ruderclub Vineta bei der Ansiedlung in Kramnitz unterstützen
21/SVV/0522** Fraktionen DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen

 - 4.3 **Kinder- und Jugendsport in der Landeshauptstadt Potsdam stärken
21/SVV/0728** Fraktion CDU

 - 4.4 **Sitzungskalender 2022
21/SVV/0755** Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

- 4.5 Sportförderbericht des Jahres 2020
21/SVV/0659 Oberbürgermeister,
Geschäftsbereich Bildung, Kultur,
Jugend und Sport
- 4.6 Skate- / Funsporthalle
21/SVV/0843 Oberbürgermeister,
Geschäftsbereich Bildung, Kultur,
Jugend und Sport
- 5 Mitteilungen der Verwaltung**
- 5.1 Bericht IT an Schulen
- 5.2 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung -
Sachstand Baumaßnahmen
- 5.3 Sachstand Umzugsplanung
Oberstufenzentrum I - Technik und Schule am
Schloss (Gesamtschule 28)
- 6 Sonstiges**



Niederschrift

17. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 22.06.2021
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	20:25 Uhr
Ort, Raum:	Leonardo-da-Vinci Gesamtschule - Mensa, Esplanade 3, 14469 Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Frau Grit Schkölziger	SPD	
Herr René Kulke	DIE aNDERE	
Herr Daniel Keller	SPD	bis 19:15 Uhr
Frau Wiebke Bartelt	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Jens Dörschel	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Tina Lange	DIE LINKE	ab 17:45 Uhr
Herr Clemens Viehrig	CDU	bis 20:05 Uhr

zusätzliches Mitglied

Frau Sabine Becker Freie Demokratische Partei ab 18:40 Uhr

sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher	DIE aNDERE	
Herr Christian Porath	Freie Demokraten	ab 17:40 Uhr
Herr Ronald Sima	DIE LINKE	
Herr Olaf Weber	Bürgerbündnis	ab 17:37 Uhr

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Oliver Stiffel AfD nicht entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Frau Dr.med. Carmen Klockow Bürgerbündnis entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Tabea Gutschmidt	CDU	nicht entschuldigt
Frau Frauke Havekost	Bündnis 90/Die Grünen	nicht entschuldigt
Herr Felix Matthies	SPD	nicht entschuldigt

Vertreter der Beiräte

Frau Ashley Rose Fritsch
Herr Wolfgang Puschmann

Seniorenbeirat

nicht entschuldigt
nicht entschuldigt

Schriftführer:

Herr Paul Hesse, Fachbereich Bildung, Jugend und Sport

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.05.2021 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 3.1 Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026
Vorlage: 21/SVV/0518
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport
 - 3.2 Ruderclub Vineta bei der Ansiedlung in Krampnitz unterstützen
Vorlage: 21/SVV/0522
Fraktionen DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen
 - 3.3 Vorgehen zur Einführung eines kostenlosen Schüler- und Azubitickets
Vorlage: 21/SVV/0600
Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
 - 4.1 Bericht IT an Schulen
 - 4.2 Erhöhung der Kapazitäten der städtischen Musikschule J. S. Bach gem. DS
21/SVV/0026
 - 4.3 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen
 - 4.4 Vorstellung der Möglichkeiten zur Aufholung des Unterrichtsstoffes
- 5 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Wollenberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.05.2021 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung sind 7 stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Herr Wollenberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Wollenberg schlägt vor, die Tagesordnungspunkte entsprechend der Reihenfolge der Tagesordnung zu behandeln. Gegen den von Herrn Wollenberg gemachten Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.05.2021 wird bei zwei Enthaltungen angenommen.

Herr Wollenberg merkt an, dass für den Tagesordnungspunkt 3.1 „Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026, Vorlage: 21/SVV/0518“ Anträge auf Rederecht für Herrn Hähle, Schulleiter des Oberstufenzentrums I - Technik, Herrn Bührig, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Potsdam, Frau Bippus, Schulleiterin der Schule am Schloss (Gesamtschule 28), sowie für Frau Prof. Dr. Spörer von der Universität Potsdam, vorliegen. Die Anträge auf Rederecht werden angenommen.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 3.1 Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026 Vorlage: 21/SVV/0518

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Herr Hähle, Schulleiter des Oberstufenzentrums I - Technik, wirbt für den Erhalt, eine Verlagerung bedeute Auflösung. Am Oberstufenzentrum I - Technik gebe es ein gutes Schulbetriebsklima. Er bittet darum, die Entscheidung zu überdenken und das Oberstufenzentrum I - Technik am derzeitigen Standort zu lassen.

17:37 Uhr Herr Weber betritt die Sitzung.

17:40 Uhr Herr Porath betritt die Sitzung.

17:45 Uhr Frau Lange betritt die Sitzung.

Herr Bührig, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Potsdam, führt aus, dass das Oberstufenzentrum I - Technik ein wichtiger Partner bei der

Fachkräfteausbildung sei. Der Fachkräftebedarf würde zukünftig eventuell wieder steigen. Die Betriebe im Baubereich seien auf das Oberstufenzentrum I - Technik angewiesen.

Frau Lienerth aus der Elternschaft der Schule am Schloss (Gesamtschule 28), fragt, weshalb der Standort Pappelallee nicht mehr infrage kommt.

Frau Bippus, Schulleiterin der Schule am Schloss (Gesamtschule 28), betont, dass sich die Schule am Schloss (Gesamtschule 28) ein eigenes Dach wünschen würde und dass die Schule am Schloss (Gesamtschule 28) Planungssicherheit brauchen würde.

Frau Prof. Dr. Spörer von der Universität Potsdam führt aus, dass es das Ziel des Konzepts einer Universitätsschule sei, Antworten auf die Herausforderungen der Landeshauptstadt Potsdam zu finden. Universitätsschulen seien keine Erfindung der Neuzeit, diese gebe es seit etwa 100 Jahren.

Frau Aubel macht deutlich, dass der Vorschlag in Bezug auf das Oberstufenzentrum I - Technik vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel gekommen sei. Die Verwaltung hätte in Bezug auf die Oberstufenzentren auch das Erfordernis zur Handlung gesehen. Allerdings im Rahmen der Laufzeit des zu beschließenden IKSEP.

Herr Viehrig bringt den Änderungsantrag der Fraktion CDU zum Änderungsantrag zur Drucksache Nr. 21/SVV/0518 „Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026“ der Fraktionen DIE LINKE, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und DIE aNDERE ein. Er fragt nach der Kooperation zwischen dem Oberstufenzentrum I - Technik und der Schule am Schloss (Gesamtschule 28).

Herr Keller macht deutlich, dass dem Elternwunsch und dem Schülerwunsch nachzukommen sei. In Bezug auf den Standort Pappelallee wäre die Kommunikation mit der Schule am Schloss (Gesamtschule 28) schlecht gelaufen. Berufsschulplätze seien nicht in Gefahr.

Frau Aubel führt aus, dass die Umsetzung von zwei Schulformen unter einem Dach eine große Herausforderung darstellen würde. Es sei verwaltungsseitig nicht geplant, das aktiv zu forcieren. Allerdings würde die Verwaltung es nicht ablehnen, wenn beide Schulleitungen sich das vorstellen könnten. Auch ein Schulzentrum wäre aufgrund der Flächenverhältnisse ausgeschlossen worden.

Herr Hähle, Schulleiter des Oberstufenzentrums I - Technik, führt aus, dass das Angebot von ihm gekommen wäre.

Frau Bippus, Schulleiterin der Schule am Schloss (Gesamtschule 28), betont, dass sie sich es aktuell nicht vorstellen kann. Sie hätte keine Pläne vom Oberstufenzentrum I - Technik, ein Treffen dazu sei am 25.06.2021 geplant. Der Idee könne sie nicht viel abgewinnen.

Herr Dörschel fragt, welche Perspektive besteht, die Berufsschulzahlen wieder zu steigern.

Frau Bartelt lobt in Bezug auf die Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026 den guten Konsens.

Herr Böttcher verdeutlicht, dass es erforderlich sei, dass die Schulen dafür

sorgen, dass Inklusion umgesetzt werden kann.

Herr Sima verdeutlicht, dass es zielführend sei, dass das Oberstufenzentrum I - Technik die Veränderungen als Chance sieht.

Herr Viehrig macht darauf aufmerksam, dass für die Landeshauptstadt Potsdam Berufsschulgänge durch Verlagerung verloren gehen würden.

Frau Schkölziger macht darauf aufmerksam, dass die Ausbildung ein überregionales Angebot sei.

Frau Aabel betont, es sei wichtig, die Zielgruppe im Blick zu haben, das seien Schülerinnen und Schüler und Auszubildende.

Herr Dörnbrack vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel verweist auf die Verordnung zur Festlegung der Schulbezirke für Berufe nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung im Land Brandenburg (Landesschulbezirksverordnung - LSchBzV). Gemäß der Verordnung zur Festlegung der Schulbezirke für Berufe nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung im Land Brandenburg (Landesschulbezirksverordnung - LSchBzV) müsse sich der Schulträger mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) in Verbindung setzen. Frau Aabel führt aus, dass das Thema dargelegt worden wäre und dass die Schritte gangbar seien. Herr Wollenberg verdeutlicht, dass eine Bildungsgangverlagerung nur die letzte Option sein könne.

Die Redeliste ist damit abgeschlossen und der Ausschuss tritt in den Abstimmungsprozess ein.

Herr Wollenberg stellt den folgenden Änderungsantrag der Fraktion CDU zum Änderungsantrag zur Drucksache Nr. 21/SVV/0518 „Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026“ der Fraktionen DIE LINKE, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und DIE aNDERE zur Abstimmung.

Änderungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

Die Ziffer 2) des Beschlusses wird wie folgt geändert:

Buchstabe f) wird wie folgt neu gefasst: „Die Schule am Schloss (28) zieht zum Schuljahr 2022/23 an den Standort Jägerallee (derzeit OSZ I). ~~Die Bildungsgänge des OSZ I werden im Rahmen einer Neustrukturierung der Potsdamer Oberstufenzentren verlagert.~~ **Und teilt sich den Standort Jägerallee mit dem OSZ I, welches gem. Vorschlag Punkt e) am jetzigen Standort erhalten bleibt.**

Buchstabe g) wird wie folgt ergänzt: „Bei der Errichtung ist zusätzlich zum schulischen Bedarf nach Raumprogramm eine Ein-Feld-Halle (405m²) für die außerschulische Nutzung vorzusehen.“

Buchstabe i) wird wie folgt neu gefasst: „Am Standort Krampnitz, Baufeld WA 1, wird im Schuljahr 2029/2030 eine Gesamtschule mit 5/3 Zügen und mit zweizügiger Primarstufe und Hort errichtet. Zusätzlich zum schulischen Raumprogramm sind Räumlichkeiten für die Stadtteilarbeit (Musikschule, Bibliothek etc.) sowie eine zusätzliche Ein-Feld-Halle (405m²) für die außerschulische Nutzung vorzusehen.“

Buchstabe k) wird wie folgt neu gefasst: „Am Standort Pappelallee wird zum Schuljahr 2022/2023 ein vierzügiges Gymnasium errichtet. Das Gymnasium startet zunächst an einem Interimsstandort in der Modulanlage an der Esplanade als zwei bis vierzügiges Gymnasium. Ab voraussichtlich dem Schuljahresbeginn 2027/2028 erfolgt die Fortführung des vierzügigen Gymnasiums in massiver Bauweise am Standort Pappelallee.“

Parallel zu einem Schulneubau an der Pappelallee sind an dem Standort separat zugängliche Räumlichkeiten mit einer Mindestgröße von 300 qm für die Stadtteilarbeit im Bornstedter Feld zu errichten. Bei der Planung und Errichtung der Schulgebäude ist außerdem sicherzustellen, dass Aula, Fachkabinette und Sportanlagen außerhalb der Schulzeiten durch die Stadtteilarbeit mitgenutzt werden können. Die Akteure der Stadtteilarbeit sind bei der Planung miteinzubeziehen. Zusätzlich wird eine Ein-Feld-Halle (405m²) für die außerschulische Nutzung vorgesehen.“

Buchstabe l) wird neu eingefügt: „Zur Abdeckung zusätzlicher Bedarfe für den 12-jährigen AHRBildungsgang wird die Einrichtung von Hybridzügen an den Potsdamer Gesamtschulen geprüft und bei bestehendem Bedarf, mit einem entsprechenden Votum der Schulkonferenz umgesetzt.“ In den Beschluss wird eine neue Ziffer 6) eingefügt.

„In Verbindung mit ergänzenden Maßnahmen zur integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung wird die Verwaltung beauftragt:

a) eine Planung zur Errichtung einer zusätzlichen Modulanlage für schulische Nutzung im Potsdamer Süden zu erarbeiten. Die Anlage soll als Ausweichobjekt für die Komplettsanierung von Schulstandorten genutzt werden. Eine entsprechende Beschlussvorlage ist der SVV schnellstmöglich vorzulegen.

b) eine Planung für die Komplettsanierung der Weidenhof-Grundschule (40) sowie der Montessori-Oberschule (22) in der Laufzeit des IKSEP 2021-26 zu erarbeiten. Die Sanierung der Weidenhof-Grundschule ist dabei zeitlich auf die Errichtung des Sportforums Schlaatz abzustimmen und nach Möglichkeit gleichzeitig durchzuführen. Die Planung soll der Stadtverordnetenversammlung schnellstmöglich zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

c) mit der PRO Potsdam eine Planung zur Sanierung der Sportschule „Friedrich-Ludwig-Jahn“ (55) zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu erarbeiten und umzusetzen. Ggf. erforderliche Finanzierungsmaßnahmen sind der SVV zum Beschluss vorzulegen.

d) mit der Universität Potsdam und dem Land Brandenburg Gespräche zur Realisierung des Projekts „Universitätsschule“ aufzunehmen. Ziel ist die Erarbeitung eines genehmigungsfähigen Konzepts, die Ermittlung und Bereitstellung von Flächen, ggf. durch das Land und die Erarbeitung eines Zeitplans zur Errichtung. Ein Errichtungsbeschluss ist der SVV nach Abschluss der Planungen ggf. vorzulegen.

~~e) für die Verlagerung der Bildungsgänge des OSZ I verschiedene Szenarien zu prüfen und mit den~~ **Bei fehlenden Kapazitäten von Bildungsgängen am OSZ I Standort Jägerallee ist mit allen** beteiligten Akteur*innen, **sowie** dem MBSJ sowie den angrenzenden Landkreisen abzustimmen, ~~In die Prüfung einzubeziehen sind die~~ **wie eine** Verlagerung von Bildungsgängen auf die

bestehenden OSZ II & III **und privatrechtlichen Berufsschulen**, die Integration einzelner Angebote in den Neubau der Förderschule am Standort Waldstadt Süd ~~oder alternativen Standorten sowie die Verlagerung von Angeboten an Oberstufenzentren in den an die LHP angrenzenden Landkreisen.~~ realisiert werden kann. **Der Ein entsprechender** Vorschlag ist der SVV zum Beschluss vorzulegen.

f) im Kontext der vollstationären klinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen und psychiatrischen Erkrankungen die Etablierung einer eigenständigen Klinikschule im Planungszeitraum in Kooperation mit dem staatlichen Schulamt zu forcieren. Damit soll die schulische Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen in längerfristiger stationärer Behandlung weiter verbessert werden. Derzeit wird bereits eine Kapazität von 55 Plätzen benötigt, diese wird künftig auf ca. 65-80 ansteigen.

g) zur Umsetzung des Aktionsplanes kinder- und jugendfreundliche Kommune nach der probeweisen Öffnung der Schulhöfe der Grundschule am Kirchsteigfeld und der Schule am Bornstedter Feld nach einem Jahr das Ergebnis im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport vorzustellen. Im Anschluss an den Bericht der Verwaltung soll ein Plan für die schrittweise Öffnung weiterer Schulhöfe für Kinder und Jugendliche vorgelegt werden.

h) in der IKSEP 2021 bis 2026 bei der Darstellung der investiven Maßnahmen an den einzelnen Schulen die geplanten Investitionen zur Herstellung der Barrierefreiheit und der geplante Zeitpunkt ihrer Herstellung mit darzustellen. Des Weiteren sollen die Schulen gekennzeichnet werden, in denen die Barrierefreiheit bereits vollständig hergestellt ist. Bei Schulen, in denen aus sachlichen Gründen nicht geplant ist, die Barrierefreiheit vollständig herzustellen, soll dies kenntlich gemacht werden.

i) alle neu zu errichtenden Gesamtschulen (Waldstadt, Krampnitz) als Inklusionsschulen zu planen und zu errichten. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für diese Schulen jeweils in Abstimmung mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen und dem Beirat für Menschen mit Behinderungen ein Raumprogramm zu entwickeln und dem Bildungsausschuss vorzulegen. Das abgestimmte Raumprogramm bildet die Planungsgrundlage für den Bau der neuen Schulen.

Darüber hinaus sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, an diesen Schulen zusätzliche Fachkräfte (z.B. Erzieher*innen, Lerntherapeut*innen, Schulgesundheitsfachkräfte, Logopäd*innen oder Physiotherapeut*innen) einzusetzen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen konzeptionellen Vorschlag zu erarbeiten und dem Bildungsausschuss vorzulegen.

j) für den Potsdamer Norden weitere Potenzialfläche für einen weiterführenden Schulstandort zu untersuchen und für eine künftige Entwicklung zu sichern.“

Die bisherigen Ziffern 6) und 7) werden zu Ziffer 7) und 8).

Darüber hinaus sind die Ziffern 3), 4) und 5) entsprechend den vorgenannten Änderungen anzupassen.

Begründung:

Mit dem vorliegenden Vorschlag können die Bedarfe für Schulplätze in den weiterführenden Schulen für die kommenden Jahre abgedeckt, den neu zu errichtenden Schulen Entwicklungsperspektiven geschaffen und Räume und

Möglichkeiten auch für die Stadtteilarbeit geschaffen. Die bereits bestehende „Schule am Schloss“ erhält deutlich früher als bisher geplant einen endgültigen Standort und auch das benötigte Gymnasium im Potsdamer Norden kann 2 Jahre früher als bisher geplant errichtet werden.

Die Neuordnung der beruflichen Bildungsangebote soll nicht mit einer Verringerung des Angebotes einhergehen. Die bestehenden und nachgefragten Angebote sollen in der Stadt erhalten bleiben. Die Chancen zur Stärkung der OSZ-Standorte und der optimalen Ausnutzung der vorhandenen Infrastruktur müssen aber genutzt werden. Bei der Verlagerung der beruflichen Bildungsgänge muss deshalb **die Standortsicherung und der Verbleib** in der Stadt prioritär sein, ~~entweder durch Ansiedlung~~ **die Nutzung von bestehenden Kapazitäten** an einem der beiden weiteren Potsdamer OSZ-Standorte, **privatrechtlichen Berufsschulen** oder durch mögliche Synergien im Zuge des Neubaus der Förderschule. Hierbei sollen Überlegungen zur Schaffung von Möglichkeiten für die assistierte bzw. theorie-reduzierte Ausbildung mit einbezogen werden und entsprechende räumliche und infrastrukturelle Voraussetzungen geschaffen werden. So können wir auch für diese Zielgruppe Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt schaffen. Eine Verlagerung von beruflichen Bildungsgängen soll nur nachgeordnet und ins nahe Umland erwogen werden, wenn sich alle anderen Möglichkeiten nach Prüfung als nicht realistisch erweisen.

Mit den Projekten Universitäts- und Klinikschule sollen spezifische Bedarfe abgedeckt und besondere Potenziale der Stadt genutzt werden, die sich aus einer Kooperation mit der Universität und dem Klinikum ergeben. Beide Projekte sollen deshalb im Planungszeitraum weiter vorangetrieben werden.

An allen neu zu errichtenden Standorten sollen außerdem Möglichkeiten für außerschulischen Sport und die Stadtteilarbeit vorgesehen werden. Damit tragen wir zu einer besseren Integration der Schulen in die Stadtteile bei.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	1
Ablehnung:	7
Stimmenthaltung:	0

Herr Wollenberg stellt den Änderungsantrag zur Drucksache Nr. 21/SVV/0518 „Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026“ der Fraktionen DIE LINKE, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und DIE aNDERE zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

Herr Wollenberg stellt den folgenden Teil des Änderungsantrages zur Drucksache Nr. 21/SVV/0518 „Schulentwicklungsplanung“ der Fraktion DIE aNDERE zur Abstimmung.

Punkt g) wird wie folgt ergänzt:

Für den Bau der Sportanlagen soll das Landschaftsschutzgebiet nicht in Anspruch genommen werden. Stattdessen sind die Planungen von Großfeldplätzen am Schulstandort Kulturbodendeponie zu forcieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	1
Ablehnung:	7
Stimmenthaltung:	0

Herr Wollenberg stellt den folgenden Teil des Änderungsantrages zur Drucksache Nr. 21/SVV/0518 „Schulentwicklungsplanung“ der Fraktion DIE aNDERE zur Abstimmung.

Punkt h) wird gestrichen.

Punkt j) erhält folgende neue Fassung:

Der bisherige Standort der Förderschule Lernen - Schule am Nuthetal (10/30) „An der Alten Zauche 2 c“ - wird langfristig zugunsten einer inklusiven Beschulung in den Regelschulen aufgegeben. Am Standort wird anschließend zum Schuljahr 2028/2029 ein vierzügiges Gymnasium errichtet.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	1
Ablehnung:	6
Stimmenthaltung:	1

Herr Wollenberg stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt geändert zu beschließen:

- 1) Der Bedarfsplan für die Kindertagesbetreuung der Landeshauptstadt Potsdam 2021 bis 2026 wird wie vorgelegt beschlossen.
 - a) Die in der Anlage 1 benannten Standorte sind für kommunale Kindertageseinrichtungen vorgesehen.
- 2) Der Schulentwicklungsplan 2014 bis 2020 wird gemäß § 102 Absatz 3 Brandenburgischem Schulgesetz (BbgSchulG) fortgeschrieben und als Schulentwicklungsplan 2021 bis 2026 wie vorgelegt beschlossen. Dementsprechend sind für folgende Maßnahmen die Voraussetzungen gem. §§ 104, 105 BbgSchulG zu schaffen:
 - a) Zum Schuljahresbeginn 2021/2022 wird am Standort Heinrich-Mann-Allee eine dreizügige Grundschule mit Hort zunächst für 4 Jahre in Modularbauweise errichtet. Die Grundschule startet zunächst in Räumen der Grundschule am Humboldtring (37). Nach Fertigstellung der Modulanlage am Standort Heinrich-Mann-Allee und nach Abschluss der lärmintensiven Bauarbeiten erfolgt der Umzug voraussichtlich zum Schulhalbjahr. Ab voraussichtlich dem Schuljahresbeginn 2025/2026 erfolgt der Betrieb der Grundschule mit Hort in massiver Bauweise.
 - b) Die Regenbogenschule (7) wird zum Schuljahr 2021/2022 dauerhaft auf drei Züge erweitert.
 - c) Die Grundschule am Humboldtring (37) wird zum Schuljahr 2023/2024 dauerhaft auf drei Züge erweitert.
 - d) Am Standort Babelsberg/Filmpark wird zum Schuljahr 2023/2024, vorbehaltlich der Genehmigung der Kommunalaufsicht, eine dreizügige Grundschule mit Hort errichtet.
 - e) Am Standort Krampnitz, Baufeld K7/K8, wird zum Schuljahr

- 2024/2025 eine dreizügige Grundschule mit Hort errichtet.
- f) ~~Am Standort Pappelallee wird zum Schuljahr 2024/2025 ein vierzügiges Gymnasium errichtet. Das Gymnasium startet zunächst an einem Interimsstandort als zwei bis vierzügiges Gymnasium. Ab voraussichtlich dem Schuljahresbeginn 2026/2027 erfolgt die Fortführung des vierzügigen Gymnasiums in massiver Bauweise am Standort Pappelallee.~~
Die Schule am Schloss (28) zieht zum Schuljahr 2022/23 an den Standort Jägerallee (derzeit OSZ I). Die Bildungsgänge des OSZ I werden im Rahmen einer Neustrukturierung der Potsdamer Oberstufenzentren verlagert.
- g) Am Standort Waldstadt Süd wird zum Schuljahr 2026/2027 eine Gesamtschule mit 6/3 Zügen errichtet. **Bei der Errichtung ist zusätzlich zum schulischen Bedarf nach Raumprogramm eine Ein-Feld-Halle (405m²) für die außerschulische Nutzung vorzusehen.**
- h) Am Standort Waldstadt Süd erfolgt zum Schuljahr 2026/2027 der Ersatzneubau der Förderschule Schule am Nuthetal (10/30).
- i) ~~Am Standort Krampnitz, Baufeld WA 1, wird im Schuljahr 2026/2027 eine Gesamtschule mit 6/3 Zügen und mit zweizügiger Primarstufe und Hort gebaut.~~
Am Standort Krampnitz, Baufeld WA 1, wird im Schuljahr 2029/2030 eine Gesamtschule mit 5/3 Zügen und mit zweizügiger Primarstufe und Hort errichtet. Zusätzlich zum schulischen Raumprogramm sind Räumlichkeiten für die Stadtteilarbeit (Musikschule, Bibliothek etc.) sowie eine zusätzliche Ein-Feld-Halle (405m²) für die außerschulische Nutzung vorzusehen.
- j) Nach erfolgtem Umzug der Förderschule Schule am Nuthetal (10/30) zum Standort Waldstadt Süd wird der bisherige Standort „An der Alten Zauche 2 c“ zu einem vierzügigen Gymnasium umgebaut. Am Standort wird anschließend zum Schuljahr 2028/2029 ein vierzügiges Gymnasium errichtet.
- k) ~~Am Standort Birnenplantage in Neu Fahrland wird zum Schuljahr 2029/2030 ein vierzügiges Gymnasium errichtet.~~
Am Standort Pappelallee wird zum Schuljahr 2022/2023 ein vierzügiges Gymnasium errichtet. Das Gymnasium startet zunächst an einem Interimsstandort in der Modulanlage an der Esplanade als zwei bis vierzügiges Gymnasium. Ab voraussichtlich dem Schuljahresbeginn 2027/2028 erfolgt die Fortführung des vierzügigen Gymnasiums in massiver Bauweise am Standort Pappelallee.
Parallel zu einem Schulneubau an der Pappelallee sind an dem Standort separat zugängliche Räumlichkeiten mit einer Mindestgröße von 300 qm für die Stadtteilarbeit im Bornstedter Feld zu errichten. Bei der Planung und Errichtung der Schulgebäude ist außerdem sicherzustellen, dass Aula, Fachkabinette und Sportanlagen außerhalb der Schulzeiten durch die Stadtteilarbeit 2 mitgenutzt werden können. Die Akteure der Stadtteilarbeit sind bei der Planung miteinzubeziehen. Zusätzlich wird eine Ein-Feld-Halle (405m²) für die außerschulische Nutzung vorgesehen.
- l) Zur Abdeckung zusätzlicher Bedarfe für den 12-jährigen AHR-Bildungsgang wird die Einrichtung von Hybridzügen an den Potsdamer Gesamtschulen geprüft und bei bestehendem Bedarf, mit einem entsprechenden Votum der Schulkonferenz umgesetzt.

- 3) Bis zur Errichtung der Kapazitäten in der Sekundarstufe I (2 f., g., i., j., k.) sind in Abstimmung mit den weiterführenden Schulen der Landeshauptstadt Potsdam Übergangslösungen zu realisieren.
- 4) Die Zügigkeiten in Klassenstufe 1 werden dementsprechend wie folgt festgelegt.

Schule	Zügigkeit lt. SEP 2014/2020	Zügigkeit lt. SEP 2021/2026	Schuljahr
Grundschule Ludwig Renn (2)	3	3	unverändert
Grundschule (3), Bornstedter Feld	3	3	unverändert
Grundschule Hanna von Pestalozza (6)	2	2	unverändert
Regenbogenschule (7)	2	3	2021/2022
Grundschule Max Dortu (8)	2	2	unverändert
Grundschule Bornim (11)	2	2	unverändert
Gerhart-Hauptmann-Grundschule (12)	2	2	unverändert
Grundschule Bruno H. Bürgel (16)	3	3	unverändert
Schule Am Jungfernsee (17)	3	3	unverändert
Rosa-Luxemburg-Schule (19)	4	4	unverändert
Grundschule am Priesterweg (20)	3	3	unverändert
Zeppelin-Grundschule (23)	3	3	unverändert
Eisenhart-Schule (24)	2	2-3 [1]	2021/2022
Karl-Foerster-Schule (25/26)	4	4	unverändert
Waldstadt-Grundschule (27)	3	3	unverändert
Goethe-Grundschule (31)	2	2-3 [2]	unverändert
Schule am Griebnitzsee (33)	2	2	unverändert
Grundschule am Humboldttring (37)	2-4	3-4 [3]	2023/24
Weidenhof-Grundschule (40)	3	3	unverändert
Grundschule Heinrich-Mann-Allee (43)	0	3	2021/2022
Grundschule Am Pappelhain (36/45)	5[4]	3-4	unverändert
Grundschule am Filmpark (47)	0	3	2023/2024
Grundschule Krampnitz (48)	0	3	2024/2025
Grundschule Im Kirchsteigfeld (56)	3	3	unverändert
Montessori-Oberschule (22)/ Primarstufe	2	2	unverändert
Oberschule Theodor Fontane (51)/ Primarstufe	3	3	unverändert
Schulzentrum am Stern / Primarstufe	2	2	unverändert
Schule am Schloss / Primarstufe	0	2	2029/2030

[1] temporäre Erweiterung der Eisenhart-Schule um einen Zug.

[2] Bis zur Fertigstellung der Grundschule am Filmpark (47), danach 2 Züge.

[3] Bis zur Fertigstellung der Grundschule am Filmpark (47), danach 3 Züge.

[4] Bis zur Fertigstellung der Grundschule am Standort Oberschule Pierre de Coubertin, danach 3-4 Züge.

- 5) Die Zügigkeiten in Klassenstufe 7 werden dementsprechend wie folgt festgelegt.

Schule	Zügigkeit lt. SEP 2014/2020	Zügigkeit lt. SEP 2021/2026	Schuljahr
Käthe-Kollwitz-Oberschule (13)	2	2	unverändert
Montessori-Oberschule (22)	2	2	unverändert
Oberschule Theodor Fontane (51)	3	3	unverändert
Voltaire-Gesamtschule (9)	5	5	unverändert
Schule am Schloss (28)	3-4	6 ^[5]	2027/2028
Schulzentrum am Stern (29)	5	5	unverändert
Gesamtschule Leonardo-da-Vinci (32)	5	5	unverändert
Gesamtschule Peter-Joseph-Lenné (38)	4	4	unverändert
Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Gesamtschule (46)	5	5	unverändert
Sportschule Potsdam Friedrich Ludwig Jahn (55)	4-5	4-5	unverändert
Gesamtschule am Standort Schilfhof (49)	4-5	5	unverändert
Humboldt-Gymnasium (1)	4	4	unverändert
Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium (4)	4	4	unverändert
Hannah-Arendt-Gymnasium (5)	3	3	unverändert
Bertha-von-Suttner-Gymnasium (21)	3	3	unverändert
Leibniz-Gymnasium (41)	5	5	unverändert
Einstein-Gymnasium (54)	4	4	unverändert
Neubau Gymnasium Pappelallee	0	2-4 ^[6]	2024/2025
Neubau Gesamtschule Waldstadt Süd (34)	0	6	2026/2027
Neubau Gymnasium Schlaatz (35)	3	4	2028/2029
Neubau Gymnasium Birnenplantage Neu Fahrland	0	4	2029/2030

[5] Nach erfolgten Umzug an den Standort Krampnitz.

[6] Bis zur Fertigstellung des massiven Schulbaus am Standort Pappelallee, danach 4 Züge.

- 6) In Verbindung mit ergänzenden Maßnahmen zur integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung wird die Verwaltung beauftragt:
- a) eine Planung zur Errichtung einer zusätzlichen Modulanlage für schulische Nutzung im Potsdamer Süden zu erarbeiten. Die Anlage soll als Ausweichobjekt für die Komplettsanierung von Schulstandorten genutzt werden. Eine entsprechende Beschlussvorlage ist der SVV schnellstmöglich vorzulegen.
 - b) eine Planung für die Komplettsanierung der Weidenhof-Grundschule (40) sowie der Montessori-Oberschule (22) in der Laufzeit des IKSEP 2021-26 zu erarbeiten. Die Sanierung der Weidenhof-Grundschule ist dabei zeitlich auf die Errichtung des Sportforums Schlaatz abzustimmen und nach Möglichkeit gleichzeitig durchzuführen. Die Planung soll der Stadtverordnetenversammlung schnellstmöglich zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
 - c) mit der PRO Potsdam eine Planung zur Sanierung der

Sportschule „Friedrich-Ludwig-Jahn“ (55) zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu erarbeiten und umzusetzen. Ggf. erforderliche Finanzierungsmaßnahmen sind der SVV zum Beschluss vorzulegen.

d) mit der Universität Potsdam und dem Land Brandenburg Gespräche zur Realisierung des Projekts „Universitätsschule“ aufzunehmen. Ziel ist die Erarbeitung eines genehmigungsfähigen Konzepts, die Ermittlung und Bereitstellung von Flächen, ggf. durch das Land und die Erarbeitung eines Zeitplans zur Errichtung. Ein Errichtungsbeschluss ist der SVV nach Abschluss der Planungen ggf. vorzulegen.

e) für die Verlagerung der Bildungsgänge des OSZ I verschiedene Szenarien zu prüfen und mit den beteiligten Akteur*innen, dem MBSJ sowie den angrenzenden Landkreisen abzustimmen. In die Prüfung einzubeziehen sind die Verlagerung von Bildungsgängen auf die bestehenden OSZ II & III, die Integration einzelner Angebote in den Neubau der Förderschule am Standort Waldstadt Süd oder alternativen Standorten sowie die Verlagerung von Angeboten an Oberstufenzentren in den an die LHP angrenzenden Landkreisen. Der Vorschlag ist der SVV zum Beschluss vorzulegen.

f) im Kontext der vollstationären klinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen und psychiatrischen Erkrankungen die Etablierung einer eigenständigen Klinikschule im Planungszeitraum in Kooperation mit dem staatlichen Schulamt zu forcieren. Damit soll die schulische Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen in längerfristiger stationärer Behandlung weiter verbessert werden. Derzeit wird bereits eine Kapazität von 55 Plätzen benötigt, diese wird künftig auf ca. 65-80 ansteigen.

g) zur Umsetzung des Aktionsplanes kinder- und jugendfreundliche Kommune nach der probeweisen Öffnung der Schulhöfe der Grundschule am Kirchsteigfeld und der Schule am Bornstedter Feld nach einem Jahr das Ergebnis im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport vorzustellen. Im Anschluss an den Bericht der Verwaltung soll ein Plan für die schrittweise Öffnung weiterer Schulhöfe für Kinder und Jugendliche vorgelegt werden.

h) in der IKSEP 2021 bis 2026 bei der Darstellung der investiven Maßnahmen an den einzelnen Schulen die geplanten Investitionen zur Herstellung der Barrierefreiheit und der geplante Zeitpunkt ihrer Herstellung mit darzustellen. Des Weiteren sollen die Schulen gekennzeichnet werden, in denen die Barrierefreiheit bereits vollständig hergestellt ist. Bei Schulen, in denen aus sachlichen Gründen nicht geplant ist, die Barrierefreiheit vollständig herzustellen, soll dies kenntlich gemacht werden.

i) alle neu zu errichtenden Gesamtschulen (Waldstadt, Kramnitz) als Inklusionsschulen zu planen und zu errichten. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für diese Schulen jeweils in Abstimmung mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen und dem Beirat für Menschen mit Behinderungen ein Raumprogramm zu entwickeln und dem Bildungsausschuss vorzulegen. Das abgestimmte Raumprogramm bildet die Planungsgrundlage für den Bau der neuen Schulen.

Darüber hinaus sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, an diesen Schulen zusätzliche Fachkräfte (z.B. Erzieher*innen, Lerntherapeut*innen, Schulgesundheitsfachkräfte, Logopäd*innen oder Physiotherapeut*innen) einzusetzen. Die Stadtverwaltung wird

beauftragt, einen konzeptionellen Vorschlag zu erarbeiten und dem Bildungsausschuss vorzulegen.

j) für den Potsdamer Norden weitere Potenzialfläche für einen weiterführenden Schulstandort zu untersuchen und für eine künftige Entwicklung zu sichern.“

- 7) Die Verwaltung wird beauftragt, das Standortnetz und die Organisationsstrukturen der drei Oberstufenzentren dahingehend zu prüfen, dass ein langfristiger Bestand und eine wirtschaftliche Auslastung erzielt wird. Insbesondere in Anbetracht der schwierigen Standortsuche für soziale Infrastruktur in der Landeshauptstadt Potsdam ist dabei auch die Verlagerung von Oberstufenzentren zu prüfen.
- 8) Die Verwaltung wird beauftragt, eine jährliche Prüfung der Prognose im Vergleich zu den Ist-Schülerzahlen vorzunehmen. In Abhängigkeit des Ergebnisses ist ggf. eine Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes gemäß § 102 Brandenburgisches Schulgesetz (BbgSchulG) vor Ablauf des Planungszeitraumes zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

18:40 Uhr Frau Becker betritt die Sitzung.

18:49 Uhr bis 18:55 Uhr Herr Wollenberg unterbricht die Sitzung.

zu 3.2 Ruderclub Vineta bei der Ansiedlung in Krampnitz unterstützen

Vorlage: 21/SVV/0522

Fraktionen DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen

Frau Lange bringt den Antrag ein.

Herr Gessner führt aus, dass gemäß der Mitteilungsvorlage „Wassersport Krampnitzsee, Vorlage: 19/SVV/1397“ die Landeshauptstadt Potsdam den Sport insgesamt nach vorne bringen wollen würde. Die Landeshauptstadt Potsdam würde andere Sportarten in Krampnitz ansiedeln wollen. Der Rudersport sei in der Landeshauptstadt Potsdam gut angesiedelt. Es wäre sich abschließend darauf verständigt worden, dass die Grundlagen im Bebauungsplan fachlicherseits geprüft werden. Im Rahmen des Verfahrens würde geklärt werden, was im Uferbereich möglich ist und was nicht. Der Verein würde aus wenigen Personen bestehen. Es hätte einen Ruderclub Vineta gegeben, es gebe jedoch keinen Nachfolger. Die Verwaltung könne auf privatrechtliche Verträge keinen Einfluss nehmen.

Herr Viehrig empfiehlt, den Antrag zurückzustellen oder abzulehnen.

Frau Lange macht darauf aufmerksam, dass die Fläche im Moment nicht nutzbar sei. Der Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt würde keinen Bebauungsplan machen, bis privatrechtliche Verträge vorliegen.

Herr Keller bittet darum, den Antrag dahingehend umzuschreiben, dass kein bestimmter Verein genannt wird.

Frau Becker möchte wissen, was in Krampnitz in Bezug auf eine Schwimmhalle

geplant wird. Herr Gessner antwortet, dass eine Schwimmhalle in die Prüfung aufgenommen worden sei.

19:15 Uhr Herr Keller verlässt die Sitzung.

Der Antrag wird **zurückgestellt**.

zu 3.3 Vorgehen zur Einführung eines kostenlosen Schüler- und Azubitickets

Vorlage: 21/SVV/0600

Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur

Herr Niehoff vom Bereich Verkehrsentwicklung bringt die Mitteilungsvorlage ein.

Frau Bartelt merkt an, dass sie die Mitteilungsvorlage für verkürzt hält. Herr Dörschel kritisiert, dass ein Zeitplan für eine mögliche Realisierung nicht vorgelegt worden wäre. Herr Niehoff vom Bereich Verkehrsentwicklung führt aus, dass es der Landeshauptstadt Potsdam nicht möglich sei, alleine zu entscheiden, da es sich bei der VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH um eine übergeordnete Institution handeln würde. Eine mögliche Einführung eines kostenlosen Schüler- und Azubitickets durch das Land Brandenburg hätte die Einführung eines kostenlosen Schüler- und Azubitickets in der Landeshauptstadt Potsdam zur Folge. Die Einführung eines kostenlosen Schüler- und Azubitickets gebe es nicht ohne ein Zusatzangebot. Im Herbst 2021 würden mehr Informationen vorliegen. Es sei erforderlich, die Ergebnisse der Prüfung, die im Herbst 2021 vorliegen sollen, abzuwarten.

Die Mitteilungsvorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.1 Bericht IT an Schulen

Herr Wollenberg gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 4.1 „Bericht IT an Schulen“ aufgrund der Abwesenheit von Herrn Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government bis zur Sitzung am 07.09.2021 **zurückgestellt** wird.

zu 4.2 Erhöhung der Kapazitäten der städtischen Musikschule J. S. Bach

gem. DS 21/SVV/0026

Die Direktorin der Musikschule Frau Lupuleak berichtet mit Hilfe einer Präsentation über die Erhöhung der Kapazitäten der städtischen Musikschule Potsdam „J. S. Bach“ gemäß der Vorlage 21/SVV/0026 (siehe **Anlage 1**).

Frau Lange fragt, ob in Zukunft mehr Gruppenunterricht angeboten wird. Zudem möchte sie wissen, ob eine Leistungskomponente denkbar ist. Die Direktorin der Musikschule Frau Lupuleak führt aus, dass über eine Leistungskomponente nachgedacht worden wäre. Eine Zwischenprüfung würde nicht infrage kommen, da diese die Nutzerschaft am Standort Haus 2 am Stern abschrecken würde. Es gebe nur einen geringen Prozentsatz an betroffenen Schülerinnen und Schülern. Bei einer möglichen Erweiterung des Angebots an Gruppenunterricht sei die Musikschule an den Nutzerwillen gebunden.

Frau Becker bittet um eine Auskunft zum Nutzerverhalten. Sie möchte wissen, was der Wunsch an die Stadtverordneten ist. Die Direktorin der Musikschule Frau Lupuleak führt aus, dass das Nutzerverhalten grundsätzlich treuer sei als in den Vorjahren. Allerdings sei es schwierig, unter Coronabedingungen neue Nutzerinnen und Nutzer zu binden.

Frau Lange fragt, ob es neue Standorte nur mit einem Personalaufwuchs geben wird. Die Direktorin der Musikschule Frau Lupuleak bestätigt dies.

Frau Lange fragt nach der Vorzugsvariante für einen neuen Standort. Die Direktorin der Musikschule Frau Lupuleak antwortet, dass diese Bornstedt sei.

zu 4.3 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen

Herr Richter informiert mit Hilfe einer Präsentation über die Fortschritte der Baumaßnahmen an Schulen und Sportstätten (siehe **Anlage 2**).

Herr Sima fragt, ob es aufgrund der Baumaßnahmen an der Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Gesamtschule (Gesamtschule 46) Einschränkungen für den Schulbetrieb geben wird. Herr Richter verneint dies.

zu 4.4 Vorstellung der Möglichkeiten zur Aufholung des Unterrichtsstoffes

Herr Dörnbrack vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel stellt mit Hilfe des Schreibens „Eckpunkte zum Start ins Schuljahr 2021/22: Rahmenbedingungen für eine sichere und offene Schule“ des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBS) die Möglichkeiten zur Aufholung des Unterrichtsstoffes vor (siehe **Anlage 3**).

20:05 Uhr Herr Viehrig verlässt die Sitzung.

Frau Becker möchte in Bezug auf den digitalen Unterricht wissen, welcher enger Kontakt mit den Schulen besteht. Herr Kulke möchte wissen, wie der Schwimmunterricht kompensiert wird. Er bittet darum, sich für Ferienangebote einzusetzen. Frau Lange macht auf eine Beschwerde in Bezug auf die Schulsozialarbeit an der Goethe-Grundschule (Grundschule 31) aufmerksam. Herr Dörnbrack vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel führt aus, dass über ein Programm Geld für zusätzliche Schulsozialarbeit angeboten werden würde. In Bezug auf den Schwimmunterricht gebe es konkrete Angebote, diese wären an die Schulen weitergegeben worden. Die Schulen würden entsprechende Berechtigungsscheine ausstellen. Entsprechende Angebote seien für die Sommerferien 2021 und für die Herbstferien 2021 geplant. In Bezug auf den digitalen Unterricht würde es Fortbildungen für die Lehrkräfte geben werden. Es gebe unterschiedliche technische Standards und Personen an den Schulen.

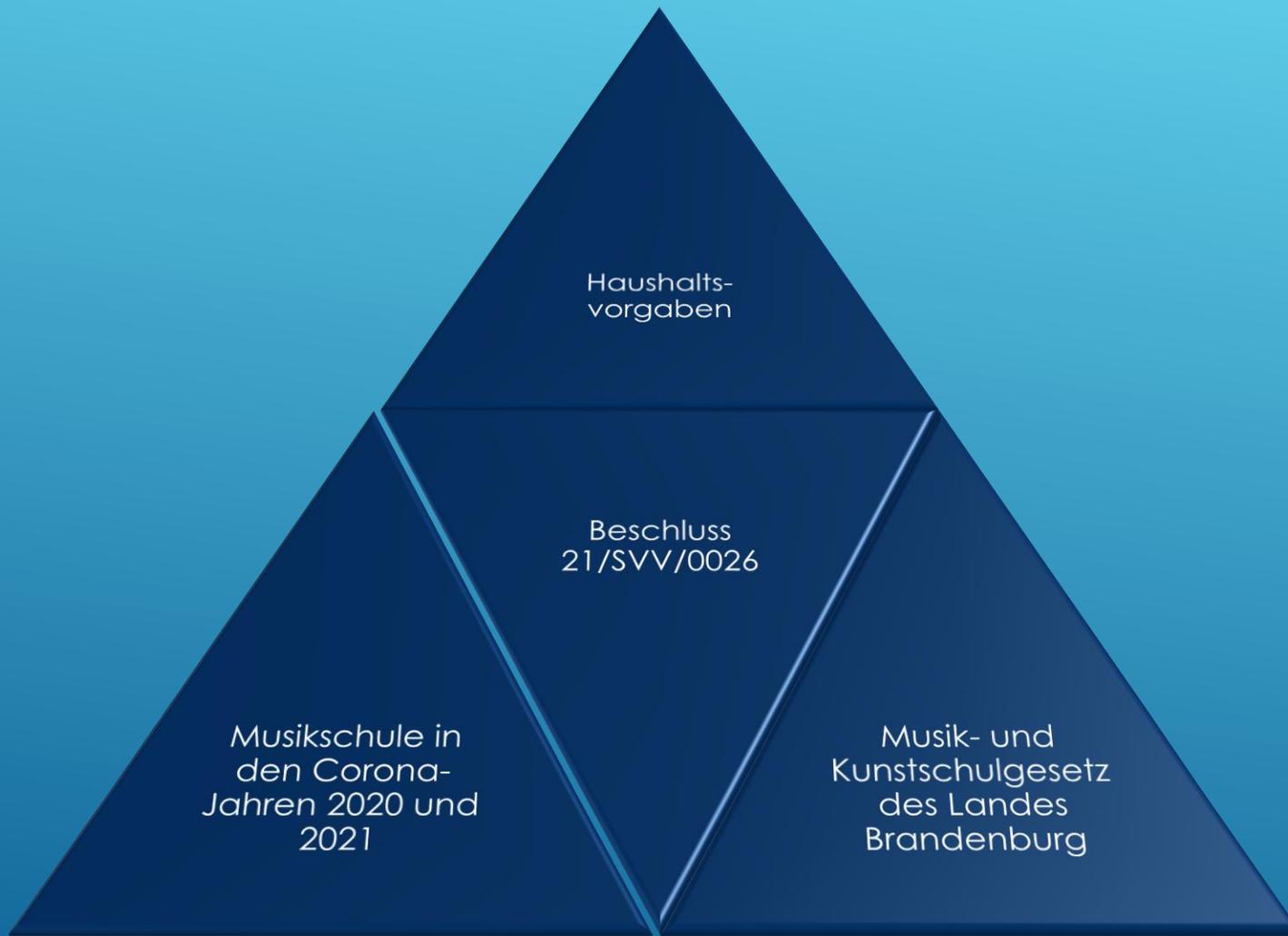
Frau Schkölziger betont, dass sich die Eltern auch digitalen Unterricht wünschen würden. Herr Dörnbrack vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel führt aus, dass sich die Eltern zwar auch digitalen Unterricht wünschen würden, aber im Klassenzimmer. Es sei geplant, dass die Schülerinnen und Schüler einen größeren Zeitumfang bekommen. Möglicherweise würden die Verwaltungsvorschriften zur Leistungsbewertung in den Schulen des Landes Brandenburg (VV-Leistungsbewertung) noch andere Bewertungsmaßstäbe bekommen.

zu 5 Sonstiges

Herr Wollenberg stellt fest, dass es keine Themen zum Tagesordnungspunkt 5 „Sonstiges“ gibt.

ERHÖHUNG DER KAPAZITÄTEN DER
STÄDTISCHEN MUSIKSCHULE
POTSDAM „J. S. BACH“
VORLAGE: 21/SVV/0026

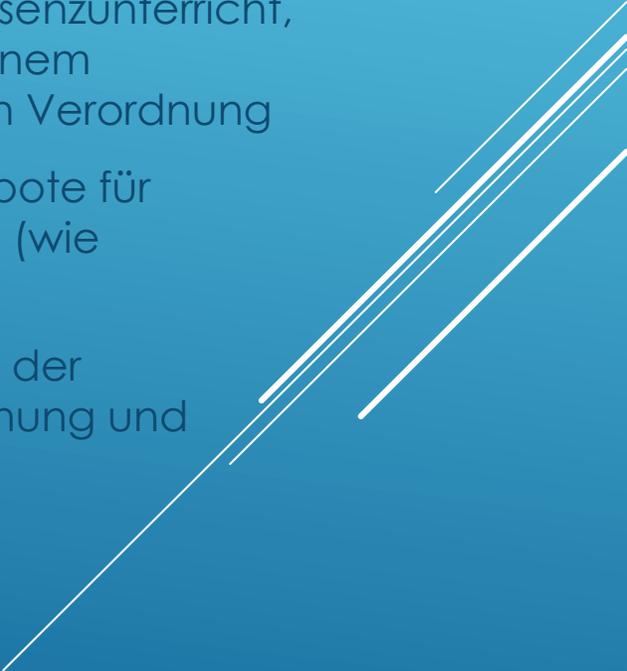
Zwischenbericht im Ausschuss für Bildung und
Sport am 22.Juni 2021





Musikschule
in den
Corona-
Jahren 2020
und 2021

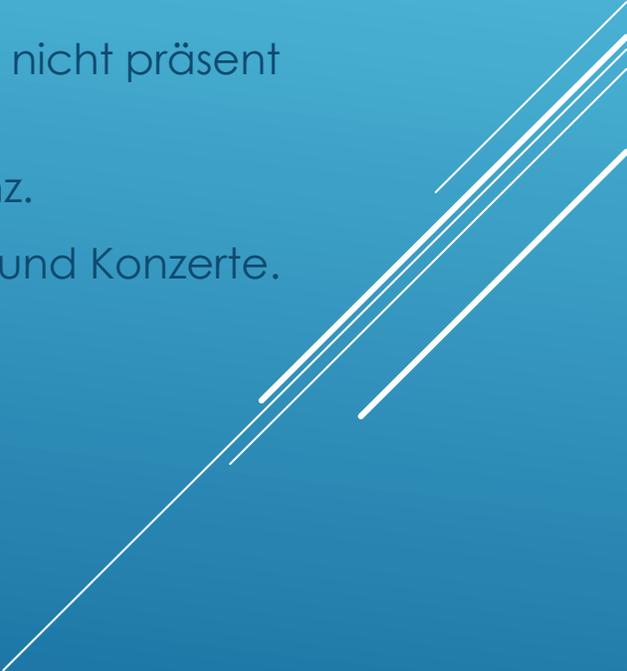
WAS GING?

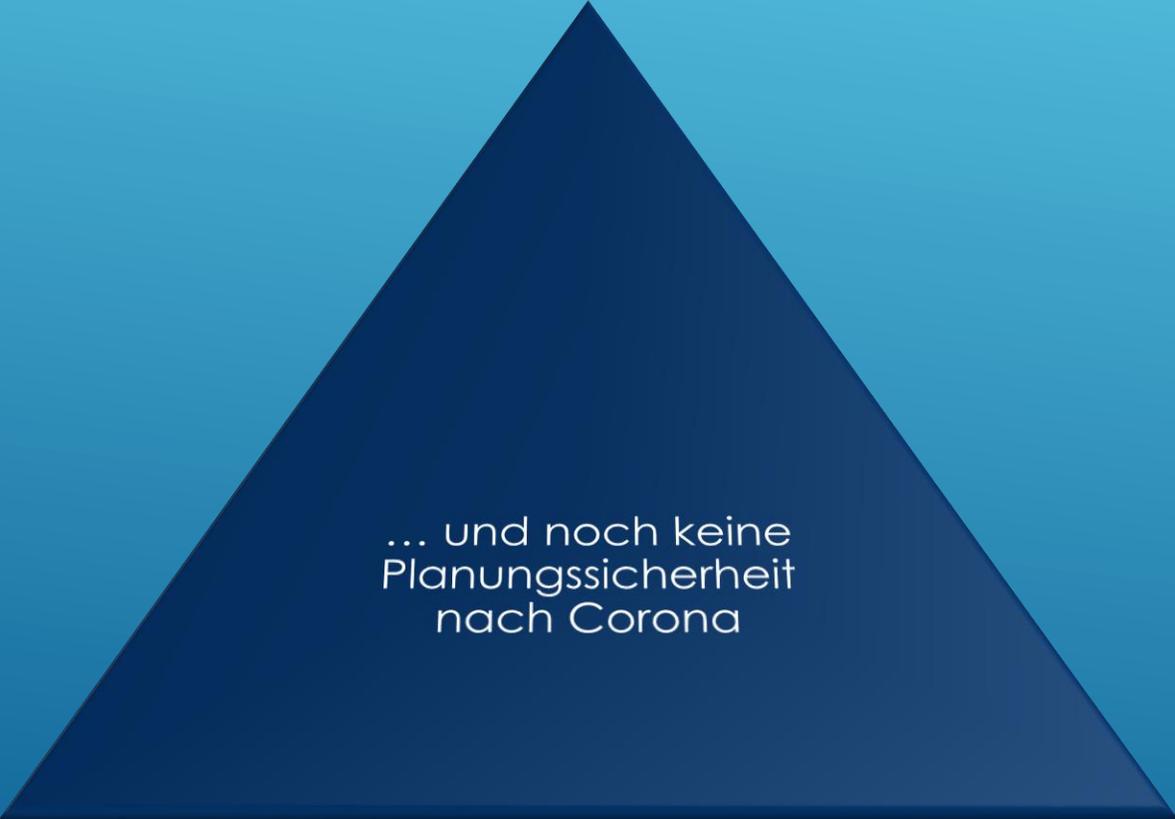
- Instrumentaler Einzel- und Gruppenunterricht
 - In allen Formen von Präsenzunterricht, Hybridunterricht und reinem Onlineunterricht je nach Verordnung
 - Teilweise hybride Angebote für Ensembles und Projekte (wie JamMBoxX)
 - Video-Tutorials für Kurse der Musikalischen Früherziehung und Projekte (wie JEKISS)
- 



Musikschule
in den
Corona-
Jahren 2020
und 2021

WAS GING NICHT?

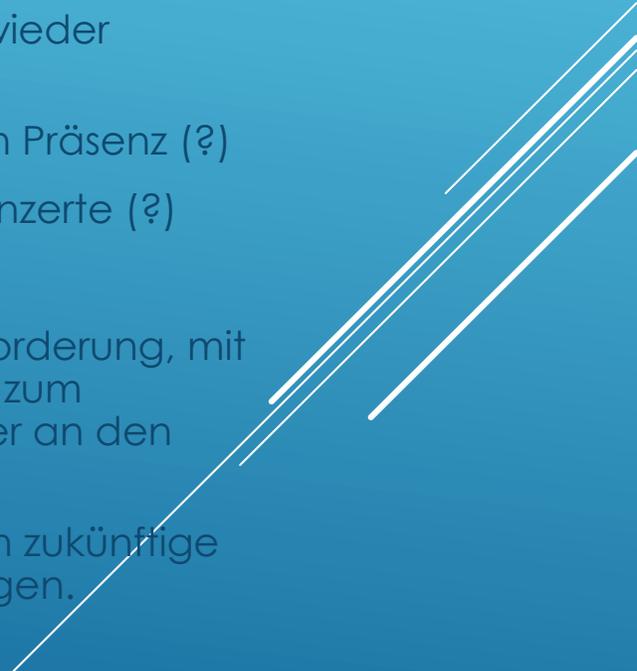
- Alle Kurse der Musikalischen Früherziehung konnten nicht präsent stattfinden.
 - Alle Ensembles konnten nicht präsent stattfinden.
 - Keine Projekte in Präsenz.
 - Keine Veranstaltungen und Konzerte.
- 



... und noch keine
Planungssicherheit
nach Corona

WAS GEHT ZUKÜNFTIG?

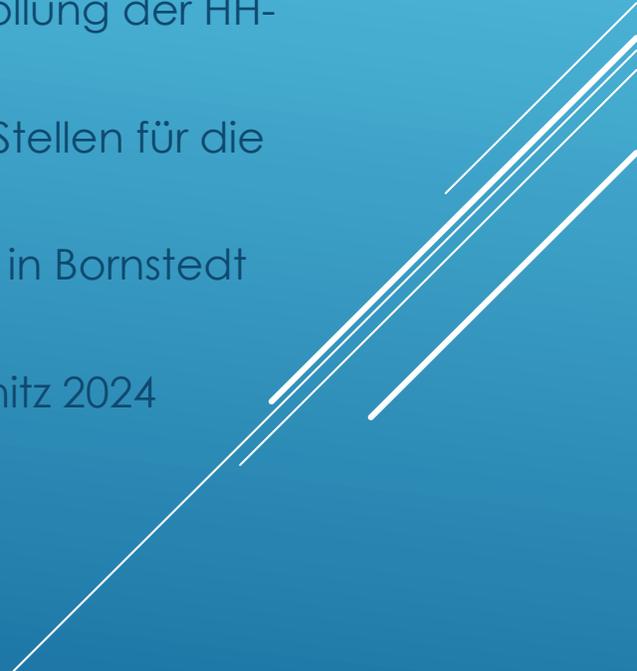
- Wir beginnen mit den Kursen der Musikalischen Früherziehung in Präsenz (?)
 - Alle Ensembles können wieder präsent stattfinden (?)
 - Alte und neue Projekte in Präsenz (?)
 - Veranstaltungen und Konzerte (?)

 - Es ist eine große Herausforderung, mit allen diesen Angeboten zum Schuljahresbeginn wieder an den Start zu gehen...
 - ... und kein Mensch kann zukünftige Entwicklungen voraussagen.
- 



Haushaltsvorgaben

WAS BEDEUTET DAS?

- Kein höheres Budget für die Musikschule und Überrollung der HH-Ansätze
 - Kurzfristig keine neuen Stellen für die Musikschule
 - Nächster Schulneubau in Bornstedt erst 2027
 - Grundschule in Krampnitz 2024
- 



Musik- und Kunstschulgesetz des Landes Brandenburg

WAS WIRD VORGESCHRIEBEN?

Gemäß dem Brandenburgischen Musik- und Kunstschulgesetz (BbgMKSchulG) v. 11. Februar 2014 wird im § 3 die staatliche Anerkennung einer Musikschule (**→ Grundlage für die jährliche Förderung**) geregelt. Im Paragraphen 3 (2) 3. werden hinsichtlich der Anerkennungsvoraussetzungen sehr klar die prozentualen Aufteilungen benannt, mit denen die angebotenen Fachbereiche belegt werden müssen.

[(2) Die Anerkennung wird einer Musikschule erteilt, wenn ...

sie von den angebotenen Fachbereichen gemäß Nummer 2 Buchstabe a bis c drei mit mindestens 10 Prozent und drei mit mindestens 5 Prozent der Unterrichtsstunden pro Woche belegt, ...]

DERZEITIGE STANDORTE DER MUSIKSCHULE FÜR INSTRUMENTAL- UND GESANGSUNTERRICHT

- Haus 1 in der Jägerstraße
- Haus 2 am Stern
- Goethe-Grundschule und Katholische Marienschule in Babelsberg
- Rosa-Luxemburg-Grundschule in der Innenstadt
- Karl-Foerster-Grundschule in Bornstedt





NEU IN PLANUNG ZUM NEUEN SCHULJAHR

- Starter-Gruppen (Orientierungsstufen)
- Projekt „Zweite Liebe“
- Projekt Pop-Rock-Achterbahn (PRAB) am Stern



VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT.

Ihre Potsdamer Musikschule



**Städtische Musikschule
Potsdam
„Johann Sebastian Bach“**



Kommunaler Immobilien Service (KIS)
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Fortschrittsbericht Baumaßnahmen an Schulen und Sportstätten

Stand: Mai 2021

Friedrich-Wilhelm-v.-Steuben Gesamtschule (46)

Brandschutz- und Gebäudesanierung, Errichtung Containeranlage

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Sanierung	100	100	0	0	0	0	0	0
Container	100	100	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Brandschutz	08/2022	12/2023	in Nutzung
Container	04/2022	08/2022	08/2022

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Nach Feststellung deutlicher Schäden/Defizite an der Fassadenkonstruktion muss Projekt neu justiert werden. Die hierfür erforderlichen bauphysikalischen Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen. Nachfolgend erfolgt Neuplanung des Projektes.





Grundschule Am Kirchsteigfeld (56)

Umbau Küche + Sanierung Turnhallenboden, Schulerweiterungsbau, Herrichtung Spielfläche

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Küche/ TH	0	0	0	0	0	0	0	0
Erweiterung	0	0	0	0	0	0	0	0
Spielfläche	100	100	100	0	25	25	0	0

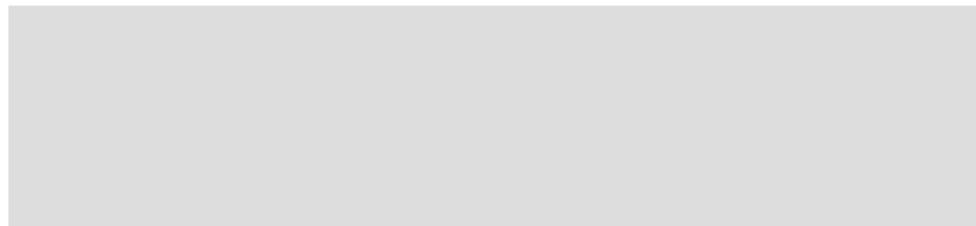
Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Küche/ TH	offen	offen	in Nutzung
Erweiterung	offen	offen	offen
Spielfläche	06/2021	09/2021	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung





Grundschule Gutenbergstraße 67

Sanierung Bestandsgebäude und Herrichtung für Grundschule und Hort

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	80	80	50

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
07/2020	12/2021	02/2022

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Mehrere Umstände (umfangreiche Schadstoffsanierung, Corona-bedingte Ausfälle) haben zur Verschiebung des Zeitplans geführt. In Abstimmung mit FB 23 musste Projektplanung zeitlich angepasst werden.



Kommunaler Immobilien Service (KIS)

Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Turnhalle Kurfürstenstraße 49

Denkmalgerechte Sanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	55	35	15	17

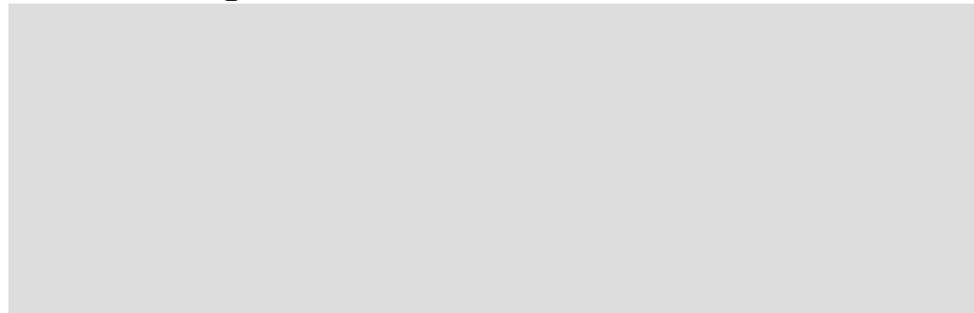
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sommer 2020	Herbst 2022	

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung



Comenius-Förderschule (53)

Erweiterungsbau und Brandschutzsanierung Bestandsgebäude

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	60	0	5	5	2	2

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
03/2022	01/2025	02/2025

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
●	●

Bemerkung

Neukonzeption Neubau abgeschlossen. Detailplanung Altbau hat Probleme im Bereich Brandschutz aufgezeigt. Deshalb Unterteilung in BA1 Neubau und BA2 Bestandsgebäude mit Anbau. Bauzeit und Baukosten mussten angepasst werden.





Sportforum Schlaatz

Neubau

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	98	0	0	0	0	0	0

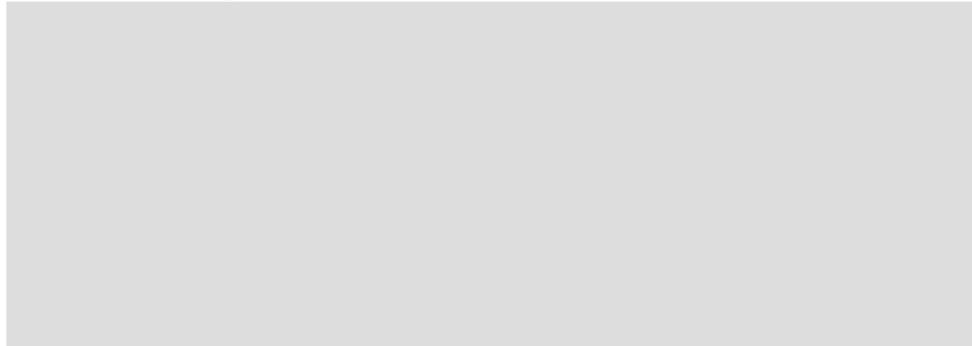
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Frühjahr 2022	Frühjahr 2024	

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung





Preußenhalle, Groß Glienicke

Sanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	10	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Herbst 2020	Ende 2022	Ende 2022

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Turnhalle Rosa-Luxemburg-Grundschule (19)

Sanierung und Erweiterung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	10	0	0	0	0	0	0

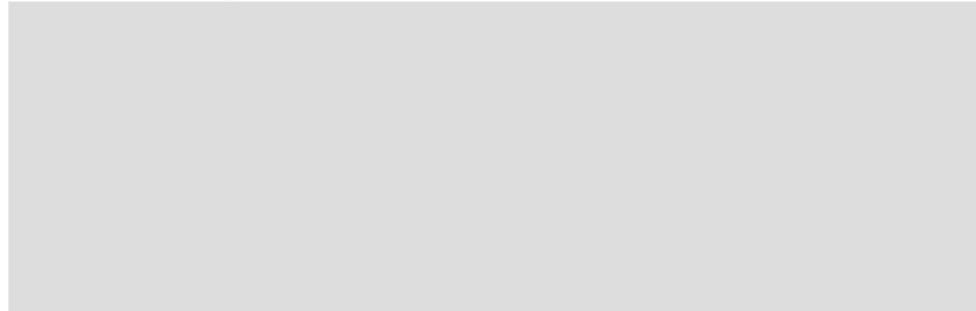
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
05/2022	12/2023	

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung





Gesamtschule Am Schloss (28)

Neubau 6/3-zügige Gesamtschule

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
50	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
unbekannt	unbekannt	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Zeitplan unbekannt, da hier zunächst im Zuge IKSEP die Beschlussfassung zur Schulform erfolgen muss.



Grundschule Kolonie Daheim/ Nuthewinkel (43)

Neubau 2- zügige Grundschule und 2-Feld-Turnhalle

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
50	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Frühjahr 2024	Sommer 2025	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung



Schulstandort Waldstadt Süd

Neubau 6/3-zügige Gesamtschule, Neubau Förderschule, Neubau Sportplätze

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
GES	60	0	0	0	0	0	0	0
FÖS	60	0	0	0	0	0	0	0
SPL	60	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Frühjahr 2024	Sommer 2026	n. Fertigst.

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Käthe-Kollwitz-Oberschule (13)

Ersatzneubau für Speiseversorgung und Fachunterricht WAT

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	80	0	0	0	0

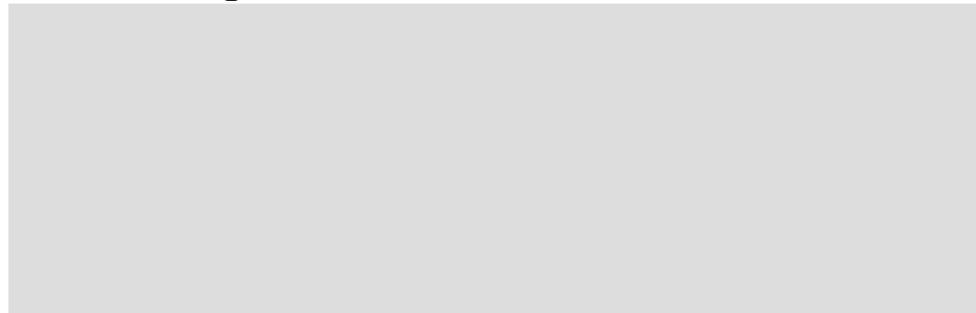
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sommer 2021	Sommer 2022	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung





Waldstadt-Grundschule (27)

Neubau Schulflächen und Sporthalle sowie Bestandssanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	50	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Neubau	Frühjahr 2023	Schuljahr 25/26	Schuljahr 25/26
Bestands-sanierung	Frühjahr 2023	Schuljahr 27/28	Schuljahr 27/28

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung



Digitalpakt Schulen

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
LOS1*	100	33	33	0	33	33	20	0
LOS2**	100	22	22	0	22	16	2	0
27& 51	100	100	100	100	100	100	100	100

Bemerkung

LOS1 und LOS2 umfassen die Planung von je 9 Schulen.

Die Maßnahme an der GS27 wurde im Feb. 2020, die Maßnahme an der OS51 im Okt. 2020 beendet.

Es befinden sich aktuell die Leistungen für drei Schulen in der Ausschreibung. Zwei weitere Schulen sind in der Planung.

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

* GS7, FÖS10/30, FÖS42/44, GS23, GS40, GES9, FÖS18, GS37, GES38

** OS13, OSZI, GS12, GS25/26, Sch15, GS8, GS16, OS22, GS31

Eckpunkte zum Start ins Schuljahr 2021/22: Rahmenbedingungen für eine sichere und offene Schule

Mit dem Start ins neue Schuljahr 2021/22 soll so viel Normalität wie möglich an den Schulen stattfinden. Nach den Sommerferien werden alle Schulen mit Präsenzunterricht in allen Jahrgangsstufen starten, wenn das Infektionsgeschehen stabil bleibt.

Ausgangslage:

Der vollständige Präsenzunterricht ist am 31. Mai 2021 an fast allen Grundschulen gestartet, an den weiterführenden Schulen wird dies ab dem 7. Juni erfolgen. Die Grundschülerinnen und Grundschüler, Eltern und Lehrkräfte haben sich gefreut, dass die Kinder nach langer Zeit des Distanz- und Wechselunterrichts Schule wieder in der Klassengemeinschaft erleben können.

Folgende Rahmenbedingungen

sollen den Start ins Schuljahr 2021/22 bestmöglich vorbereiten:

1. Sichere und offene Schulen: Testpflicht und Impfmöglichkeit

Die **Testpflicht an den Schulen wird fortgesetzt**, sie entfällt bei vollständig geimpften und genesenen Personen. Aus dem Rettungsschirm des Landes werden ausreichende Testkits für verpflichtende Tests an den Schulen beschafft. Alle Lehrkräfte sowie das gesamte Personal an Schulen haben ein Angebot bekommen, sich **impfen** zu lassen.

> [Testkonzept – Teststrategie](#)

Die Regelungen zum Infektions- und Arbeitsschutz in den Schulen in Brandenburg im Zusammenhang mit dem Corona-Virus SARS-CoV-2/COVID-19 (Ergänzung zum Hygieneplan) finden weiterhin Anwendung. Sie werden flankiert durch die Regelungen in der SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung (oder diese ersetzende Verordnung) sowie durch die schulischen Hygienekonzepte. Wichtig ist weiterhin, dass Personen mit Krankheitssymptomen oder mit positivem Selbsttestergebnis der Schule fernbleiben, die Abstandsregelungen und das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes (soweit vorgeschrieben) eingehalten werden, das regelmäßige und richtige Stoß- und Querlüften sowie die regelmäßige Reinigung der wesentlichen Kontaktflächen sowie der gemeinsam genutzten Arbeitsmittel erfolgen. Neben dem regelmäßigen Testen und dem weiter voranschreitenden Impfschutz dient die Einhaltung der Hygienemaßnahmen dem aktiven Infektionsschutz der Schülerinnen und Schüler und zugleich auch dem Arbeitsschutz der Beschäftigten.

> [Ergänzung zum Hygieneplan](#) (10.3.21)

Nach der positiven Prüfung durch die EU-Arzneimittelbehörde EMA hat die EU-Kommission am 1. Juni 2021 grünes Licht für den ersten Corona-Impfstoff für Kinder ab zwölf Jahren gegeben.

Auch in Brandenburg wird die „S3-Leitlinie – Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle der SARS-CoV -2-Übertragung in Schulen“ beachtet.

> [S3-Leitlinie – Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle der SARS-CoV -2-Übertragung in Schulen beachtet](#) (Kurzfassung)

2. Unterstützungsangebote für Schülerinnen und Schüler – Stärkung der Schulen

Alle Schülerinnen und Schüler werden bereits ab den Sommerferien und in den nächsten beiden Schuljahren zahlreiche Unterstützungsangebote erhalten – diese werden breit gefächert und am Bedarf der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet. Einen Ausgleich bedarf es nicht nur bei kognitiven Lerndefiziten. Auch die Reduktion der sozialen Kontakte hat Folgen für das soziale Lernen – auch dabei sollen Kinder und Jugendliche Unterstützung erfahren.

„Aktionsprogramm Aufholen nach Corona“ des Bundes

Mit dem Aktionsprogramm stellt der Bund für die Jahre 2021 und 2022 insgesamt 2 Milliarden Euro bereit. Das Aktionsprogramm enthält drei Handlungsbereiche:

1. Angebote zum Abbau von Lernrückständen als Unterrichtsergänzung oder in den Ferien. Dazu stellen die Länder den Lehrkräften geeignete Unterstützungsmaßnahmen wie Tests, Materialien und Fortbildungen zur Verfügung. Hierbei kann eine Zusammenarbeit mit Stiftungen, Vereinen, Volkshochschulen und kommerziellen Nachhilfeeinrichtungen erfolgen. (1 Milliarde Euro)
2. Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Freiwilligendiensten und zusätzlicher Sozialarbeit an Schulen. (220 Millionen Euro)
3. Angebote zur Förderung günstiger Freizeitangebote durch die außerschulische Kinder- und Jugendhilfe. (70 Millionen Euro)

Dazu kommt die Verstärkung bundeseigener Programme in Höhe von 770 Millionen Euro.

Brandenburg erhält für die beiden Jahre **insgesamt 38,7 Millionen Euro** und wird sich im Umfang von **rund 30 Millionen Euro** aus dem Corona-Rettungsschirm des Landes – paritätisch zur Finanzierung des Bundes – am Abbau von Lernrückständen beteiligen.

Mit den Landesmitteln werden unter anderem zusätzliche Lehrkräfte und sonstiges pädagogisches Personal (multiprofessionelle Teams) finanziert, die die Schülerinnen und Schüler – nach der Analyse des Lernstands – beim Aufholen der Lernrückstände in den Schulen unterstützen. Mit den Bundesmitteln werden viele außerschulische Angebote für alle Schülerinnen und Schüler finanziert. Den Zielen des Aktionsprogramms entsprechend wird ein Förderungsschwerpunkt der Abbau von entstandenen Lernrückständen bilden. Die entsprechenden schulischen und außerschulischen Maßnahmen sollen unterrichtsergänzende Angebote umfassen, die sich auf fachliche Inhalte und Kompetenzen in den verschiedenen Unterrichtsfächern, aber

auch auf wichtige überfachliche Kompetenzen beziehen werden, wie beispielsweise soziale Kompetenzen und dem Ausgleich psychosozialer Folgen dienen.

> Pressemitteilung: [68,7 Millionen Euro für Brandenburger Kinder und Jugendliche für die Aufholjagd nach Corona – Unterstützung auf breiter Basis möglich](#) (2.6.21)

Erhebungen des Lernstands

Viele Schülerinnen und Schüler haben Unterstützungsbedarfe. Sie brauchen mehr Zeit um Lernrückstände aufzuholen, aber auch um die in Pandemiezeiten gemachten Erfahrungen zu verarbeiten. Untersuchungen zeigen, dass Kinder und Jugendliche während der Pandemie weniger Zeit mit Lernen verbracht haben, als vor der Pandemie.

Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 wird in allen Jahrgängen und in den Kernfächern eine **Lernstandserhebung** in allen Jahrgangsstufen der Primar- und Sekundarstufe I sowie in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe und in den Kernfächern durchgeführt.

Für den Grundschulbereich werden dazu die **bewährten Instrumente** ILeA plus/ ILeA und zusätzlich in den Fächern Englisch und Naturwissenschaften Lernstands-erhebende Aufgaben eingesetzt. Die Ermittlung der Lernausgangslagen kann in den Fächern Deutsch und Mathematik durch VERA 3-Aufgaben erweitert werden.

Im Bereich der Sekundarstufe werden die Lernausgangslagen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Naturwissenschaften der Jahrgangsstufe 7 wie in jedem Jahr bereitgestellt. Für die Jahrgangsstufen 8 – 10 werden die Aufgaben zur Lernstandserhebung des vergangenen Schuljahres überarbeitet in verkürzter Form angeboten. Die Vergleichsarbeiten Vera 3 und Vera 8 werden im Schuljahr 2021/22 durchgeführt, sodass weitere zusätzliche Rückschlüsse auf den Lernfortschritt ermöglicht werden.

Die beruflichen Schulen werden ebenfalls individuelle Lernausgangslagen in allen Jahrgangsstufen erheben, um festzustellen, welche Lerndefizite bei den Schülerinnen und Schülern bestehen. Dieser Prozess wird zu Beginn des Schuljahres 2021/22 in allen beruflichen Bildungsgängen umgesetzt und die untere Schulaufsicht eng begleitet.

Stärkung der Schulen

Bereits auf den Weg gebracht sind:

- 3,1 Millionen Euro für das Programm „Ferien mit Lernangeboten 2021“,
- 1 Million Euro für das Programm „Studentische Lehr-Lernassistenzen an Brandenburger Schulen – Studierende unterstützen Schulen“ im Schuljahr 2020/21“.

Dazu kommen:

- 23,9 Millionen für befristet beschäftigte Lehrkräfte und sonstiges pädagogisches Personal für die Schuljahre 2021/22 und 2022/23.

Fortsetzung des Studierendenprogramms

Rund 400 Studierende arbeiten aktuell im Rahmen des Lehr-Lernassistenten-Programms, davon sind ca. 75 Prozent in den Grundschulen im Einsatz. Das Studierendenprogramm wird in

den nächsten beiden Schuljahren fortgesetzt, Kosten pro Schuljahr: **1 Millionen Euro**. Nach Maßgabe der Verfügbarkeit von Personal und des Schülerverkehrs wird für einzelne Gruppen von Schülerinnen und Schülern Zeit für pädagogische Aufgaben am Nachmittag, in den Ferien oder an Samstagen bereitgestellt. Die Beschäftigung ist auf 450 Euro pro Monat begrenzt, was 30 Stunden pro Monat entspricht (Honorarverträge). Damit haben die Studierenden ausreichend Zeit für die parallel zu erbringenden Studienleistungen in der Vorlesungszeit.

Ferienbetreuung mit Lernangeboten

Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) fördert – wie schon in den Sommerferien 2020 – auch in den Sommerferien 2021 Angebote der Ferienbetreuung für Kinder und Jugendliche ab dem Grundschulalter in Verbindung mit Lernangeboten. Dazu dient die Richtlinie zur „Förderung von Ferienprogrammen in Verbindung mit Lernangeboten im Land Brandenburg“. Insgesamt werden für dieses Programm **3,1 Millionen Euro** aus dem Corona-Rettungsschirm des Landes eingesetzt.

> [Ferienbetreuung mit Lernangeboten](#)

> [Richtlinie zur Förderung von Ferienprogrammen in Verbindung mit Lernangeboten im Land Brandenburg](#)

Das Land wird auch Mittel aus den Bundesmitteln nutzen, um auch im nächsten Jahr günstige Ferien- und Wochenendfreizeiten sowie weitere Angebote zur Überwindung der pandemiebedingten Einschränkungen – insbesondere im Bereich der sozialen und kommunikativen Bedürfnisse junger Menschen – zu fördern. Solche Angebote werden von Jugendverbänden und anderen Trägern der freien Jugendhilfe, von Kommunen, aber auch vom Jugendherbergswerk oder anderen nicht-kommerziellen Anbietern unterbreitet.

Schulsozialarbeit

Fachkräfte der Schulsozialarbeit sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in allen problematischen Lebenslagen und haben in der Zeit der Schulschließungen den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen gehalten, wenn auch in der Regel über digitale Kommunikationswege. Das Aktionsprogramm Aufholen nach Corona sieht hier die Möglichkeit zum Ausbau und zur Verstärkung vor. Dazu soll bis zum neuen Schuljahren das Gespräch mit den örtlichen Trägern der Jugendhilfe, den Landkreisen und kreisfreien Städten, gesucht werden.

Schulvisitation

Die Schulvisitation wird auch im Schuljahr 2021/22 ausgesetzt.

3. Unterrichtsorganisation

Sport- und Musikunterricht

Die Pandemie kann bei den Kindern und Jugendlichen zu einem erheblichen Bewegungsmangel geführt haben, da auf allen Ebenen Einschränkungen für die sportliche Betätigung galten. Dem Sportunterricht kommt im neuen Schuljahr daher eine wichtige Bedeutung zu. Dieser soll nach Stundentafel umgesetzt werden. Darüber hinaus wird der schulsportliche Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ neu starten. Für Schülerinnen und Schüler mit

motorischen Defiziten und Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmer werden in Kooperation mit dem Sport zusätzliche Angebote ermöglicht. Bereits in den Sommerferien werden Landesportbund/Brandenburgischen Sportjugend „Schwimmintensivkurse“ im Rahmen des Ferienprogramms für Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmer im ganzen Land starten.

Im Musikunterricht wird das Singen und Musizieren im Schuljahr 2021/2022 einen besonderen Fokus erfahren.

Ganztagsangebote im neuen Schuljahr

Ab Beginn des Schuljahres 2021/22 ist vorgesehen, dass die offenen und gebundenen Ganztagsangebote wieder regulär stattfinden und damit ein wichtiger Beitrag zur schulischen und sozialen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler mit den erweiterten Lernzeiten und Freizeitangeboten geleistet wird. Die Schulen arbeiten mit vielen Kooperationspartnern zusammen. Schule wird damit wieder stärker zum Lern- und Lebensort.

Außerschulische Lernorte verstärkt nutzen

Außerschulische Lernorte werden wieder verstärkt genutzt. Zu außerschulischen Ergänzungsangeboten, die eine unterrichtliche Nähe haben, zählen insbesondere Bibliotheken, Museen, Theater, Musik- und Naturschulen, Sport- und Kulturvereine sowie Anbieter der Jugendarbeit. Viele Träger verfügen über Formate, die sich auf das schulische Lernen in bestimmten Jahrgangsstufen beziehen und daher einen direkten Bezug zum Rahmenlehrplan aufweisen.

Rahmenlehrplan und schulinterne Curricula

Der gemeinsame Rahmenlehrplan für die Klassen 1 bis 10 hat sich auch in der Pandemie bewährt. Er formuliert fachliche und überfachliche Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler in den Fächern und im Lauf der Schulzeit aufeinander aufbauend erwerben sollen. Im Rahmenlehrplan ist der Anspruch auf individuelle Förderung verankert, die Schülerinnen und Schüler können auf ihrem Niveau lernen, auch über die Jahrgangsstufen hinweg. Die konkrete Umsetzung erfolgt mit dem schulinternen Curriculum, in dem die Schulen ihre Schwerpunkte setzen. Dabei werden auch die Ergebnisse der Untersuchung der Lernausgangslagen berücksichtigt. Die Schulen werden bei der Vermittlung neuer Kompetenzen die individuellen Lernrückstände berücksichtigen.

Vom Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) werden Hinweise zur Umsetzung des Rahmenlehrplans formuliert. Dies hat sich bereits im zurückliegenden Jahr bewährt. Fehlende Lernzeit kann auch durch exemplarisches Lernen sowie durch Vertiefung einzelner Themen kompensiert werden. Die Hinweise beinhalten Aussagen zu inhaltlichen und thematischen Schwerpunktsetzungen, aber auch zu wesentlichen Basiskompetenzen. Es wird Hinweise zu möglichen zeitlichen und inhaltlichen Reduzierungen sowie zu Priorisierungen geben. Eine Unterstützung bieten die erarbeiteten Hinweise zum Umgang mit dem Rahmenlehrplan Teil C und die eingesetzten Aufgaben zur Lernstandserhebung aus dem Schuljahr 2020/21. Die Kompetenzen und Standards, die im Rahmenlehrplan verankert sind, behalten ihre Gültigkeit, da diese die vereinbarten Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz (KMK) abbilden und auch für die Anerkennung der Abschlüsse notwendig sind.

Zentrale Prüfungen – Standards bleiben

An den zentralen Prüfungen – und den damit verbundenen Standards – wird festgehalten, um allen Schülerinnen und Schülern in den künftigen Abschlussklassen einen bundesweit anerkannten Schulabschluss zu gewährleisten. Dennoch wird es Anpassungen für die Prüfungen geben müssen. Sowohl für die Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 als auch im Abitur werden Schwerpunkte gesetzt bzw. die Prüfungsschwerpunkte konkretisiert, um eine gezielte Vorbereitung zu ermöglichen.

Für die schriftlichen Prüfungsarbeiten 2022 in der Jahrgangsstufe 10 werden fachlich-inhaltliche Themenbereiche bekanntgegeben, die nicht für die Bearbeitung der Prüfungsaufgaben von Bedeutung sind. Für die zentralen Abiturprüfungen 2022 ist zu differenzieren zwischen:

- den Prüfungen in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik (gemeinsam mit Berlin und mit Poolaufgaben) – für diese Fächer werden – ähnlich wie im aktuellen Schuljahr – zusätzliche Aufgaben zur Verfügung gestellt (bspw. Deutsch) bzw. es erfolgt eine Schwerpunktsetzung (bspw. Mathematik).
- den landesinternen zentralen Prüfungen in den Fächern Biologie, Chemie, Physik, Geschichte, Politische Bildung, Geografie – für diese Fächer wird es eine Konkretisierung der Prüfungsschwerpunkte (PSP) geben, d.h., dass keine Abweichung von den Standards und vom Niveau erfolgen soll.

Mit der Anpassung der Prüfungsschwerpunkte ist keine Niveauabsenkung verbunden, sodass das Abitur 2022 ein gleichwertiges Abitur ist.

Einer der Schwerpunkte des MBS im Schuljahr 2021/2022 ist die Begleitung der neuen Abschlussklassen sowie auch der Jahrgangsstufen, die vor Übergängen in die weiterführenden Schulen stehen, um diesen Schülerinnen und Schülern Schulabschlüsse zu ermöglichen und die Übergangsverfahren vorzubereiten.

Berufliche Bildungsgänge

Die Prüfungsschwerpunkte in der Fachhochschulreifeprüfung werden angepasst. Über die Änderungen wird zu gegebenem Zeitpunkt informiert. In der Fachschule Sozialpädagogik wird es im Schuljahr 2021/22 im Lernfeld 2 und 3 einen zusätzlichen dritten Prüfungsvorschlag zur Auswahl geben. Es werden je zwei berufliche Handlungssituationen aus dem Arbeitsfeld der Kindertagesbetreuung und eine berufliche Handlungssituation aus dem Arbeitsfeld der Hilfen zur Erziehung bereitgestellt.

Freiwillige Wiederholung des Schuljahres

Schülerinnen und Schüler können – unabhängig von der Corona-Pandemie – auf Antrag der Eltern die Jahrgangsstufe einmal freiwillig wiederholen, Grundlage ist das Brandenburgische Schulgesetz (§ 59 Absatz 5). Dem Antrag auf Wiederholung soll insbesondere stattgegeben werden, wenn durch die Wiederholung ein bisher nicht erreichter Abschluss eines Bildungsgangs erworben werden kann, die Höchstverweildauer nicht überschritten wird und die persönlichen und schulorganisatorischen Voraussetzungen erfüllt werden können. Das bedeutet, dass auch Schülerinnen und Schüler freiwillig wiederholen können, die sich nicht in abschluss-

oder übergangsrelevanten Jahrgangsstufen befinden. Einen entsprechenden Antrag auf freiwillige Wiederholung sollen die Eltern bis zum 8. Juni 2021 an die Schule ihres Kindes stellen, sodass die Klassenkonferenz ein Votum erarbeiten kann. Wir werben jedoch dafür, Kinder und Jugendliche nicht unnötig aus ihren vertrauten Lerngruppen zu reißen.

Die vorgesehene Aufarbeitung von Lernrückständen und der Ausgleich von Abständen und Unterschieden sollte nach Möglichkeit in der bekannten Lerngruppe stattfinden. Daher gilt bei der Entscheidung zur oder bei vorliegenden Anträgen auf Wiederholung einer Jahrgangsstufe, dass sich die Mitglieder der Klassenkonferenzen die Frage stellen, in welcher Jahrgangsstufe die Schülerin bzw. der Schüler künftig besser gefördert werden kann. Das bedeutet, dass auch Schülerinnen und Schüler freiwillig wiederholen können, die sich nicht in abschluss- oder übergangsrelevanten Jahrgangsstufen befinden. Vorrang sollte aber die weitere Beschulung in der gemeinsamen Lerngruppe haben.

> [Brandenburgische Schulgesetz §59](#)

Monitoring: Qualität des Distanzunterrichts/ Wechselunterrichts

Eigenverantwortliches Arbeiten im Wechsel- und Distanzunterricht wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Das MBSJ wird ein Monitoring-System zur Qualitätssicherung und -entwicklung von Unterricht durchführen. In Vorbereitung auf eine mögliche vierte Pandemie-welle werden auch die Eckpunkte für den Distanzunterricht überarbeitet, um den Schulen eine konkrete Grundlage für die Durchführung des Distanzunterrichts zu geben. Damit sollen für die Schülerinnen und Schülern verlässliche Rahmenbedingungen geschaffen werden.

4. Jugendfreiwilligendienste und FSJ Schule

Für das Schuljahr 2021/22 stehen aus Landesmitteln **100 Stellen** für das FSJ-Schule zur Verfügung, sie wurden mit dem letzten Haushalt aufgestockt.

> [FSJ-Schule](#)

Das neue „Aktionsprogramm Aufholen nach Corona“ des Bundes sieht außerdem vor, dass zusätzliche Jugendfreiwilligendienstleistende beim Aufholen von Lernrückständen den Kindern und Jugendlichen – in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften – im Jugendfreiwilligen-Dienstjahr 2021/22 Hilfestellung geben. In den Freiwilligendiensten Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ – Jugendhilfe, Schule und Kultur) und Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) werden neue zusätzliche Möglichkeiten für Freiwillige gemäß dem Jugendfreiwilligendienstegesetz (JFDG) geschaffen. Mittels zusätzlicher FSJ- und FÖJ-Plätze soll es den jungen Freiwilligen ermöglicht werden, in Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und bei anderen Trägern soziale und schulische Folgen der Eindämmungsmaßnahmen der Corona-Pandemie zu mildern. Kinder und Jugendliche sollen so in ihrer Resilienzfähigkeit gestärkt werden. Voraussichtlich können hieraus mindestens 250 zusätzliche FSJ und FÖJ-Plätze kurzfristig geschaffen werden.

5. Aus-, Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte

Ausbildung im Vorbereitungsdienst im Schuljahr 2021/22

Unter Berücksichtigung des Infektionsgeschehens wird der Seminarbetrieb in der Regel als Präsenzveranstaltung am Studienseminar stattfinden. Darüber hinaus sind auch Distanz- und Hybridformate möglich.

Unterrichtshospitationen

Der Regelfall sollte die dreimalige Hospitation pro Fachausbilderin bzw. Fachausbilder im 12-monatigen und die fünfmalige Hospitation im 18-monatigen Vorbereitungsdienst pro Fachausbilderin bzw. Fachausbilder im Unterricht der Lehramtskandidatinnen und Lehramtskandidaten bzw. Teilnehmenden sein. Fachausbilderinnen bzw. Fachausbilder und Prüferinnen bzw. Prüfern ist der Zutritt zur Schule und zum Unterricht unter den Bedingungen der Eindämmungsverordnung zur Erfüllung der Ausbildungs- und Prüfungsverpflichtungen zu gewähren.

Unterrichtsprüben im Rahmen der Staatsprüfung

Unterrichtsprüben finden abhängig von den schulischen Bedingungen in nachfolgender Priorisierung statt:

1. in Präsenz,
2. in digitalen bzw. hybriden Formaten,
3. als Prüfungsersatzleistung.

Fortbildung und Weiterbildung für Lehrkräfte

Pädagogische Grundqualifizierung für Lehrkräfte

Die dezentral organisierte **pädagogische Grundqualifizierung** für Lehrkräfte, die ohne eine grundständige Lehramtsausbildung über den Seiteneinstieg in den Schuldienst eingestellt wurden und zum neuen Schuljahr eingestellt werden, wird entweder vorab ihres Unterrichtseinsatzes oder parallel berufsbegleitend die in die Schul- und Unterrichtspraxis einführende Qualifizierung auch im Schuljahr 2021/22 fortgeführt.

Lehrkräftefortbildung – Angebote des regionalen Beratungs- und Unterstützungssystems (BUSS)

Die Unterstützung der Schulen bei der Einführung und **Nutzung der Schul-Cloud Brandenburg** als wichtiger Bestandteil der Digitalstrategie des MBSJ wird fortgesetzt. Die Schulen werden durch speziell zu Fragen der Digitalisierung, Medienbildung und Nutzung der Schul-Cloud qualifizierte Beraterinnen und Berater des Beratungs- und Unterstützungssystems (BUSS) bei der Umsetzung ihrer Medienentwicklungspläne, z.B. bei der Durchführung schulinterner Fortbildungen, beraten und unterstützt. Für die pädagogische Nutzung der Schul-Cloud im Unterricht werden mit Unterstützung des LISUM medienpädagogische und fachdidaktische Fortbildungsangebote entwickelt und damit auch die fachspezifischen Angebote der Beraterinnen und Berater des regionalen BUSS ausgebaut.

6. Ausstattung der Schulen – Unterstützungsangebote im häuslichen Lernen

Digitalisierung

Die Ausstattung der Schulen mit IT-Infrastruktur wurde und wird durch umfangreiche Förderprogramme von Bund und Land aktuell erheblich verbessert. Im Rahmen des „DigitalPakts Schule 2019-2024“ wurden für den Bereich „Ausstattungsförderung“ bislang insgesamt 794 Anträge mit einer beantragten Zuwendung in Höhe von **rund 134 Millionen Euro** gestellt (Stand 31.05.2021). Die für diesen Bereich verfügbare Zuwendungssumme in Höhe von rund 135 Millionen Euro ist damit nahezu vollständig mit Anträgen von Schulträgern untersetzt. Bislang wurden 331 Anträge mit einer Zuwendung in Höhe von rund 57 Millionen Euro bewilligt und Mittel in Höhe von etwa 1,5 Million Euro durch die Antragsteller abgerufen.

Mit Hilfe des „Ausstattungsprogramms für schulgebundene mobile Endgeräte“ (DigitalPakt 2) sollen Schülerinnen und Schüler mit mobilen digitalen Endgeräten ausgestattet werden, die meist aus sozialen Gründen zu Hause nicht über ein solches Gerät verfügen. Hierzu beantragten 261 Schulträger Zuwendungen in Höhe von **rund 16,4 Million Euro**. Die Schulträger meldeten dem MBS im Rahmen des Berichtswesens gegenüber dem Bund die Beschaffung von rund 22.000 Endgeräten (15.12.2020).

Zudem werden mit den zusätzlichen Programmen des DigitalPakts Schule „Adminförderung“ (DigitalPakt 3) und „Leihgeräte für Lehrkräfte“ (DigitalPakt 4) in Brandenburg jeweils **weitere 15,1 Million Euro** zum einen für die IT-Administration an den Schulen und zum anderen für Endgeräte für Lehrkräfte zur Verfügung gestellt.

Mit der Umsetzung des landeseigenen Förderprogramms zur Ausstattung von Schulträgern mit schulgebundenen digitalen mobilen Endgeräten in Höhe von **rund 23 Million Euro** beantragten 295 Schulträger Zuwendungen in Höhe von rund 21,7 Million Euro. Derzeit beschaffen die Schulträger die Endgeräte.

Lüftungsgeräte

Die Bundesregierung hat am 12.05.2021 die Erweiterung der Bundesförderung "Corona-gerechte Um- und Aufrüstung von stationären raumluftechnischen (RLT) Anlagen" um den Einbau von RLT-Anlagen in Einrichtungen für Kinder unter 12 Jahren beschlossen. Bei diesen Einrichtungen handelt es sich um Kindertageseinrichtungen, Horte, Kindertagespflegestellen und staatlich anerkannte allgemeinbildende Schulen in öffentlicher oder freier Trägerschaft, mit Ausnahme von Schulen der Erwachsenenbildung. Nach derzeitigem Planungsstand des Bundes soll die Richtlinie Mitte Juni 2021 in Kraft treten.

Unterstützungsangebote im häuslichen Lernen unter Nutzung des Bildungs- und Teilhabepakets des Bundes (BuT)

Die Bundesagentur für Arbeit wurde durch Bundesminister Hubertus Heil angewiesen, dass die Jobcenter bis zu 350 Euro Kosten für digitale Endgeräte (bspw. Laptop, Tablett, Drucker)

übernehmen, wenn vonseiten der Schule kein anderes Gerät zur Verfügung steht. Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern müssen den entsprechenden Bedarf geltend machen.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

20/SVV/0684

öffentlich

Betreff:

Sportplatz für den Potsdamer Norden

Einreicher: Fraktion CDU

Erstellungsdatum 30.06.2020

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
19.08.2020	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die LHP wird beauftragt, am neu zu entwickelnden Standort der weiterführenden Schule im Potsdamer Norden (Gymnasium) u.a. einen wettkampffähigen Sportplatz für die Schulsportaußenflächen zu errichten. Die entsprechenden Voraussetzungen sind im Schulentwicklungsplan sowie beim Kommunalen Immobilienservice vorzusehen.

gez. Anna Lüdcke
Fraktionsvorsitzende

gez. Götz Friederich
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der LHP fehlen seit Jahren unzählige wettkampffähige Sportplätze. Im Zuge der Schulentwicklungsplanung sollte für jeden Schulstandort - auch abweichend von der Bedarfsempfehlung des MBS für Sportaußenflächen - eine wettkampffähige Sportfläche am jeweiligen Schulstandort entstehen. Die Synergie zwischen "Schule und Sportverein" sichert insbesondere für unsere Sportvereine Sportflächen.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

21/SVV/0522

öffentlich

Betreff:

Ruderclub Vineta bei der Ansiedlung in Kramnitz unterstützen

Einreicher: Fraktionen DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen

Erstellungsdatum: 23.04.2021

Freigabedatum: _____

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
02.06.2021	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt den Ruderclub Vineta Potsdam e. V. bei der Ansiedlung im Entwicklungsgebiet Kramnitz im Bereich des Bebauungsplans Nr. 141-5B „Entwicklungsbereich Kramnitz – Uferpark“ zu unterstützen. Dabei ist das Ziel der Abschluss langfristiger Nutzungsverträge mit passenden Rahmenbedingungen für den gemeinnützigen Breitensport zwischen dem Ruderclub Vineta und einem daran interessierten Eigentümer.

Nach rechtskräftigem Vertragsabschluss soll eine entsprechende Bebauungsplanung erfolgen.

Dem Ausschuss für Bildung und Sport und dem SBWL ist in regelmäßigen Abständen, beginnend im September 2021, zu berichten.

gez. Dr. Sigrid Müller, Stefan Wollenberg, Saskia Hüneke, Dr. Gert Zöllner
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Ruderclub Vineta wurde im März im Ortsbeirat Fahrland vorstellig, um die Idee der Ansiedlung am Krampnitzsee vorzustellen. Der Ortsbeirat Fahrland nahm diese Idee wohlwollend auf und sagte Unterstützung zu.

Es gibt ein potenzielles Grundstück im Bereich des Entwicklungsgebietes Krampnitz, das für eine Ansiedlung in Frage käme. Bevor hier jedoch mit einer Bebauungsplanung begonnen werden könnte, sind weitere Gespräche und der Abschluss entsprechender Verträge notwendig. Hierbei soll die Stadt unterstützend wirken und dabei auch ihre Sichtweise im Hinblick auf Natur- und Klimaschutz, die öffentliche Zugänglichkeit und ihre Entwicklungspläne in Krampnitz mit einbringen, auch da es sich um Landschaftsschutzgebiet handelt.

Der schon 1883 gegründete ehrenamtliche Ruderclub Vineta ist bekanntermaßen bereits seit Jahren auf der Suche nach einem geeigneten Standort in Potsdamer Norden für den gemeinnützigen Breitensport mit einem niedrigschwelligen Angebot für Kinder und Jugendliche. Die 2016 durch Auftrag der Stadtverordneten begonnene langwierige Standortprüfung in Neu Fahrland hat sich leider endgültig zerschlagen.

Nun läuft die Suche weiter, die einhergeht mit einem eklatanten Mangel an Breitensportangeboten überhaupt im stetig wachsenden Potsdamer Norden – hier könnte auch diesbezüglich durch die Ansiedlung eine Entlastung erfolgen.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

21/SVV/0728

öffentlich

Betreff:

Kinder- und Jugendsport in der Landeshauptstadt Potsdam stärken

Einreicher: Fraktion CDU

Erstellungsdatum: 16.06.2021

Freigabedatum: _____

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
25.08.2021	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, zu prüfen, wie in den einzelnen Sozialräumen der Landeshauptstadt Potsdam Kleinspielfelder an Sport- oder Schulstandorten für den Kinder- und Jugendsport geschaffen werden können.

Im Ausschuss für Bildung und Sport ist im I. Quartal 2022 über die Möglichkeiten zu berichten.

gez.

Fraktionsvorsitzender Götz Friederich

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Seit 2019 geht der Kinderfußball in Deutschland in den Altersklassen U 6 bis U 11 mit einem neuen Konzept an den Start. Seit 2020 beteiligen sich alle 21 Landesverbände an der erweiterten Pilotphase.

Die veränderten Spielformen beziehen sich hierbei auf die Altersklassen G-, F- und E-Jugend. Das neue Konzept soll nicht nur die individuelle sportliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen fördern, sondern soll v.a. die Vereine an der Basis stärken. Grundlage sind dafür v.a. Kleinspielfelder mit einer Spielfeldgröße ab 16 x 20 m bis 28 x 22 m.

Bereits nach der WM 2006 hatte der DFB eine erste Initiative gestartet und bis 2009 insgesamt 1.019 Minispielfelder in Deutschland errichtet. Ein Minispielfeld steht u.a. im Sportforum Waldstadt, an welchem sich der FV Turbine Potsdam mit Eigenleistungen beteiligt hat.

Ziel sollte es sein, diese Spielfelder so in den Sozialräumen zu dislozieren, dass Schulsport-AGs, Vereine sowie der Breitensport diese nutzen könnten.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

21/SVV/0755

öffentlich

Betreff:

Sitzungskalender 2022

Einreicher: Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

Erstellungsdatum: 25.06.2021

Freigabedatum: _____

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
25.08.2021	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Sitzungskalender 2021 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Fraktionen und Ausschüsse sowie für weitere Gremien.

gez. Vorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der vorliegende Sitzungskalender dient wiederum als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Ausschüsse und Fraktionen. Die Termine für die Sitzungen der Ortsbeiräte und den Werksausschuss KIS werden im Laufe der Beratungen ergänzt.

Für die Planung der Sitzungstermine wurden die Erfahrungen der letzten Jahre genutzt und die traditionellen Sitzungstermine weitestgehend beibehalten. Aufgrund der Schulferien und der Feiertage sowie der Termindichte und der Vielzahl der Gremien lassen sich Überschneidungen der Gremientermine bzw. Verschiebungen nicht vollständig vermeiden.

Wegen der Ferientermine wurden für die Monate Februar, April und Juli/August keine Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung geplant; im Oktober kann zwar die Stadtverordnetenversammlung tagen, aber im Anschluss daran nicht alle Ausschüsse.
Ziel war es, die Vereinbarkeit der ehrenamtlichen Tätigkeit mit Beruf und Familie zu berücksichtigen.

Änderungen der vorgeschlagenen Termine sind unter **Berücksichtigung der Ladungsfrist und der Sicherung des Teilnahmerechts der Ausschussmitglieder möglich, allerdings unter der Voraussetzung, dass überwiesene Vorlagen und Anträge unter Beachtung des Öffentlichkeitsprinzips in den nächstfolgenden Ausschusssitzungen beraten werden können. Änderungen sind in den Gremien zu beantragen, die davon betroffen sind.**

Nach Beratung in allen Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung soll der Sitzungskalender möglichst im September 2021 beschlossen und anschließend im Ratsinformationssystem veröffentlicht werden.

Sitzungskalender 2022 - 1. Halbjahr

Januar			Februar			März			April			Mai			Juni		
Sa	1	Neujahr	Di	1	Winterferien	Di	1	ÄR	Fr	1		So	1	Tag der Arbeit	Mi	1	StVV
So	2		Mi	2	31.01. - 05.02.	Mi	2	StVV	Sa	2		Mo	2	FS	Do	2	
Mo	3	FS	Do	3		Do	3		So	3		Di	3	ÄR	Fr	3	
Di	4		Fr	4		Fr	4		Mo	4	FS	Mi	4	StVV	Sa	4	
Mi	5		Sa	5		Sa	5		Di	5	SBWL	Do	5		So	5	Pfingstsonntag
Do	6		So	6		So	6		Mi	6		Fr	6		Mo	6	Pfingstmontag
Fr	7		Mo	7	FS	Mo	7	FS	Do	7		Sa	7		Di	7	
Sa	8		Di	8	PTD,SBWL	Di	8	SBWL	Fr	8		So	8		Mi	8	HA
So	9		Mi	9	HA	Mi	9	HA	Sa	9		Mo	9	FS	Do	9	RPA
Mo	10	FS	Do	10	KA	Do	10	RPA	So	10		Di	10	SBWL	Fr	10	
Di	11	Anschl., Präs., PTD	Fr	11		Fr	11		Mo	11	Osterferien	Mi	11	HA	Sa	11	
Mi	12	FA	Sa	12		Sa	12		Di	12	11.04. - 23.04	Do	12	RPA, KA	So	12	
Do	13		So	13		So	13		Mi	13		Fr	13		Mo	13	FS
Fr	14		Mo	14	FS	Mo	14	FS	Do	14		Sa	14		Di	14	GSWI, SBWL
Sa	15		Di	15	Anschl., Präs., B/Sp GSWI	Di	15	OS,PTD	Fr	15	Karfreitag	So	15		Mi	15	HA
So	16		Mi	16	FA	Mi	16	FA	Sa	16		Mo	16	FS	Do	16	JHA
Mo	17	FS	Do	17	JHA	Do	17	JHA	So	17	Ostersonntag	Di	17	Anschl., Präs., B/Sp GSWI	Fr	17	
Di	18	SBWL	Fr	18		Fr	18		Mo	18	Ostermontag	Mi	18	FA	Sa	18	
Mi	19	HA	Sa	19		Sa	19		Di	19	Anschl., Präs.	Do	19	JHA, KUM	So	19	
Do	20	RPA, JHA	So	20		So	20		Mi	20		Fr	20		Mo	20	FS
Fr	21		Mo	21	FS	Mo	21	FS	Do	21		Sa	21		Di	21	B/Sp, PTD
Sa	22		Di	22	OS,SBWL	Di	22	B/Sp, SBWL	Fr	22		So	22		Mi	22	FA
So	23		Mi	23	HA	Mi	23		Sa	23		Mo	23	FS	Do	23	KA
Mo	24	FS	Do	24	KUM	Do	24	KA, KUM	So	24		Di	24	OS, SBWL, PTD	Fr	24	
Di	25	ÄR	Fr	25		Fr	25		Mo	25	FS	Mi	25	HA	Sa	25	
Mi	26	StVV	Sa	26		Sa	26		Di	26	SBWL	Do	26	Christi Himmelfahrt	So	26	
Do	27		So	27		So	27		Mi	27	HA	Fr	27		Mo	27	FS
Fr	28		Mo	28	FS	Mo	28	FS	Do	28		Sa	28		Di	28	SBWL
Sa	29					Di	29	GSWI	Fr	29		So	29		Mi	29	HA
So	30					Mi	30	HA	Sa	30		Mo	30	FS	Do	30	
Mo	31	Winterferien				Do	31					Di	31	ÄR			

Sitzungskalender 2022 - 2. Halbjahr

Juli			August			September			Oktober			November			Dezember		
Fr	1		Mo	1	Sommerferien	Do	1		Sa	1		Di	1	Herbstferien	Do	1	
Sa	2		Di	2	07.07. - 20.08.	Fr	2		So	2		Mi	2	24.10. - 05.11.	Fr	2	
So	3		Mi	3		Sa	3		Mo	3	Tag der Dt. Einheit	Do	3		Sa	3	
Mo	4	FS	Do	4		So	4		Di	4	ÄR	Fr	4		So	4	
Di	5		Fr	5		Mo	5	FS	Mi	5	StVV	Sa	5		Mo	5	FS
Mi	6		Sa	6		Di	6	ÄR	Do	6		So	6		Di	6	ÄR
Do	7	Sommerferien	So	7		Mi	7	StVV	Fr	7		Mo	7	FS	Mi	7	StVV
Fr	8	07.07. - 20.08.	Mo	8		Do	8		Sa	8		Di	8	ÄR	Do	8	
Sa	9		Di	9		Fr	9		So	9		Mi	9	StVV	Fr	9	
So	10		Mi	10		Sa	10		Mo	10	FS	Do	10		Sa	10	
Mo	11		Do	11		So	11		Di	11	SBWL	Fr	11		So	11	
Di	12		Fr	12		Mo	12	FS	Mi	12	HA	Sa	12		Mo	12	FS
Mi	13		Sa	13		Di	13	SBWL	Do	13		So	13		Di	13	SBWL
Do	14		So	14		Mi	14	HA	Fr	14		Mo	14	FS	Mi	14	HA
Fr	15		Mo	15		Do	15		Sa	15		Di	15	SBWL	Do	15	KUM, KA
Sa	16		Di	16		Fr	16		So	16		Mi	16	HA	Fr	16	
So	17		Mi	17		Sa	17		Mo	17	FS	Do	17	RPA, KA	Sa	17	
Mo	18		Do	18		So	18		Di	18	GSWI, B/Sp	Fr	18		So	18	
Di	19		Fr	19		Mo	19	FS	Mi	19	FA	Sa	19		Mo	19	FS
Mi	20		Sa	20		Di	20	Anschl., Präs, B/Sp, GSWI, PTD	Do	20	JHA, KUM, RPA	So	20		Di	20	OS, B/Sp
Do	21		So	21		Mi	21	FA	Fr	21		Mo	21	FS	Mi	21	FA
Fr	22		Mo	22	FS	Do	22	KA, KUM	Sa	22		Di	22	Anschl., Präs., PTD, OS, B/Sp	Do	22	JHA Weihnachtsferien
Sa	23		Di	23	Anschl., Präs., OS, PTD	Fr	23		So	23		Mi	23	FA	Fr	23	22.12. - 03.01.
So	24		Mi	24		Sa	24		Mo	24	Herbstferien	Do	24	JHA, KUM	Sa	24	Heilig Abend
Mo	25		Do	25	JHA, KUM	So	25		Di	25	24.10. - 05.11. Anschl., Präs.	Fr	25		So	25	1. Weihnachtsfeiertag
Di	26		Fr	26		Mo	26	FS	Mi	26		Sa	26		Mo	26	2. Weihnachtsfeiertag
Mi	27		Sa	27		Di	27	OS, SBWL	Do	27		So	27		Di	27	
Do	28		So	28		Mi	28	HA	Fr	28		Mo	28	FS	Mi	28	
Fr	29		Mo	29	FS	Do	29	RPA, JHA	Sa	29		Di	29	SBWL, GSWI	Do	29	
Sa	30		Di	30	SBWL	Fr	30		So	30		Mi	30	HA	Fr	30	
So	31		Mi	31	HA				Mo	31	Reformationstag				Sa	31	

Legende

Beginn

Anschl.	Antragsschluss	Di., 13:00 Uhr
Präs.	Präsidiumssitzung	Di., 16:00 Uhr
FS	Fraktionssitzung	Mo.
ÄR	Ältestenrat	Di., 18:00 Uhr
StVV	Sitzung der Stadtverordnetenversammlung	Mi., 15:00 Uhr
HA	Hauptausschuss	Mi., 17:00 Uhr
MB	Migrantenbeirat	Mi., 16:30 Uhr
RPA	Rechnungsprüfungsausschuss	Do., 18:00 Uhr
FA	Ausschuss für Finanzen	Mi., 18:00 Uhr
WA KIS	Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service	Do., 17:30 Uhr/ Fr., 15:00 Uhr
B/Sp	Ausschuss für Bildung und Sport	Di., 17:30 Uhr
KA	Ausschuss für Kultur	Do., 17:30 Uhr
JHA	Jugendhilfeausschuss	Do., 16:30 Uhr
GSWI	Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion	Di., 18:00 Uhr
OS	Ausschuss für Ordnung und Sicherheit	Di., 18:00 Uhr
KUM	Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität	Do., 18:00 Uhr
SBWL	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes	Di., 18:00 Uhr
PTD	Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung	Di., 18:00 Uhr
OBR	Ortsbeirat	



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

21/SVV/0659

Betreff:
Sportförderbericht des Jahres 2020

öffentlich

**bezüglich
DS Nr.:**

Erstellungsdatum 21.05.2021

Eingang 502: _____

Einreicher: Fachbereich Bildung, Jugend und Sport

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

25.08.2021 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:
den Sportförderbericht 2020 (siehe Anlage).



Sportförderbericht 2020



Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister

2 Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport
23 Fachbereich Bildung, Jugend und Sport
233 Bereich Familie, Freizeit und Sport
Ansprechpartner: Frau Julia Meißner, Herr Uwe Tefs

Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam

www.potsdam.de

Text und Bearbeitung:

233 Bereich Familie, Freizeit und Sport, Frau Julia Meißner / Herr Uwe Tefs

Stand: 05/2021

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

1	Einführung	4
1.1	Zielstellung der kommunalen Sportförderung der Landeshauptstadt Potsdam	4
1.2	Statistiken – Vereine und Mitglieder	5
2	Sportförderung	7
2.1	Materielle Sportförderung	7
2.1.1	Aufwendungen und Zuschüsse	7
2.1.1.1	Kommunaler Immobilien Service (KIS) / sonstige Sportanlagen	8
2.1.1.2	Sportpark am Luftschiffhafen	9
2.1.1.3	Bäderlandschaft Potsdam (BLP)	14
2.1.1.4	SV Babelsberg 03 e. V. / Karl-Liebknecht-Stadion	15
2.1.1.5	Allgemeine Sportförderung	16
2.2	Immaterielle Sportförderung	22
2.2.1	Städtepartnerschaften	22
2.2.2	Schularbeitsgemeinschaften	23
2.2.3	Sport- und Jugendhilfe / Koordinierungsstelle Sport beim SSB	23
2.2.4	Sport in den Ferien	26
2.2.5	Sportveranstaltungen 2020	26
3	Ausblick	28
3.1	Sportentwicklungsplanung	28
3.2	Kommunaler Immobilien Service (KIS)/ sonstige Sportanlagen	30
3.3	Sportpark am Luftschiffhafen	31
3.4	Bäderlandschaft Potsdam	31
3.5	SV Babelsberg 03 e. V./ Karl-Liebknecht-Stadion	31
3.6	Sportfördermittel	31
3.7	Veranstaltung „Inklusion im und durch Sport“	32
3.8	Sportveranstaltungen 2021	33
	Anhang	34
	Anhang 1 Internationale Wettkampfergebnisse	34
	Anhang 2 Förderung Landesstützpunkttrainer (beantragt)	35
	Anhang 3 Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen	36
	Anhang 4 Auswahl Sportveranstaltungen 2020	38
	Anhang 5 Sportveranstaltungen Luftschiffhafen 2020	39
	Abbildungsverzeichnis	42
	Tabellenverzeichnis	42
	Abkürzungsverzeichnis (allg.)	43
	Abkürzungsverzeichnis (Schulverzeichnis)	45

1 Einführung

Das Jahr 2020 war nicht nur für den Potsdamer Sport ein ganz besonderes Jahr, geprägt vom SARS-CoV-2-Virus und einer neuen Normalität. Die Pandemie hat, beginnend im März 2020, das Leben in Deutschland und somit auch den Sportbetrieb maßgeblich verändert. Der komplette Spiel-, Training- und Wettkampfbetrieb wurde schrittweise reduziert und später komplett eingestellt. Fast alle Sportveranstaltungen in 2020 mussten abgesagt werden. Zuschauende waren zunächst noch eingeschränkt erlaubt, dann jedoch nicht mehr gestattet. Die Folgen der Pandemie werden im nachfolgenden Sportförderbericht u. a. beim Blick in den Veranstaltungskalender und bei den Zuschauerzahlen besonders deutlich. Um Berücksichtigung der bisher einmaligen Ausnahmesituation wird beim Lesen des Berichtes gebeten.

1.1 Zielstellung der kommunalen Sportförderung der Landeshauptstadt Potsdam

Nach § 12 der Satzung zur Sportförderung der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) vom 02.12.1994 sind die gesamten Sportfördermaßnahmen jährlich der Stadtverordnetenversammlung darzustellen.

In Ergänzung zu den Sportverwaltungs- und Sportfördermaßnahmen des Bundes und der Länder ist es Aufgabe der Kommunen, die Sportausübung vor Ort zu unterstützen (vgl. § 7 Abs. 1 Sportförderungsgesetz des Landes Brandenburg – SportFGBbg). Die Landeshauptstadt Potsdam kommt dieser Aufgabe gemäß der von ihr erlassenen Sportfördersatzung (SpoföS) nach. Wesentliche Ziele sind in den § 1 – 8 geregelt.

Vgl. § 1 SpoföS

- Angebote zur sportlichen Betätigung in allen Bereichen, insbesondere im Kinder-, Jugend- und Breitensport zu entwickeln
- Besondere Anforderungen von Menschen mit Behinderung zu berücksichtigen und die Integration ausländischer Mitbürger zu fördern
- Vereins- und Verbandsarbeit zu unterstützen
- Zusammenarbeit der Sportorganisationen zu sichern und ehrenamtliche Arbeit im Sport zu stärken
- die Landeshauptstadt Potsdam insgesamt als Sportstadt weiterzuentwickeln.

Vgl. § 4 bis 8 SpoföS

- Erhaltung und Entwicklung der Sportanlageninfrastruktur

Die Sportverwaltung der Landeshauptstadt Potsdam sieht es überdies als ihre Aufgabe an, alle Sportbetätigungen in Potsdam aktiv zu unterstützen. Hierzu zählen neben steter Kommunikation zu den Sportvereinen:

- die Wahrnehmung der Bedürfnisse des Sports und deren Beachtung bei der täglichen Sportverwaltung und der Sportplanung,
- Verringerung von Hindernissen für Sportpassive zur Aufnahme aktiven Sports,
- die Verteilung vorhandener städtischer Sportanlagen auf den Schul-, Vereins- und nichtvereinsgebundenen Sport,

- die bauliche Erhaltung von vorhandenen Sportstätten und die Planung neuer Sportanlagen mit und ohne Kooperation städtischer Tochtergesellschaften oder Dritter,
- die interkommunale Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, mit Sportverbänden auf Landesebene und dem Stadtsportbund
- Bedarfsermittlung und Fortschreibung des Bedarfes im Rahmen des Sportentwicklungsplanes

Die Sportfördersatzung stellt aus dieser Bandbreite der aktiven Förderung des Sportes die sogenannte „materielle Förderung“ des Sportes besonders heraus. Dazu zählen gemäß § 4 SpföS:

- der Bau und die Bereitstellung von Sportanlagen
- die Vermietung und Verpachtung städtischer Grundstücke und Gebäude
- finanzielle Zuwendungen und unentgeltliche Leistungen der Verwaltung.

1.2 Statistiken – Vereine und Mitglieder

Vereins- und Mitgliederentwicklung (vgl. § 1, Abs. 2, Zif. 2 SpföS)

Der Schwerpunkt der Unterstützung der Vereinsarbeit liegt in der Stärkung des Ehrenamtes und der Projekte in den Bereichen Kinder- und Jugendsport. 2020 stieg die Anzahl der Sportvereine in Potsdam um zwei Vereine und liegt nunmehr bei 169. (vgl. Abb. 1).

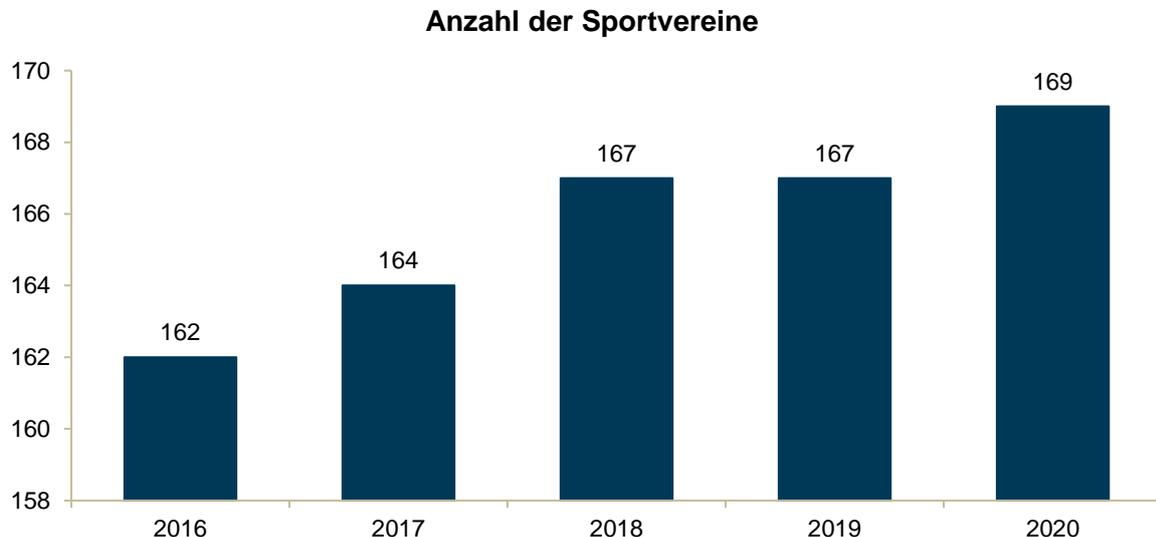


Abbildung 1 Entwicklung Anzahl der Sportvereine (2016 – 2020) *1

Die Anzahl der Mitgliedschaften in Potsdamer Sportvereinen sank während der SARS-CoV-2-Pandemie auf 32.438 Mitglieder (2020, vgl. Abb. 2.), was einer Verringerung um 4,2% entspricht. Die Bevölkerung der Landeshauptstadt Potsdam stieg in diesem Zeitraum um 0,95 %.

Insgesamt wuchs die Anzahl der Mitgliedschaften in den Potsdamer Sportvereinen von 2000 bis 2019 um 14.838 Sportler*innen (+84 %). Zum Vergleich: Die Anzahl der Einwohner der Landeshauptstadt Potsdam erhöhte sich in diesem Zeitraum um 53.904 (+42 %). Dieses

enorme Wachstum verdeutlicht, dass Potsdam in Bezug auf seine Sportinfrastruktur vor großen Herausforderungen steht.

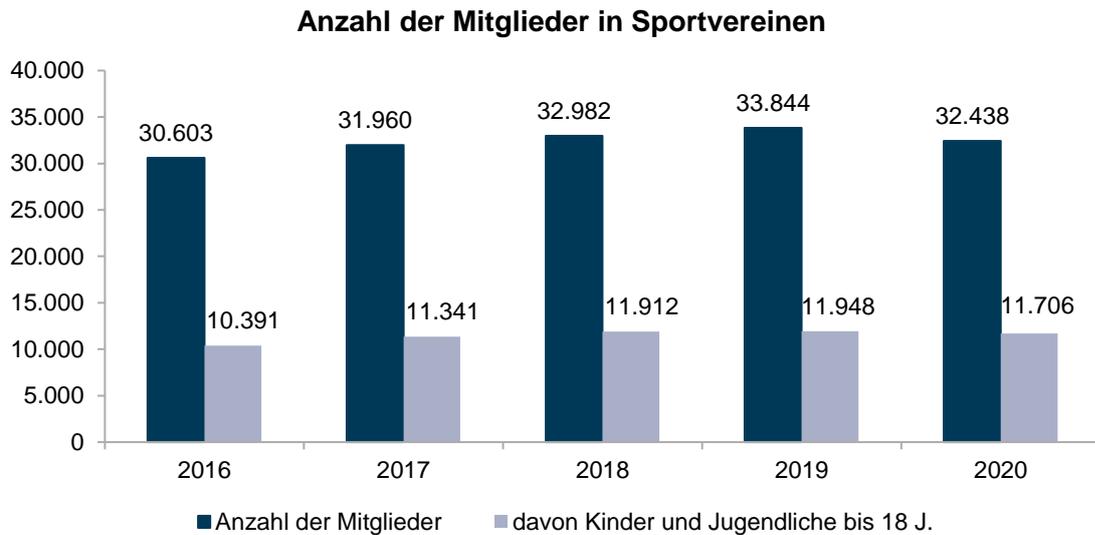


Abbildung 2 Entwicklung der Mitgliederzahlen in Sportvereinen (2016 - 2020) *1

Nachfolgende Grafik visualisiert die Mitgliederentwicklung von 2016 bis 2020, getrennt nach Alterskohorten und Geschlecht. In allen Bereichen ist bis zum Jahr 2019 eine steigende Tendenz erkennbar. Bedingt durch die SARS-CoV-2-Pandemie hat sich dieser Trend im Jahr 2020 eingestellt. Die Landeshauptstadt Potsdam begrüßt die Entwicklung der letzten Jahre und ist überzeugt, dass sich dieser Trend nach der Pandemie fortsetzen wird.

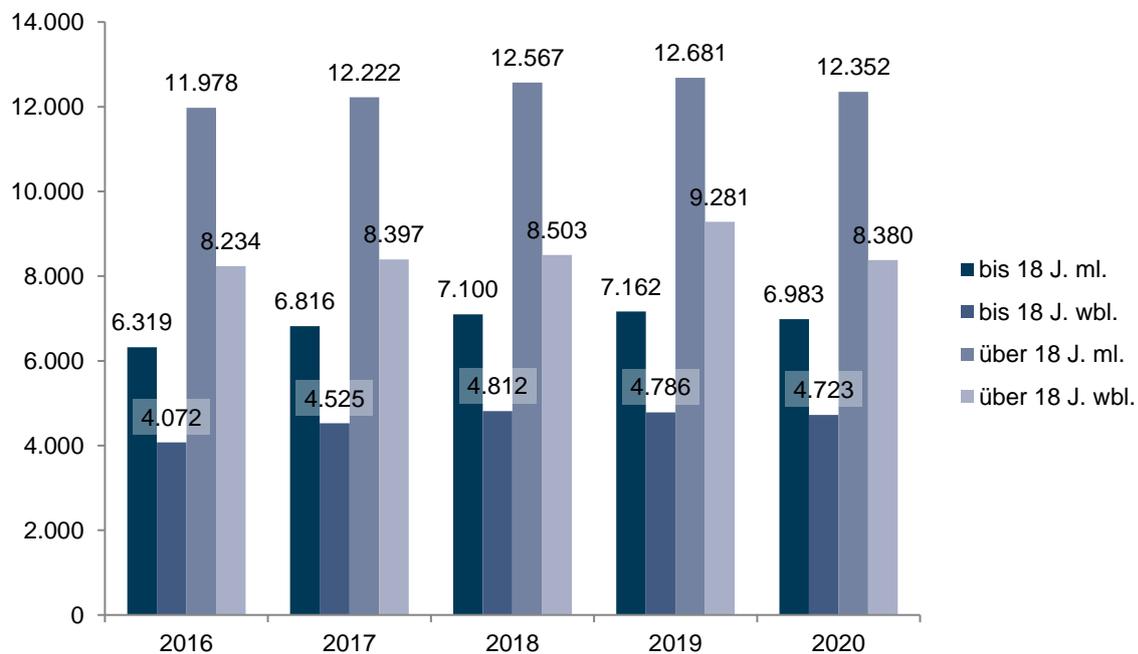


Abbildung 3 Mitgliederstatistik nach Alter und Geschlecht (2016 - 2020) *1

*1 Quelle: Stadtsportbund Potsdam

2 Sportförderung

2.1 Materielle Sportförderung

2.1.1 Aufwendungen und Zuschüsse

Tabelle 1 Aufwendungen für den Sport, Fachbereich Bildung und Sport (2018 – 2020) *2

Stadt	2018	2019	2020
	in EUR	in EUR	in EUR
Kommunaler Immobilienservice	2.377.882	2.818.234	2.984.680
*davon Sachaufwendungen	1.653.920	2.019.693	2.183.635
*davon Personalkosten	723.962	798.541	801.045
Zuschuss LuftschiFFhafen	6.407.143	6.696.759	5.622.816
Gesamtzuschuss Bäderlandschaft			3.946.000
*Refinanzierung Strandbad Babelsberg inkl. Mehrwertsteuer			214.000
*Refinanzierung Kiezbad am Stern inkl. Mehrwertsteuer			232.000
*Zuschuss Bäderlandschaft	3.500.000	3.500.000	3.500.000
Sachaufwendungen Stadien	595.000	734.000	477.000
		(inkl. Rep. Flutlicht)	
Sportfördermittel §9 Sortfördersatzung *inklusive Sportstadtmittel	535.000	590.000	690.000
weitere Zuschüsse	141.079	183.320	255.000
*Integrationsmittel	100.000	100.000	100.000
*Zuschuss Jugendsportkoordinator SSB	21.079	23.320	25.000
*Zuschuss Projekt "Aktives Altern"	20.000	20.000	20.000
*Internat SVB 03		40.000	40.000
*Turbine Potsdam - Nachwuchsprojekt			30.000
*Zuschuss Netzwerk-/ Bewegungskoordintor SSB			40.000
Personalkosten Bereich Sport LHP	271.548	232.448	253.598
Summen	13.827.652	14.754.761	14.229.094

*im Haushalt geplante Werte – eventuelle Abweichungen in einzelnen Förderbereichen werden in Tabelle 8 dargestellt

*2 Quelle: Zuarbeit der jeweils zuständigen Behörde

2.1.1.1 Kommunalen Immobilien Service (KIS) / sonstige Sportanlagen

Der Kommunale Immobilien Service hat im Jahr 2020 diverse Investitionen in die Sport- und Schulsportinfrastruktur vorgenommen, neue mehrjährige Projekte begonnen sowie laufende Baumaßnahmen weiter vorangetrieben. Der KIS weist darauf hin, dass die vorliegenden Zahlen z. T. geschätzt und darum als vorläufig zu betrachten sind.

Auswahl laufender Projekte in 2020:

<u>Projekt</u>	<u>Gesamtkosten</u>
→ Planung: Neubau einer 2-Fach-Schulturnhalle am Standort der Schulen 37/38 (Am Humboldttring)	4.774.000 €
→ Planung: Sanierung und Erweiterung der Schulsportthalle der Rosa-Luxemburg-Grundschule (19)	4.000.000 €
→ Errichtung einer Tennissportanlage auf der Sportanlage am Kuhforddamm in Golm unter der Federführung des Potsdamer Universitätsportvereins e. V.	1.600.000 €
→ Planung: Erneuerung des Kunstrasenbelages am Sportplatz „Am Kahleberg“	570.000 €
→ Planung: denkmalgerechte Sanierung der Sportshalle in der Kurfürstenstraße 49	6.200.000 €
→ Planung: denkmalgerechte Sanierung der Preußenhalle im Ortsteil Groß Glienicke	5.300.000 €
→ Planungsbeginn bzw. Entscheidung zum planerischen Wettbewerb für die Errichtung des Sportforum Schlaatz und Neugestaltung der Außensportflächen	15.300.000 €

In 2020 abgeschlossene Projekte:

→ Neubau einer 4-Feld-Turnhalle an der Gesamtschule in der Gagarinstraße	7.811.000 €
→ Neubau einer 2-Fach-Halle am Gymnasium 5 in der Haeckelstraße	4.874.000 €
→ Neubau einer Grundschule im Bornstedter Feld/ Rote Kaserne Ost inkl. einer 2-Fach-Turnhalle	4.800.000 €
→ Sanierung des Sportplatzes Westkurve, Hans-Sachs-Straße	667.000 €
→ Erneuerung der Sportanlage Templiner Straße unter Federführung des Vereins Potsdamer Sport Union 04 e. V.	2.400.000 €
1. Belagserneuerung (zwei Kunstrasen-Hockey-Felder)	
2. Belagsumwandlung (Rasen- in Kunstrasenplatz)	



Abbildung 4 Neue Hockeyplätze in der Templiner Straße

2.1.1.2 Sportpark am Luftschiffhafen

Der Sportpark auf dem Areal des ehemaligen Luftschiffhafens in Potsdam umfasst einen ca. 22 Hektar großen Grundstückskomplex im westlichen Stadtgebiet und der Pirschheide am Templiner See. Die Landeshauptstadt Potsdam sowie ihr städtischer Eigenbetrieb, die ProPotsdam GmbH, sind Eigentümerinnen aller Flächen, die zu dem Gelände gehören.



Abbildung 5 Luftbild Sportpark Luftschiffhafen

Nutzer des Sportparks sind der Olympiastützpunkt Brandenburg e. V., die Eliteschule des Sports „Friedrich-Ludwig-Jahn“, die Universität Potsdam, zahlreiche Bundes- und Landesstützpunkte sowie über 20 Potsdamer Vereine. Die Finanzierung des Sportparkes am Luftschiffhafen erfolgt aus folgenden Finanzierungsbestandteilen:

- Zuschuss, Zuwendungen, Mieten der Landeshauptstadt Potsdam
- Trainingsstättenförderung durch Bund und Land
- geförderter Bauunterhalt (Bund, Land, Landeshauptstadt Potsdam)
- geförderte Sanierungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen (Bund, Land, Landeshauptstadt Potsdam)
- Mieteinnahmen Universität Potsdam und weiterer Mieter

Schulkostenbeiträge der entsendenden Schulträger sowie Schullastenausgleich

Im Jahr 2020 wurde auf dem Gelände des Luftschiffhafens eine neue Gerätturnhalle errichtet. Eigentümer ist die Universität Potsdam. Nutzungszeiten für den Sportbetrieb der Potsdamer Vereine sowie für den Schulsport werden von der Universität Potsdam angemietet.



Abbildung 6 Neue Turnhalle am LSH

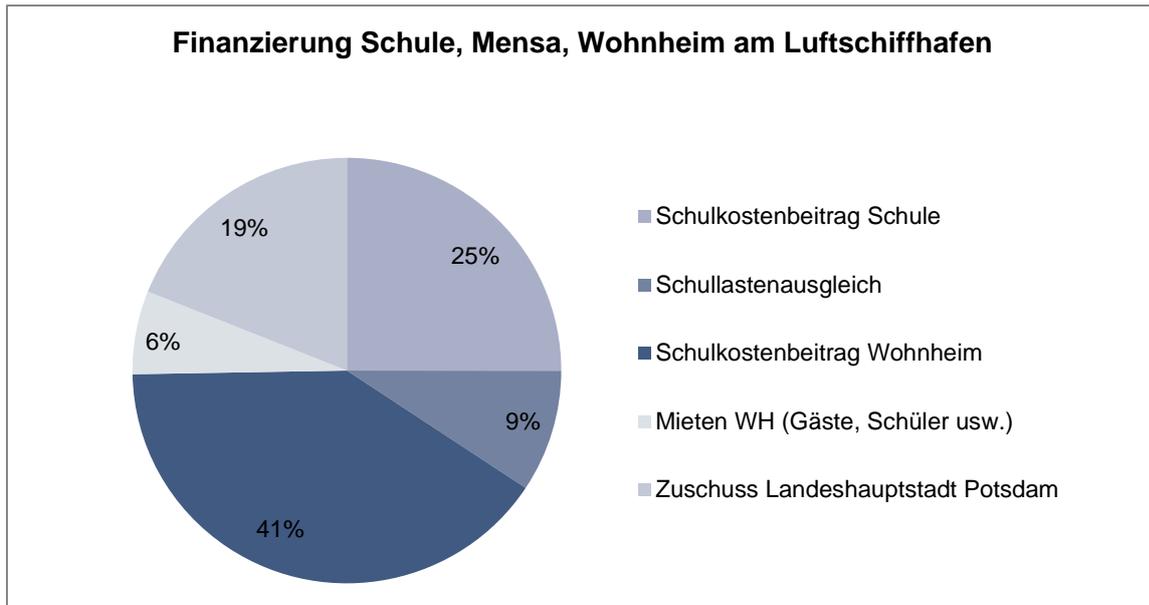


Abbildung 7 Finanzierungsbestandteile LSH (Schule, Mensa, Wohnheim) *3

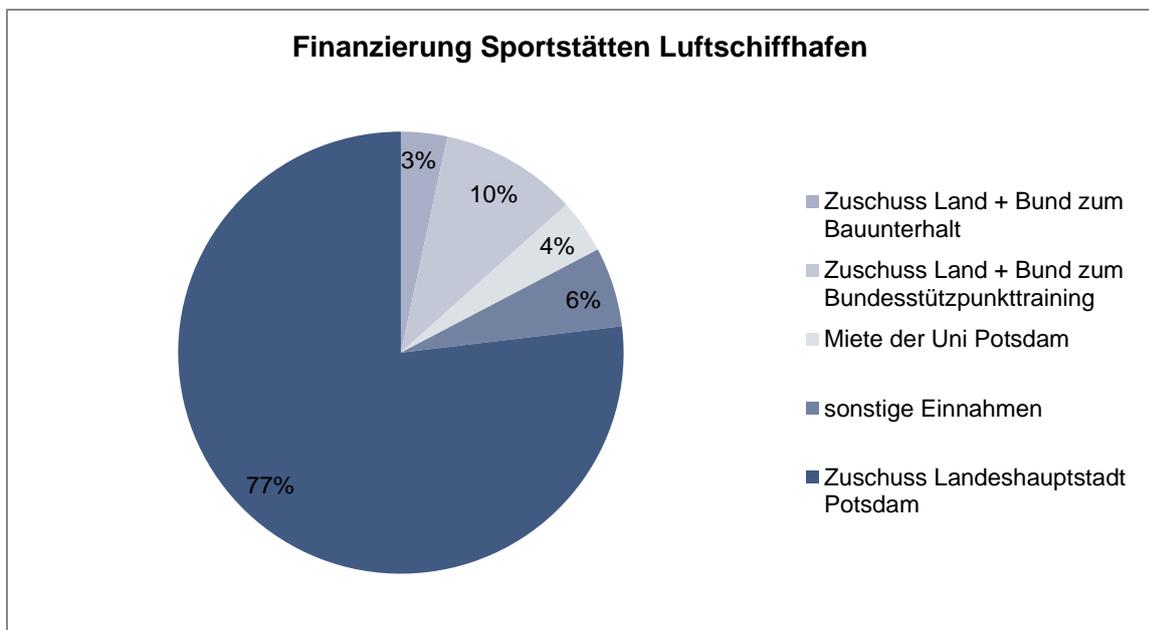


Abbildung 8 Finanzierungsbestandteile LSH (Sportstätten) *3

*3 Quelle: Luftschiffhafen GmbH

Ergebnishaushalt LSH

Im Rahmen der Umsetzung des „Masterplanes Luftschiffhafen“ wurde die Infrastruktur im Sportpark am Luftschiffhafen weiterentwickelt. Die Aufwendungen sind in den *Tabellen 2 – 4* dargestellt und etwaige Erhöhungen sind wie folgt begründet:

- Regelung zur Staffelmiete in den Mietverträgen mit der Pro Potsdam GmbH
- erhöhter Mittelbedarf für die Bewirtschaftung der städtischen Sportanlagen des Sportparks am Luftschiffhafen (Umsetzung Ausschreibungsergebnisse, Reinigung, Wartungsleistungen, Sicherheitsdienstleistungen, allgemeine Kostensteigerungen)

Tabelle 2 Finanzierung des Sportparks am Luftschiffhafen/ Ergebnishaushalt (Schule, Wohnheim, Mensa) *3

Schule, Wohnheim, Mensa Sportpark Luftschiffhafen*			
	zahlungswirksamer Betrag 2018 in EUR	zahlungswirksamer Betrag 2019 in EUR	zahlungswirksamer Betrag 2020 in EUR
Aufwand Sportschule	786.568	836.161	847.299
Aufwand Wohnheimbetrieb LSH	3.567.234	3.588.899	3.527.212
Aufwand Mensa	145.837	147.747	149.685
Aufwand gesamt	4.499.639	4.572.808	4.524.196
Ertrag Schulkostenbeitrag	2.921.500	3.261.500	3.100.000
Ertrag Schullastenausgleich	375.000	418.000	440.000
Ertrag gesamt	3.296.500	3.679.500	3.540.000
Saldo	1.203.139	893.308	984.196

Tabelle 3 Finanzierung des Sportparks am Luftschiffhafen/ Ergebnishaushalt (Sportstätten) *3

Sportstätten Sportpark Luftschiffhafen*			
	zahlungswirksamer Betrag 2018 in EUR	zahlungswirksamer Betrag 2019 in EUR	zahlungswirksamer Betrag 2020 in EUR
Geschäftsbesorgung	811.393	827.075	843.617
Bewirtschaftungskosten	1.831.375	1.902.875	2.076.764
Miete MBS Arena inkl. Nachzahlung	1.680.709	1.669.199	1.703.863
Bauunterhalt	241.805	417.451	projektbezogen dargestellt
sonstiges			
Aufwand gesamt	4.565.282	4.816.600	4.624.244
Zuschuss Bauunterhalt Land + Bund	230.942	300.138	projektbezogen dargestellt
Ertrag gesamt	230.942	300.138	0
Saldo	4.334.340	4.516.462	4.624.244

Tabelle 4 Finanzierung des Sportparks am Luftschiffhafen/ Ergebnishaushalt (Projekte) *³

Projektbezogenen Kosten*			
	zahlungs- wirksamer Betrag 2018 in EUR	zahlungs- wirksamer Betrag 2019 in EUR	zahlungs- wirksamer Betrag 2020 in EUR
Sanierung Hallendächer/ Pylonsanierung	266.503	79.800	0
Sanierung Kanukanal	1.313.807	314.436	0
Sanierung Beckenumlauf	751.647	390.487	24.039
Sanierung Tribünengebäude	272.100	328.000	0
Sanierung Bestandswohnheim		1.304.724	0
Sanierung Stadion		178.731	53.003
Infrastruktur Süd- Mittelallee			4.463
Branschutztechnische Ertüchtigung Seekrug			204.025
Erneuerung Zeitmesstechnik			114.772
Aufwand gesamt	2.604.057	2.596.179	400.301
Sanierung Hallendächer (Zuwendung Land + Bund)	355.482	0	0
Sanierung Stadion			0
Kanukanal (Zuwendung Land + Bund)	1.252.551	304.944	0
Sanierung Bestandswohnheim		552.135	216.105
Branschutztechnische Ertüchtigung Seekrug (Zuwendung Bund+Land)			115.910
Erneuerung Zeitmesstechnik			53.910
Ertrag gesamt	1.608.033	857.079	385.925
Saldo	996.024	1.739.100	14.376

* Die in den Tabellen 2 - 4 dargestellten Daten stellen ausschließlich Vorgänge im Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam dar. Buchungen im Rahmen des Jahresabschlusses sind aufgrund noch nicht erfolgter Buchungen nicht berücksichtigt. Weitere Finanzierungsquellen, welche den Diagrammen zu entnehmen sind, werden direkt durch die Luftschiffhafen GmbH vereinnahmt und tragen bereits zur Reduzierung des Zuschusses der Landeshauptstadt bei. Aufgrund nicht vorliegender Jahresabschlüsse usw. wurden teilweise Planwerte verwendet.

*³ Quelle: Luftschiffhafen GmbH

Finanzhaushalt LSH

Tabelle 5 Finanzierung des Sportparks am Luftschiffhafen / Finanzhaushalt *3

Investitionen im Sportpark am Luftschiff-hafen	zahlungs-wirksamer Finanzierungsbetrag 2019 in EUR	zahlungs-wirksamer Finanzierungsbetrag 2020 in EUR	Eigenanteil LHP für 2019 (auch Pro Potsdam) in EUR	Eigenanteil LHP für 2020 (auch Pro Potsdam) in EUR	
Sanierung/ Modernisierung Nebenstadion - Bau der Bobanschubstrecke	586.822		145.062		75,28%
WLAN-Ausbau Sportpark LSH		125.000		125.000	0,00%
Gesamtfinanzierung LSH	586.822	125.000	145.062	125.000	

Auswahl einiger Projekte:

Sanierung Bestandswohnheim

Die im 4. Quartal 2017 begonnenen Sanierungsmaßnahmen der Trinkwasserleitungen, Sanitärbereiche und Wohneinheiten im Bestandswohnheim des Luftschiffhafens wurden planmäßig im 1. Quartal 2020 abgeschlossen. Das Bestandswohnheim steht den Nutzenden somit wieder vollumfänglich zur Verfügung.

Erneuerung Zeitmesstechnik in der Leichtathletikhalle

Um dem heutigen Stand der Technik zu entsprechen, sowie zur effektiven Steuerung des Trainings der Bundeskaderathleten, wurde die 17 Jahre alte Zeitmesstechnik in der Leichtathletikhalle ab dem 4. Quartal 2020 erneuert. Deren Fertigstellung ist im 1. Quartal 2021 geplant.

WLAN – Ausbau

Um den Sportpark Luftschiffhafen auch hinsichtlich der WLAN-Ausstattung an die Erfordernisse des Sportschul- und Leistungssports sowie der sonstigen Nutzer anzupassen, wurde 2020 begonnen, das WLAN-Netz weiter auszubauen. Vor dem Ausbau stand WLAN nur in der MBS Arena sowie im Wohnheim „Haus der Athleten“ zur Verfügung. Mit entsprechendem Ausbau ist geplant, ein WLAN Netz in allen Sportstätten des Areals Luftschiffhafen für die Nutzer zur Verfügung zu stellen.

*3 Quelle: Luftschiffhafen GmbH

2.1.1.3 Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Ergebnisplan der Hallen- und Strandbäder 2019/2020

Tabelle 6 Ergebnisplan der Hallen- und Strandbäder 2019/2020 *4

	IST 2019*	IST 2020**	Bemerkungen
	in T EUR	in T EUR	
Umsatzerlöse	3.996	1.982	
Betriebsführungsentgelt SWP (beinhaltet den Zuschuss der LHP)	3.271	3.302	
Sonstige betriebliche Erträge	8	9	
Summe betriebliche Erträge	7.275	5.293	(4=1+2+3)
Instandhaltungsaufwand	-433	-442	
Übriger Materialaufwand	-1.441	-995	
Personalaufwand	-4.148	-3.708	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-4.817	-4.773	*
-(davon Pacht SWP)*	-3.264	-3.221	
Summe betrieblicher Aufwand	-10.839	-9.918	(9=5+6+7+8)
Betriebsergebnis	-3.564	-4.625	(10=4+9)
Finanzergebnis	-2	-2	
Sonstige neutrale Erträge	8	29	
Sonstige neutrale Aufwendungen	-51	-51	
Summe Sondereinflüsse	-43	-22	(14=12+13)
Ergebnis vor EAV	-3.609	-4.649	(16=10+11+14)
Ergebnisabführung/ + Verlustausgleich durch SWP	3.609	4.649	EAV
Jahresergebnis des BLP	0	0	(17=15+16)

*vgl. Jahresabschluss 2019 zum 31.12.2019 und Lagebericht der Bäderlandschaft Potsdam GmbH (Prüfbericht BDO) – Angaben in netto Beträgen

**Hochrechnung 2020 – Angaben in netto Beträgen

*4 Quelle: Bäderlandschaft Potsdam

Entwicklung der Bäder 2020

Die BLP konnte in den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2020 sehr gute Besucherzahlen erzielen. Aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie kam es jedoch ab März zu deutlich spürbaren Besucherrückgängen und am 13.03.2020 zur Schließung der Hallenbäder aufgrund des ersten Lockdowns. Das Kiezbad „Am Stern“ (KBS) ging dadurch vorzeitig am 20.04.2020 in die (Teil-) Sanierungsmaßnahme, welche bis 2021 andauern wird. Die zum 26.04.2020 geplante Saisonöffnung der Strandbäder konnte erst zum 29.05.2020 erfolgen. Das Sport- und Freizeitbad „blu“ konnte gemäß Landesverordnung am 13.06.2020 wieder geöffnet werden. Für den Betrieb der Bäder galten nun Auflagen und Beschränkungen zur Eindämmung der SARS-CoV-2-Pandemie, insbesondere erhöhte Abstands- und Hygienemaßnahmen, Zeitfenster, die Beschränkung der Besucheranzahl und deren Kontaktnachverfolgung. Mit dem Lockdown light ab 02.11.2020 musste das „blu“ zum zweiten Mal im laufenden Geschäftsjahr für den öffentlichen Betrieb geschlossen werden. Das Schul- und Kaderschwimmen blieb davon ausgenommen, musste mit der Verschärfung des Lockdowns ab 12.12.2020 jedoch ebenfalls eingestellt werden.

Unter den vorgenannten Bedingungen besuchten 336.286 Besucher die Bäder der BLP. Davon nutzten 65.925 Besucher*innen die beiden Potsdamer Strandbäder. Die

Gesamtbesucherzahl lag damit 49,0 % unter dem Planansatz (Plan: 659.600 Besucher) und 51,7 % unter dem Vorjahr (Ist 2019: 696.750 Besucher).

Zuschuss der LHP an die Bäderlandschaft Potsdam

Die LHP hat die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP / BLP) mit der Erbringung der Leistungen der *DAWI im Bäderbereich* betraut (Betrauungsakt Bäder, 01.01.2017- 31.12.2026). Zur Deckung der Kosten für diese Leistungserbringung zahlt die LHP eine Ausgleichszahlung in Höhe von 3.500.000 € brutto p. a. (inkl. USt.). Im Geschäftsjahr 2020 betrug der Nettzuschuss aufgrund der SARS-CoV-2-bedingten Mehrwertsteuersenkung im zweiten Halbjahr 3.302.000 €. Der Zuschuss gemäß Betrauungsakt deckt die Unterdeckungen aus dem Betrieb der Bäder nur anteilig. Durch die Auswirkungen der Pandemie verschlechterten sich das Jahresergebnis 2020 und die Liquidität der BLP gegenüber den Planansätzen deutlich. Die Liquidität der Gesellschaft muss seit Ende 2020 über das Cashmanagement der SWP sichergestellt werden.

Um zusätzliche Ausgaben aufgrund der Covid-19-Pandemie auszugleichen, bekam die BLP im Jahr 2020 einen Zuschuss von 250.000 €.



Abbildung 9 Außenansicht Freizeitbad "blu"

2.1.1.4 SV Babelsberg 03 e. V. / Karl-Liebknecht-Stadion

Der SV Babelsberg 03 ist Erbbaurechtsnehmer des Grundstücks in der Karl-Liebknecht-Straße 90. Das Grundstück ist mit dem Karl-Liebknecht-Stadion sowie Nebengebäuden und Anlagen bebaut. Es darf ausschließlich zum Betrieb eines Fußballstadions genutzt werden. Die Landeshauptstadt Potsdam hat aufgrund der überregionalen Bedeutung ein erhebliches kommunales Interesse an dem Erhalt des Stadions nebst den dazugehörigen weiteren Einrichtungen sowie daran, dass dieses Stadion auch dem 1. FFC Turbine Potsdam zur Nutzung und insbesondere zur Durchführung von Spielen zur Verfügung steht.

Im Jahr 2012 wurden durch die AIOS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die notwendigen Bewirtschaftungskosten ermittelt und auf 414.989 € beziffert.

Basierend auf den Ergebnissen wurde im Juli 2017 erstmals eine langfristige Vereinbarung über die Bewirtschaftungskosten geschlossen. Vereinbarungsgemäß erfolgte im Juli 2020 eine Evaluierung und eine aus den resultierenden Ergebnissen entsprechende Anpassung in Form einer ergänzenden Vereinbarung für die Jahre 2020/2021.

So erfolgte unter Berücksichtigung der Vorgaben des AIOS-Gutachten eine Bereinigung der tatsächlichen Ausgaben unter Berücksichtigung der jährlichen Inflationsrate (2012-2020) sowie eine Anpassung der Personalkosten entsprechend den aktuell geltenden Mindestlohnbestimmungen. Für die Jahre 2020/2021 belaufen sich die Bewirtschaftungskosten somit auf jährlich 477.000 €.

Darüber hinaus behält die im Juli 2017 geschlossene Vereinbarung ihre Gültigkeit. Darin verpflichtet sich der Verein, das Stadion einschließlich der installierten Flutlichtanlage instand und jederzeit in vollem Umfang für die vertragsgemäße Nutzung betriebsbereit zu halten sowie notwendige Wartungs- und Sanierungsarbeiten jeweils unverzüglich ausführen zu lassen. Zudem besteht die Verpflichtung, dem 1. FFC Turbine Potsdam e. V. für alle Punkt-, Pokal- und internationalen Spiele sowie für Freundschaftsspiele die Nutzung des Stadions zu überlassen.

Gemäß Vereinbarung übernimmt die Landeshauptstadt Potsdam die Bewirtschaftungskosten (Nettokosten) des Stadions bis zu einer Höhe von 477.000 € pro Kalenderjahr.



Abbildung 10 Karl-Liebknecht-Stadion Foto: LHP/ FB23

2.1.1.5 Allgemeine Sportförderung

2020 war geprägt von den einschneidenden Maßnahmen zur Eindämmung der SARS-CoV-2-Pandemie. Im Jahresverlauf wurden die Auswirkungen auf die Potsdamer Sportvereine immer deutlicher, sodass eine fortlaufende Anpassung der Fördermaßnahmen in Form und Höhe vorgenommen wurde.

Im Ergebnis kam es teilweise zu erheblichen Verschiebungen über die jeweiligen "Fördertöpfe" hinweg.

Tabelle 7 allgemeine Sportförderung *5

	geplante Fördersumme lt. HHP 2020 in EUR	abzüglich Bewirtschaftungs- sperre 4% in EUR	tatsächliche zugewendete Fördersumme in EUR
Sportstadtmittel	350.000	336.000	358.566
Sportfördermittel	340.000	326.400	311.860
Integrationsmittel	100.000	96.000	83.409
Jugendsportkkoordinator SSB	25.000	24.000	24.478
Netzwerk- und Bewegungskoordinator SSB	40.000	38.400	11.000
Aktives Altern SC Potsdam	20.000	19.200	20.000
Nachwuchsprojekt Turbine Potsdam	30.000	28.800	30.000
Vereinssoftware SSB	0	0	30.000
Kommunaler Zuschuss OSP	5.000	4.800	0,00
	910.000,00	873.600,00	869.313,00

Insbesondere die verstärkte Förderung nach § 9 der Sportfördersatzung einschließlich der Stärkung sowie Entlastung der Vereine durch die Bereitstellung einer geeigneten Software zur Bearbeitung/ Abwicklung von Förderanträgen unterstützte die Vereine bei der anhaltenden Bewältigung der Pandemie.

Sportfördermittel nach § 9 Sportfördersatzung

Im Bereich Sport wurden 2020 insgesamt 358.566 € an finanziellen Sportfördermitteln nach Sportfördersatzung § 9 zugewendet.

Wie auch in den Jahren zuvor wurden 2020 die finanziellen Mittel der Sportförderung nach § 9 überwiegend im Bereich des Kinder- und Jugendsport eingesetzt. Gerade in diesem Bereich konnte den Potsdamer Sportvereinen, die aufgrund der Pandemie teilweise erhebliche Einnahmeausfälle zu verzeichnen hatten, schnell und weitestgehend unbürokratisch geholfen werden, um auch zukünftig bestehen zu können.

Aufgrund der Pandemie wurden zahlreiche Veranstaltungen/Maßnahmen abgesagt, die in den vergangenen Jahren fester Bestandteil der Potsdamer Sportförderung waren.

Die frei werdenden Mittel wurden bedarfsgerecht eingesetzt, u. a. wurden vermehrt wertintensive Sportgeräte mitfinanziert, auf die die Vereine angewiesen sind und allein nicht hätten finanzieren können.

Daher erfolgte eine der Situation angepasste und im Jahresverlauf mehrfach evaluierte finanzielle Unterstützung/Förderung des Sports für die Stadt Potsdam.

Entwicklung der Sportfördermittel ^{*5}

	2018		2019		2020	
	in EUR	%	in EUR	%	in EUR	%
Haushaltsplan - Ansatz	335.000		350.000		350.000	
verfügbare Restmittel	5.356		3.704		11.000	
SC Potsdam - Projekt "aktives Altern"	20.000		20.000		20.000	
Jugendportkoordinator			22.100		24.478	
Turbine Potsdam - Nachwuchsprojekt					30.000	
Netzwerk- und Bewegungskordinator					11.000	
Gesamtaufwendungen IST	360.356	100	395.804	100	446.478	100
davon:						
Übungsleiterbezuschussung	76.609	21	70.952	18	72.600	16
Kinder- und Jugendpauschale	91.000	25	94.792	24	116.950	26
Personalkosten Stadtsportbund	51.200	14	55.450	14	57.439	13
Veranstaltungen	36.765	10	36.600	9	9.050	2
Landesleistungsstützpunkte	26.000	7	28.000	7	27.000	6
Feriengestaltung	18.604	5	15.603	4	13.645	3
Betriebskosten / Sanierungen	14.416	4	20.882	5	21.382	5
Sportaustausch mit Partnerstädten	3.951	1	6.213	2	0	0
Sportgeräte	5.500	2	2.963	1	30.475	7
Jugend trainiert für Olympia	2.000	1	2.000	1	0	0
Lehrgangszuschuss	1.367	0	1.984	1	1.010	0
Projekte für Senioren	0	0			0	
außerplanmäßiger Zuschuss für Projekt "aktives Altern"	2.000	1	20.000	5	20.000	4
Projekte für Menschen mit Behinderung	*0	0	*0	0	*0	0
Projekte für Frauen/Mädchen	6.900	2	8.000	2	4.750	1
sonstige Förderungen	6.040	2	9.045	2	2.265	1
Jugendportkoordinator			23.320	6	24.478	5
Netzwerk- und Bewegungskordinator					11.000	2
Challenge Cup SC Potsdam (Restmittel 2019)					11.000	2
Nachwuchsprojekt Turbine Potsdam					30.000	7

*Geplante Mittel für Zielgruppe wurden nicht abgerufen **Restmittel aus 2019 für CEV Cup 2020/2021

*5 Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

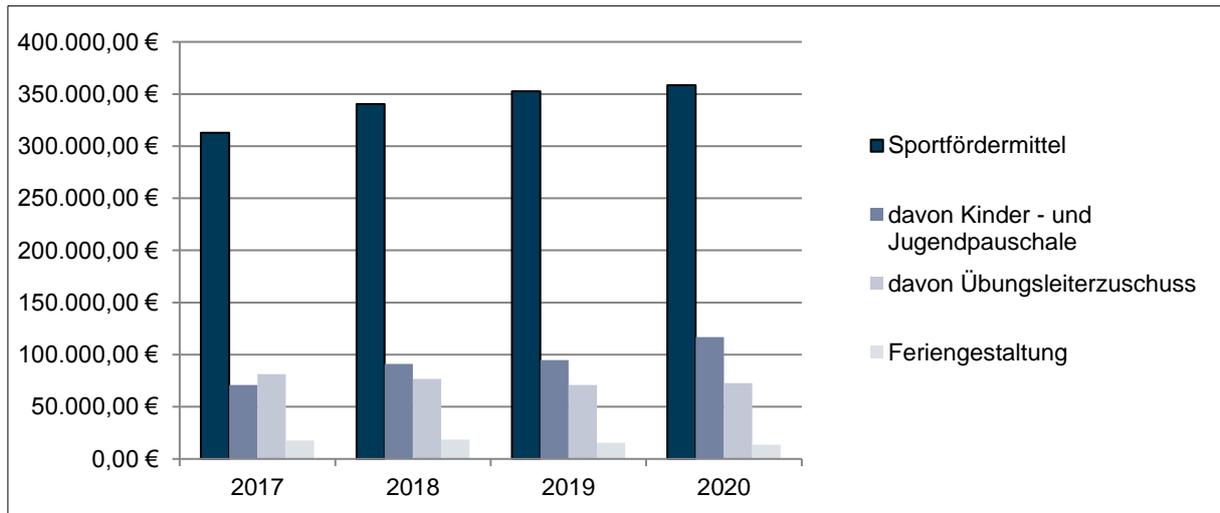


Abbildung 11 Grafik zur Entwicklung der Sportförderung (2017-2020) *5

Sportstadtmittel

Auf Initiative einer AG, bestehend aus Vertretern des Bereichs Sport, des Stadtsportbundes Potsdam und Potsdamer Sportvereinen, wurde 2019 eine Überarbeitung der bisherigen Sportstadtmittel - Förderleitlinien vorgenommen, um so u. a. den steigenden Maßnahmekosten gerecht zu werden sowie weitere erfolgreiche Ligamannschaften, die nicht die bisherigen Kriterien¹ erfüllen konnten, finanziell unterstützen zu können.

So wurden erstmals im Haushaltsjahr 2020 insgesamt 300.000 € Sportstadtmittel bereitgestellt. Die Förderung erfolgte in drei Teilbereichen:

1. hauptstadtrelevante Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung (unverändert 100.000 € + 40.000 € Stadtsportball)
2. Absicherung des Sportbetriebes von Mannschaften in der 1. Bundesliga (Erhöhung auf 150.000 €)
3. Absicherung des Sportbetriebes von Mannschaften mit publikumswirksamen Ligabetrieb (50.000 €)

¹ Unterstützung von Mannschaften in der 1. Liga / höchste Spielklasse auf Bundesebene in ausgewählten Kernsportarten (Beschulung in der Eliteschule des Sports „Friedrich Ludwig Jahn“) und Sicherung des Verbleibs in der Liga

Geförderte hauptstadtrelevante Veranstaltungen

Tabelle 8 geförderte hauptstadtrelevante Veranstaltungen *5

Veranstaltung	Termin	Fördersumme in EUR
7. Internationales Frauenfußball-Hallenturnier <u>2021</u>	abgesagt	
15. Potsdamer Kanalsprint	01.07.2020	8.300
15. Pro Potsdam Schlösserlauf	abgesagt	10.000
16. rbb-Lauf	abgesagt	5.000
20. Internationales Bobanschubrennen	28.-29.08.2020	5.000
21. Stadtsportball	Sommer 2021	40.000
Challange Cup Volleyball	2020/2021	7.000
Gesamt		75.300

Insgesamt wurden für diesen Bereich bedingt durch die SARS-CoV-2-Pandemie nur 35.300 € zzgl. Stadtsportball 40.000 € zugewendet.

Auch aufgrund der Pandemielage abgesagte Veranstaltungen, wie der ProPotsdam Schlösserlauf, wurden unterstützt. Hier beginnt die Planung bereits im August des Vorjahres, einschließlich anfallender Ausgaben. Da zu diesem Zeitpunkt eine angeordnete Absage des Laufes nicht vorhersehbar war und um den Verein vor finanziellen Engpässen oder sogar Illiquidität zu schützen, hat man sich darauf verständigt, bereits angefallene Ausgaben im Rahmen der Zuwendung zu fördern, gleichwohl der eigentliche Zuwendungszweck nicht erfüllt werden konnte.

Da der Stadtsportball dauerhaft finanziell unterstützt werden soll, wurden entsprechende Mittel in der Haushaltsplanung 2020/2021 eingeplant.

Geförderte 1. Bundesligisten

Tabelle 9 Geförderte 1. Bundesligisten *5

Verein	Fördersumme in EUR
1. FFC Turbine Potsdam e. V. - Fußball	60.000
OSC Potsdam e. V. - Schwimmen	5.000
OSC Potsdam e. V. - Wasserball	15.000
SC Potsdam e. V. - Volleyball	60.000
Triathlon Potsdam e. V. - Triathlon	12.000
UJKC - Judo	15.000
Gesamt	167.000

Sowohl beim 1. FFC Turbine Potsdam 74 e. V. wie auch beim SC Potsdam e. V. kam es 2020 aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie zu erheblichen Mehrausgaben, insbesondere durch die verpflichtenden SARS-CoV-2-Tests. So, dass einmalig eine über die Förderrichtlinie hinausgehende Zuwendung für die 1. Bundesligamannschaften gewährt wurde.

*5 Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Geförderter publikumswirksamer Ligabetrieb

Tabelle 10 Geförderte publikumswirksamer Ligabetrieb *5

Verein	Fördersumme in EUR
Potsdam Royals e. V. - American Football	25.000
SV Babelsberg 03 e. V. - Fußball	25.000
1. VfL Potsdam 1990 e. V.	25.000
Gesamt	75.000

Corona-Notfallfond

Schnell und unbürokratisch wurde im Frühjahr 2020 den Trägern der Kultur und des Sports durch die Landeshauptstadt Potsdam zur Sicherung ihrer Strukturen geholfen. Dafür konnten insgesamt 200.000 € zusätzlich aus dem gesamtstädtischen Haushalt zur regulären Förderung bereitgestellt werden.

Tabelle 11 Corona-Notfallfond *5

Verein	Zuwendung 1. Tranche in EUR	Zuwendung 2. Tranche in EUR
1. VfL Potsdam 1990 e. V.	10.000	10.000
Angelsportverein "Freundschaft" Potsdam Babelsberg e. V.		4.135
OSC Potsdam e. V.		3.000
Potsdam Royals e. V.	10.000	
SC Potsdam e. V.	10.000	10.000
SV Babelsberg 03 e. V.	10.000	10.000
	40.000	37.135

Durch die zwei Ausschreibungen mit den jeweiligen Zeiträumen

1. Ausschreibungszeitraum: 13.03. – 31.03.2020
2. Ausschreibungszeitraum: 01.06. – 31.08.2020

konnten in Summe 77.135 € zur Abwendung finanzieller Zahlungseingängen zugewendet werden.

Integrationsmittel

Seit dem Jahr 2016 stehen jährlich Mittel für die Integration von Geflüchteten im Bereich Sport zur Verfügung.

Zunächst betrug der Fördertopf 20.000 €. Aufgrund der großen Nachfrage und der anhaltenden Flüchtlingswelle wurde dieser im Jahr 2017 auf 100.000 € aufgestockt.

*5 Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

In den zurückliegenden Jahren wurden die Maßnahmen und Projekte, die von engagierten Potsdamer Sportvereinen angeboten wurden, sehr gut angenommen und es konnte ein guter, teils auch langfristiger Beitrag für die Integration geleistet werden.

Im Förderzeitraum 2019 zeichnete sich ab, dass die Nachfrage rückläufig ist. Gleichzeitig rückte der Inklusionsgedanke sowohl in der Bevölkerung wie auch in den Sportvereinen in den Fokus des Wirkungsfeldes.

Da der Sport grundsätzlich über einen integrativen Charakter verfügt war es nahe liegend, die Integrationsmittel auch für Maßnahmen mit inklusiven Inhalten in Bezug auf *Menschen mit Behinderung* einzusetzen.

So erhält eine weitere Zielgruppe die Möglichkeit einer Förderung, passend zu dem Förderzweck Integration.

Bisher konnten und können auch weiterhin über §9 Sportfördersatzung maximal bis zu 2.000 € pro Projekt gefördert werden. In der Praxis zeigte die Nachfrage allerdings, dass gerade im Bereich der Inklusion oftmals eine höhere Förderung von Nöten ist. Mit der Anpassung bzw. Öffnung der Integrationsmittel wurde diesem Aspekt Rechnung getragen.

Die bisherigen Kriterien zur Vergabe der „Integrationsmittel“ wurden entsprechend überarbeitet und dem Ausschuss für Bildung und Sport zur Kenntnis gegeben.

Mit diesen „Integrationsmitteln“ konnten insgesamt 24 Projekte unterstützt werden.

Auswahl:

- KJC Montelino Potsdam e. V. – „Wir zeigen was wir können“
- Juventas Crew Alpha e. V. – „Integration durch Sport“
- Borminer SC e. V.– „Mach mit 2020“
- SV Concordia Nowawes 06 e. V. – „Ferienspiele für alle“
- Stadtsportbund Potsdam e. V. – „Teilhabe am Sport für alle“
- SC Potsdam e. V. – „Inklusionssport für geistig beeinträchtigte Menschen“

Darüber hinaus erhielt der SC Potsdam e. V. für das Zielgruppenförderprojekt „Aktives Altern“ 20.000 €.

Seit 2018 wird die Stelle des Jugendsportkoordinators, ansässig beim Stadtsportbund Potsdam e. V., durch den Bereich Sport in Höhe von 50 % gefördert. Das entsprach in 2020 einem Förderbetrag in Höhe von 24.478 €.

Seit 2020 wird die neu geschaffene Stelle des Bewegungs- und Netzwerkkoordinators, ebenfalls beheimatet beim Stadtsportbund Potsdam e. V., durch den Bereich Sport in Höhe von 90 % gefördert (bis zu 40.000 € pro Jahr). Aufgrund der Pandemie konnte die Einstellung erst im Herbst 2020 erfolgen, so dass die Förderung nur 11.000 € beträgt.

2.2 Immaterielle Sportförderung

2.2.1 Städtepartnerschaften

Mit neun Städten in Europa und den USA ist Potsdam verbunden. 2017 kam die Partnerstadt Sansibar in Tansania hinzu. In der jüngeren Vergangenheit gab es sportliche Kontakte mit

Bonn, Opole und Luzern. Besonders Luzern engagiert sich außerordentlich für den sportlichen Austausch (z. B. Jugendolympiade Potsdam- Luzern).

Aufgrund der unsicheren Rahmenbedingungen im Kontext mit der Pandemie wurden 2020 jedoch alle Maßnahmen mit Partnerstädten abgesagt.

2.2.2 Schularbeitsgemeinschaften

Für die Entwicklung und Betreuung des sportlichen Nachwuchses leisten die Potsdamer Sportvereine in Kooperation mit den kommunalen Schulen einen wichtigen Beitrag (Anlage 3). Diese Kooperationen stellen eine wesentliche Schnittstelle zwischen den schulischen und außerschulischen sportlichen Aktivitäten dar. Beispielsweise werden in den Ganztagschulen zusätzliche Unterrichts- und Nachmittagsangebote für Schülerinnen und Schüler im Sport angeboten.

Tabelle 12 Statistik Kooperationen der Schulen mit Potsdamer Sportvereinen *6

Kooperationsmaßnahmen	2014 / 2015	2015 / 2016	2016 / 2017	2017/20 18	2018/20 19	2019/20 20	2020/20 21
Maßnahmen	45	46	55	52	58	53	52
Vereine	12	15	17	14	17	18	17
Schulen	28	28	31	26	33	32	28

Die Maßnahmen werden vom LSB Brandenburg bezuschusst und vom Stadtsportbund Potsdam koordiniert.

2.2.3 Sport- und Jugendhilfe / Koordinierungsstelle Sport beim SSB

Der Fachbereich *Bildung, Kultur, Jugend und Sport* fördert für die Koordinierung des Jugendsports in der Landeshauptstadt den Stadtsportbund Potsdam e. V. mit einer anteiligen Personalkostenfinanzierung (0,5 PST).

Zu den wichtigsten Arbeitsinhalten und den damit verbundenen Kernaufgaben der *Koordinierungsstelle Jugendsport* und seinen Kooperationspartnern gehört entsprechend der Stellenkonzeption, die Organisation von Sportveranstaltungen und die Koordinierung sowie Unterstützung des umfangreichen Sportangebotes für Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet. Weiterhin werden Sportevents, Vernetzungsangebote und Weiterbildungsveranstaltungen organisiert oder vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt ist das Thema Kinderschutz im Sport. Hier werden z. B. durch den Jugendsportkoordinator, der eine entsprechende Ausbildung zur Fachkraft im Kinderschutz vorweisen kann, regelmäßig Kinderschutzseminare für die Vereine durchgeführt bzw. bei der Erstellung von entsprechenden Kinderschutzkonzepten für die jeweiligen Einrichtungen beraten und unterstützt. Die Fachstelle beteiligt sich am neu gegründeten *Netzwerk Inklusion* und steht im engen Austausch mit dem *Bereich Sport* der Landeshauptstadt Potsdam.

Sport ist in vielen Potsdamer Kinder- und Jugendeinrichtungen fester Bestandteil der zielgruppenspezifischen Arbeit. Fast ausnahmslos wird auf den Internetseiten der Einrichtungen mit sportlichen Angeboten geworben. Eigene Sporräume mit Kraft- und Fitnessgeräten sind in vier Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu finden. Mindestens sieben Jugendklubs verfügen über eigene Beachvolleyball-Anlagen oder haben

*6 Quelle: Stadtsportbund Potsdam

in direkter Nachbarschaft unkomplizierten Zugang zu den Spielfeldern. Jeweils vier Klubs können ihre eigenen Fußball- oder Street- Ball- Anlagen nutzen.

Im Jahr 2020 konnten aufgrund der Pandemie viele der geplanten Sportveranstaltungen nicht durchgeführt werden. Der Stadtsportbund Potsdam e. V., die Sportjugend, viele Sportvereine und Partnerorganisationen mussten ihre Planungen teilweise oder gänzlich einstellen. Es wurden jedoch z. T. digitale Mitmach-Angebote geschaffen. Das Training größerer Sportvereine wurde häufig virtuell durchgeführt (z. B. Bornimer SC e. V., SC Potsdam e. V., OSC Potsdam e. V. usw.). Der Stadtsportbund Potsdam e. V. hatte während des ersten Lockdowns, zwischen März und April 2020, seine Geschäftsstelle ausgeräumt und in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsvereinen ebenfalls digitale Trainingseinheiten angeboten (YouTube #sportfamiliepotsdamTV). Die Angebote der Sportvereine wurden auf diesem YouTube-Kanal gesammelt, kategorisiert und fortlaufend aktualisiert. Die Resonanz der Vereine war durchweg positiv und eine digitale Begleitung von zukünftigen Sportveranstaltungen wurde ausdrücklich gewünscht. Der Stadtsportbund Potsdam e. V. hatte Videotechnik speziell für das Streaming und Filmen angeschafft, welches den Vereinen nun für Ihre kommenden Sportveranstaltungen, Versammlungen und sonstigen Events zur Verfügung gestellt werden kann.

Über den Terminkalender auf der Internetseite des Stadtsportbundes Potsdam e. V. können Träger, Vereine und Initiativen ihre Termine veröffentlichen lassen. Insgesamt wurden 37 Veranstaltungen gelistet, von denen jedoch nur elf stattfinden konnten.

Die 16. Auflage der Traditionsveranstaltung der Sportjugend, die Bummi-Olympiade, musste pandemiebedingt leider abgesagt werden. Alternativ wurden in Zusammenarbeit mit den Potsdamer Kitas dezentrale Veranstaltungen durchgeführt. Die Kinder konnten sich an verschiedenen Spielen, Geschicklichkeitsübungen, Kraft- und Schnelligkeitstests ausprobieren. Insgesamt haben sich sieben Potsdamer Kitas beteiligt, deren Erzieher*innen die verschiedenen Stationen betreuten.



Abbildung 12 Alternativprogramm Bummi-Olympiade (Foto:SSB)

Die 9. Talentiade am 04.03.2020, zeitlich kurz vor den Hallenschließungen gelegen, konnte organisiert und erfolgreich durchgeführt werden. Insgesamt nahmen 248 Potsdamer Grundschulkinder der 3. Klassenstufen teil.

Das 5. SSJ-Sommer-Camp und die Veranstaltungen mit unserer Partnerstadt Luzern wurden nicht durchgeführt.

In Potsdams Kinder- und Jugendklubs ist die Rolle des Sports als sinnvolles Freizeitangebot anerkannt und spielt in vielen Jugendeinrichtungen als Mittel der Integration und Gesundheitsförderung eine wichtige Rolle (siehe Jugend-Umfrage zur Freizeit und Mitbestimmung). Zu den **sportlich sehr aktiven Kinder-/Jugendklubs** können wie in den vergangenen Jahren nachfolgende Einrichtungen gezählt werden (Mitglieder der Interessengemeinschaft Sport):

- Jugendklub „Alpha“
- Jugendklub „OFF LINE“
- Jugendklub „Club 91“
- Kinderklub „Junior“

Die *Koordinierungsstelle Sport* unterstützt die Jugendfreizeiteinrichtungen in mehreren Bereichen, z. B. bei der Umsetzungen von sportbetonten Angeboten, Beteiligung an Vereinssportangeboten oder in Bezug auf die Versorgung mit Sportmaterialien (z. B. Kleinsportgeräte).

Sport in Kindertagesstätten

Gemäß Bildungsauftrag sind Sport- und Bewegungsaktivitäten fester Bestandteil der Kindertagesstättenbetreuung. Sie werden im jeweiligen Wochenrhythmus realisiert. Hierzu gehören u. a. tägliche Sportangebote in Bewegungsräumen oder in benachbarten Turnhallen, Bewegungsspiele, Wandertage, Waldspaziergänge, Schwimmkurse, Badetage, Fußgymnastik, Tischtennis, Yoga im Ruheraum, AG Tanz und Fußball sowie Kooperationsangebote von Sportvereinen (Projekt Kita-Verein). Im Jahr 2020 wurden 21 Maßnahmen von vier Vereinen in den Kitas angeboten. Leider konnten auch diese Angebote nur über einen geringen Zeitraum des Jahres genutzt werden.

Eine besondere sportliche Profilierung ist in den sieben Potsdamer Kindertagesstätten des Trägers LSB SportService Brandenburg gGmbH anzutreffen. Wie groß das Interesse der Kindertagesstätten an sportlichen Angeboten ist, zeigt die überdurchschnittlich hohe Auslastung der beiden wichtigsten Großveranstaltungen für diesen Altersbereich in den vergangenen Jahren: Bummi-Olympiade und Regenbogen-Cup (Koordinierungsstelle Sport / Stadtsportjugend Potsdam und SC Potsdam e. V.).

Proaktiv wurde an neuen und bestehenden Konzeptionen gearbeitet, welche auch in 2021 weiter entwickelt werden sollen. Besonders im Bereich der frühkindlichen Bewegungsförderung wurde mit Partnern aus dem Sport an Konzeptionen gearbeitet, die nach der Pandemie auf den Weg gebracht werden sollen. Das Konzept für das Eltern-Kind-Turnen wurde ebenfalls überarbeitet und der Fokus auf einen besseren Betreuungsschlüssel gelegt. So soll eine angenehmere Lernatmosphäre für Kinder und Eltern geschaffen und die bessere Erlernbarkeit von Bewegungsabläufen ermöglicht werden. Weiterbildungsangebote im Rahmen einer Präsenzveranstaltung wurden im Jahr 2020 durch die Stadtsportjugend und den Stadtsportbund Potsdam e. V. nicht angeboten. Der gemeinsame Stadtsport- und Sportjugendtag war für Anfang April 2020 geplant und konnte aufgrund der Ereignisse nicht wie geplant stattfinden. Verstärkt wurde die Online-Beratung sowie der Ausbau der digitalen Arbeitsplattformen, welche sich weiterhin in der Entwicklung befinden.

Die zentrale Aufgabe im vergangenen Jahr war die Informationspflicht gegenüber den Mitgliedsvereinen des Stadtsportbundes Potsdam e. V. und allen Interessierten. Viele Vereine, Berufstätige im Sport, Eltern und Sportler suchten Rat und Unterstützung bzgl. der aktuellen Pandemie.

Täglich wurden mehrere Beratungsgespräche (telefonisch oder per Videoanruf) geführt und über die aktuellen Möglichkeiten für Vereine, Sportlerinnen und Sportler und Organisationen/Verbände informiert sowie beraten.

Die Umgangsverordnungen wurden für den Sport und die Jugendarbeit analysiert und die geltenden Regelungen auf der Internetseite veröffentlicht. Weiterhin hat der Stadtsportbund Potsdam den Vereinen und Einrichtungen bei der Erstellung von Hygienekonzepten geholfen, Rahmenmuster angefertigt sowie Rücksprache mit Verbänden, Dachorganisationen und der Kommune diesbezüglich gehalten. Per E-Mail, über Soziale Medien und die Internetseite wurde tagesaktuell berichtet.

2.2.4 Sport in den Ferien

In den Sommerferien wurden zwölf Sportstätten, bedarfsorientiert, in unterschiedlichen Stadtteilen der Landeshauptstadt Potsdam, zur Verfügung gestellt. Aus Gründen der effektiven Auslastung und der partiellen Nachfrage wurden die beantragten Nutzungen in nachfolgende Hallen konzentriert verortet:

- | | |
|--|------------------|
| → Sporthalle Hegelallee (Campus Stadtverwaltung) | Stadtmitte |
| → Sporthalle Kurfürstenstraße (Neue Halle) | Stadtmitte |
| → Sporthalle OSZ I | Stadtmitte |
| → Sporthalle Montessori-Schule 29 | Stern |
| → Sporthalle Grundschule L.- Renn | Eiche/ Golm |
| → Sporthalle Weidenhof-Grundschule | Schlaatz |
| → Sporthalle Grundschule im Bornstedter Feld | Potsdamer Norden |
| → Sporthalle Gesamtschule Peter-Joseph-Lenné | Zentrum Ost |
| → Sporthalle Grundschule im Kirchsteigfeld | Kirchsteigfeld |
| → Sporthalle OSZ 2/ Kahleberg | Waldstadt |
| → Sporthalle OSZ 2/ Jagenstein | Waldstadt |
| → Sporthalle Leibnitz Gymnasium | Süd-Ost |

Die Ausweisung von Angeboten im „Ferienpass der LH Potsdam“ für die Oster-, Sommer- und Herbstferien erfolgte im Jahr 2020 nicht.

2.2.5 Sportveranstaltungen 2020

Die Pandemie beeinflusste den Veranstaltungsbetrieb der Sportvereine nachhaltig. Seit dem 17.03.2020 war der Sportbetrieb auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen, Schwimmbädern, Fitnessstudios, Tanzstudios und Ähnliches zunächst untersagt und später stark limitiert (Verordnung über befristete Eindämmungsmaßnahmen aufgrund des SARS-CoV-2-Virus und COVID-19 im Land Brandenburg) Lediglich der Stadtsportball und der Turbine Hallen-Cup konnten wie gewohnt veranstaltet werden.

Großveranstaltungen:

Veranstaltungen	Datum	Teilnehmer	2020
Stadtsportball	11.01.2020	ca. 500	Stadtsportbund Potsdam e. V.
8. Internat. Turbine Hallen-Cup	18./19.01.2020	8 Teams	1. FFC Turbine Potsdam



Abbildung 13 Stadtsportball am 11.01.2020 (Foto: SSB)

MBS-Arena

Aufgrund der Pandemie waren Veranstaltungen in der MBS-Arena nur eingeschränkt möglich. Zeitweise musste der Veranstaltungsbetrieb vollständig eingestellt werden. Die übrigen Termine konnten nur ohne Publikum oder unter Einhaltung der Hygienevorschriften mit reduzierten Besucheranzahlen stattfinden.

Unter den gegebenen Umständen konnten im Jahr 2020 37 Veranstaltungen in der MBS Arena stattfinden. Diese frequentierten insgesamt 17.083 Besucherinnen und Besucher (2019: 44.878). Damit waren aufgrund der Einschränkungen 62 % weniger Besucher in der Arena als im voran gegangenen Jahr. In diesem Kontext wurden lediglich 9.511 Eintrittskarten verkauft (2019: 18.062). An 8 Handballspieltagen des 1. VfL Potsdam e. V. besuchten 2.515 Zuschauer die Begegnungen. Volleyballbundesligaspielen des SC Potsdam e. V. haben an 13 Spieltagen 8.250 Zuschauer in der Arena beiwohnen können.



Abbildung 14 MBS Arena (Foto: SSB)

3 Ausblick

3.1 Sportentwicklungsplanung

Am 29.01.2014 wurde der aktuelle Sportentwicklungsplan den Stadtverordneten vorgelegt (14/SVV/0004) und nachfolgend am 18.03.2014 im Ausschuss für Bildung und Sport beraten. Auf dessen Grundlage werden seither Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen zur Sportentwicklung in der Landeshauptstadt Potsdam getroffen und die strategischen Ziele erfasst. Sie dienen als tragfähige Entscheidungsgrundlage für die Verwaltung und werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Ressourcen schrittweise umgesetzt. Im Jahr 2019 wurde die Aktualisierung der Prioritätenliste für Investitionen und Sanierungen für Sportanlagen vorgenommen, auf deren Basis in den Folgejahren Projekte bearbeitet werden.

Neben Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Zuge der Sportstättenplanung für Schulen standen 2020 diverse sportentwicklungsplanerische Themen im Fokus, über die im folgenden Abschnitt berichtet wird.

- Die Vorplanung für ein neues „**Sportforum**“ inklusive der Sanierung des Außenbereiches am Schlaatz wurden 2019 begonnen und in 2020 in Form eines *"Realisierungswettbewerb Sportforum Schlaatz mit städtebaulich-freiräumlichen Ideenteil"* fortgesetzt. Von 15 eingereichten Projekten kamen drei in die engere Auswahl, von denen ein Projekt letztlich zur Umsetzung kommen wird. Der Planungs- und Beteiligungsprozess war Ende 2020 noch nicht abgeschlossen. Neben dem Schulsport der Gesamtschule am Schilfhof und der Weidenhof Grundschule sind auch Trainingsstätten für den Gewichtheberverein Athletic Club Potsdam e. V., den SV Motor Babelsberg e. V. (Judo; Bouldern) und den Ringer Club Germania Potsdam e. V. vorgesehen. Sportvereine, die derzeit Trainingszeiten in der alten Bestandsturnhalle am Standort nutzen werden ebenfalls von dem Projekt partizipieren (z. B. Juventas Crew Alpha e. V.). Der Sporthallenkomplex wird wettkampftauglich geplant und u. a. eine Rollsport-taugliche Halle aufweisen können. Für 2024 wird mit dem Baubeginn gerechnet.
- Um dem **Potsdamer Seesportclub e. V.** das Fortbestehen zu sichern, wurde auch 2020 in der Arbeitsgruppe mit LHP, SWP, Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten und Potsdamer Seesportclub weitergearbeitet. Das Strandbad und der Seesportclub sollen in Richtung Havelbrücke zusammenrücken. Ein Grundstückstausch zwischen LHP und SPSG sowie der Abriss der alten Bestandsgebäude soll der Stiftung dann die Wiederherstellung der historischen Wegführung im Babelsberger Park ermöglichen. Nach Verhandlungen zum Umfang und Rahmen der Neugestaltung eines neuen Funktionsgebäudes für Strandbad und PSSC, musste sich fortan noch über Fristen und Übergangslösungen für den Potsdamer Seesportclub verständigt werden. Ende 2020 war das ehemalige Gelände des PSSC bereits vollständig von der alten Bausubstanz befreit.
- Der Bau neuer Sportanlagen wurde auch 2020 vorangetrieben. So konnten in Potsdam zwei Zweifach-**Sporthallen** eröffnet werden. Damit wird den weiterhin steigenden Bedarfen an Sporthallenkapazitäten in Potsdam Rechnung getragen.

Diese Sportanlagen werden somit auch dem Potsdamer Vereinssport und dem damit einhergehenden vielfältigen Sportangebot Potsdams zu gute kommt. Zu den Neubauten gehören die beiden teilbaren Sporthallen in der Haeckelstraße (Hannah-Arendt-Gymnasium) sowie die der Grundschule am Jungfernsee (je 968 m²).

- **Freisportanlagen** wurden z. B. im Zusammenhang mit den beiden Schulneubauten errichtet (s. o.). Als Schulsportanlagen sind diese jedoch nicht pauschal für den Vereinssport nutzbar (u. a. wegen der Belagsart). Nach wie vor besteht jedoch ein hoher Bedarf an wettkampftauglichen Großsportplätzen. Das Defizit beträgt derzeit bis zu 10 solcher Sportplätze, die für den Punktspiel- und Wettkampfsport vorrangig in der Sportart Fußball genutzt werden sollen und aktuell nicht verfügbar sind. Ursachen des Defizits sind sowohl die hohe bauliche Verdichtung des Potsdamer Stadtgebietes, als auch das Spannungsfeld zwischen Natur-, Umwelt-, Denkmal- sowie Immissionsschutz. Letzlich spielten 2020 auch Anwohnerklagen/ -Initiativen eine ver hindernde Rolle im Prozess der Freisportanlagenentwicklung.
- Die Entwicklung des **Sportplatzes am Lerchensteig** ruht derzeit. Alternativen werden u. a. im Volkspark geprüft (**Remiesenpark**). Aber auch dort stehen die Interessenvertreter der unterschiedlichen Schutz-Themen sowie Anwohner dem Projekt sehr skeptisch gegenüber. Es ist ein ergebnisoffenes Werstattverfahren zur Ideenfindung und Verbesserung der Kommunikation geplant, das nach der Pandemie anlaufen wird.
- Für **Groß Glienicke** und **Golm** befinden sich die **B-Pläne im Aufstellungsverfahren**. Während in Groß Glienicke u. a. ein wettkampffähiges Großspielfeld entstehen soll, ist auf dem Areal am Kuhforddamm in Golm die Errichtung einer Tennisanlage bereits erfolgt. Hier sind noch weitere Sportnutzflächen nach B-Plan Aufstellung (u. a. für Hundesport und den *Jugend und Freizeitladen Golm*) vorgesehen. In der **Waldstadt-Süd** soll mit dem Ankauf des dafür vorgesehenen Grundstücks die Voraussetzung für den Bau eines Schulstandortes geschaffen werden. Im Plangebiet sind u. a. zwei wettkampffähige Sportplätze vorgesehen, welche sowohl von den Schulen (vormittags) wie auch dem organisierten Vereinssport (nachmittags) genutzt werden können.
- **Die Baseball- und Rugby Sportanlage des USV Potsdam** südlich der Lindenallee am Neuen Palais muss perspektivisch wegen des geplanten Umbaus des Uni-Campus (2024) dauerhaft verlagert werden. Dafür ist die LHP gemäß der dreiseitigen Vereinbarung zwischen Stadt, Stiftung und Land (2014) verantwortlich. Die LHP hat bis zuletzt Standortalternativen für die Sportanlage umfänglich geprüft. In 2021 gilt es sich auf einen Standort festzulegen und die Planung weiter zu konkretisieren.

3.2 Kommunalen Immobilien Service (KIS)/ sonstige Sportanlagen

Der KIS hat im Rahmen des Schulentwicklungsplans nicht nur in bestehende Schulturnhallen und Sportstätten investiert, sondern auch neue Hallenkapazitäten für den Schulsport geschaffen. Die folgende Tabelle zeigt, für welche Schulstandorte weitere Hallenfelder auch für den Schul- und Vereinssport in den kommenden Jahren geplant sind.

Tabelle 13 geplante Schulbaumaßnahmen mit Angabe zu entstehenden Hallenkapazitäten (LHP: KIS, 235)

Schule (Bestand)	Nr.	Maßnahme Sportanlagen/ Sonstiges	Zeitraum	Zugewinn Hallenfelder
Voltaire-Gesamtschule	9	Neubau 2-Feld-Turnhalle und Ersatzbau Mehrzweck- gebäude	2020 - 2023	2
Grundschule am Humboldtring	37	Neubau 2-Feld-Turnhalle	2022 - 2023	2
Gesamtschule Peter-Joseph- Lenné	38			
Waldstadt-Grundschule	27	Neubau 2-Feld-Turnhalle	2022 – 2024	1
Rosa-Luxemburg-Schule	19	Erweiterung und Sanierung Turnhalle, Außenanlagen	2021 – 2023	1
Oberschule Theodor Fontane	51	Erweiterung und Sanierung Turnhalle	2021 – 2022	1
Oberstufenzentrum II Potsdam		Sanierung TH am Kahleberg	2020 - 2022	0
Montessori Oberschule Pots- dam	22	Sanierung und Erweiterung Schul- TH und Außensport- anlagen	2020 – 2023	1
Preußenhalle	(7)	Sanierung	2020-2022	0
Helmholtz Gymnasium	4	Innensanierung Turnhalle	2021	0
Einstein-Gymnasium	54	Sanierung Turnhalle He- gelallee	n. B.	0
Eisenhart Grundschule - Filial- standort Gutenbergstraße	24	Denkmalgerechte Sanierung Sporthalle Heinrich-Mann- Allee	2020 - 2022	0
Neubau Schule (geplant)				
Sportforum Schlaatz	49	Neubau von zwei 2- Fach Turnhallen und spezifischen Sporträumen	2020 - 2023	2
Gesamtschule am Schloss	28	4-Feld-Turnhalle	2020 - 2023	4
Grundschule H.-Mann-Allee/ Nuthewinkel	43	Neubau 2-Feld-Turnhalle	2022 - 2025	2
Gesamtschule Waldstadt-Süd	34	Neubau 4-Feld-Turnhalle	2021 - 2024	4
Grundschule Krampnitz	48	Neubau 2-Fach-Turnhalle	2022-2024	2
Comenius-Schule	53	Neubau Turnhalle	2021-2023	0
Förderschule Am Nuthetal /(Standort Waldstadt- Süd)	10/30	Neubau 2-Fach-Turnhalle	2023 - 2026	2
Regenbogenschule Fahrland	7	Neubau 2-Fach Turnhalle	n. B.	1
Zugewinn an Hallenkapazitäten gesamt				25

3.3 Sportpark am Luftschiffhafen

Ausblick Projekte im Sportpark am Luftschiffhafen:

Sanierung Stadion:

Im Rahmen des notwendigen Baugenehmigungsverfahrens zur Stadionsanierung stellte sich heraus, dass um die Erfordernisse der Be- und Entwässerung zu erfüllen, auch die Sanierung der Mittelallee erforderlich ist. Hierzu laufen die erforderlichen Planungen in enger Abstimmung mit den nutzenden Vereinen und es ist mit einem Sanierungsstart im III. Quartal 2021 und einem Abschluss im Jahr 2023 zu rechnen.

3.4 Bäderlandschaft Potsdam

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 geht bis zum Sommer 2021 von einem Badebetrieb im blu mit Einschränkungen aufgrund der Pandemie aus, wie sie im August 2020 galten. Der Betrieb der Strandbäder wird ab 01.05.2021 ohne Einschränkungen geplant. Mit Schuljahresbeginn 2021/ 2022 wird der Betrieb beider Hallenbäder ohne SARS-CoV-2-Beschränkungen angenommen. Insgesamt wird für 2021 mit 497.391 Besuchern für die vier Bäder der BLP geplant (davon 94.950 Besucher in den beiden Strandbädern).

Aufgrund des anhaltenden Lockdowns ist das blu zum jetzigen Zeitpunkt noch immer komplett geschlossen, die Mitarbeiter der BLP befinden sich in Kurzarbeit. Derzeit ist nicht bekannt, wann welche Nutzungen in den Bädern wieder möglich sein werden. Unter Betrachtung des Impfgeschehens und der zunehmenden Ausbreitung der verschiedenen Virus-Mutationen wird damit gerechnet, dass das Schulschwimmen als erste Nutzungsmöglichkeit beginnen könnte. Je nachdem, welche SARS-CoV-2-bedingten Beschränkungen des Badebetriebes 2021 gelten werden und wie lange diese jeweils greifen, ist mit einem weiteren Besucherrückgang zu rechnen.

3.5 SV Babelsberg 03 e. V./ Karl-Liebknecht-Stadion

Für die Unterstützung des Vereins bei der Bewirtschaftung des Karl – Liebknecht – Stadions ist in 2017 eine praktikable Lösung gefunden worden. Bis zum 30.06.2020 lief eine erste langfristige Vereinbarung über die Bewirtschaftung des Karl-Liebknecht-Stadions. Im Sommer 2020 wurde eine ergänzende Vereinbarung für die Jahre 2020/2021 geschlossen.

3.6 Sportfördermittel

Neben der finanziellen Unterstützung des Kinder- und Jugendsports, Zuschüssen für Trainer und Übungsleiter, Sportveranstaltungen etc., wird es auch 2021 wieder eine zielgruppenorientierte Projektförderung, gemäß Punkt 1.3.3 der Richtlinie zur Sportfördersatzung der Landeshauptstadt Potsdam, geben. Durch gezielte Förderung von Personengruppen soll die Aktivenquote der jeweiligen Zielgruppe gesteigert werden, falls diese im Querschnitt der sporttreibenden Bevölkerung unterrepräsentiert sein sollte. Die Antragsteller (Vereine) können selbst entwickelte Projektentwürfe für die Zielgruppen beim

Stadtsportbund einreichen und eine Förderung bis maximal 2.000 € erhalten. Hierbei steht die Erhöhung des Organisationsgrades der einzelnen Zielgruppen im Mittelpunkt. Für folgende Bevölkerungsgruppen steht eine finanzielle Projektförderung zur Verfügung:

Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Behinderungen soll die Teilhabe am Sport ermöglicht werden. Durch die Begegnung der Menschen mit und ohne Behinderungen leistet der Sport einen wichtigen gesellschaftlichen Inklusionsbeitrag.

Senioren

Der Aktivenanteil unter den Älteren soll durch gezielte Förderung weiter gesteigert werden. Insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ist es das Ziel, die Gesundheit der Potsdamer Bevölkerung auch im fortgeschrittenen Alter zu erhalten und die Einstiegsbarrieren gering zu halten.

Mädchen und Frauen

Frauen sind in der Potsdamer Sportlandschaft trotz hoher Steigerungsraten zahlenmäßig immer noch unterrepräsentiert. Durch eine spezifische Projektförderung soll die Aktivenquote weiter erhöht werden.

Folgende Projekte werden von der Landeshauptstadt Potsdam gefördert:

- Bornimer SC – Gewaltschutz für Frauen
- Bornimer SC – Gewaltschutz für Mädchen
- Potsdamer Royals – Mädchenprojekt

Migranten

Vor dem Hintergrund zunehmender Zuwanderung und Migration ist es wichtig, die betroffenen Menschen für eine aktive Beteiligung auf allen Ebenen des Vereinslebens zu gewinnen - als aktive Mitglieder ebenso wie als ehrenamtlich Engagierte. Die gemeinsame sportliche Betätigung soll gesellschaftliche Integration und gegenseitige Akzeptanz fördern. In den Vereinen soll das Bewusstsein für einen offenen Umgang mit Menschen aus anderen Kulturkreisen gepflegt werden.

Die Landeshauptstadt Potsdam arbeitet bei der Aufstellung von Förderkriterien sowie bei der Umsetzung der Fördermaßnahmen eng mit dem Stadtsportbund Potsdam zusammen. Genauere Informationen zu den Förderkriterien und -maßnahmen wurden im Kapitel „Allgemeine Sportförderung“ (2.1.1.5) dargestellt.

3.7 Veranstaltung „Inklusion im und durch Sport“

Anfang des Jahres 2018 wurde eine Umfrage zu inklusiven Sportangeboten in Potsdam veröffentlicht. Diese hatte das Büro für Chancengleichheit der Landeshauptstadt Potsdam in Auftrag gegeben. Die Auswertung der Umfrage hat ergeben, dass sich die Befragten in Potsdam mehr Sportangebote und Informationen zu inklusiven Sportangeboten wünschten. Seither wurde das Thema Inklusion im Sport in den politischen Gremien diskutiert.

Nach Abstimmung zwischen dem Beauftragten für Menschen mit Behinderung und dem Bereich Sport der Landeshauptstadt Potsdam wurde eine Steuerungsgruppe zur Bildung

eines Netzwerks „Inklusion im und durch Sport“ gegründet, die seitdem regelmäßig tagte. Im Ergebnis wurden bis zum Pandemiebeginn vier sehr gut besuchte Akteurskonferenzen organisiert, die u. a. die Rahmenbedingungen für eine Netzwerkbildung thematisiert hatten.

Die Bemühungen, eine hauptamtliche Koordinierungsstelle für das Netzwerk „Inklusion im und durch Sport“ zu schaffen, waren 2020 erfolgreich. Der Stelleninhaber nahm seine Arbeit beim Stadtsportbund Potsdam auf und stellte sich zunächst der Steuerungsgruppe vor. Im Jahr 2020 mussten jedoch alle weiteren Treffen pandemiebedingt, abgesagt werden. Sobald es die Rahmenbedingungen wieder zulassen, wird das erfolgreiche Format unter der Leitung des neuen Netzwerkkoordinators neu aufgelegt werden.

3.8 Sportveranstaltungen 2021

Wie in den vergangenen Jahren sind auch 2021 wieder zahlreiche Sportveranstaltungen geplant. Die Ausrichtung hängt jedoch von den SARS-CoV-2-beeinflussten Rahmenbedingungen ab. Der überwiegende Teil hat Tradition und wird neben dem regulären Ligabetrieb in den unterschiedlichen Sportarten in den acht größten Potsdamer Sporthallen organisiert und ausgetragen (siehe auch 2.2.5.). Ein aktueller Veranstaltungskalender kann auf der Internetseite des Stadtsportbundes Potsdam eingesehen werden. Hervorzuheben sind im Jahr 2021 die Olympischen Sommerspiele vom 23.07.- 08.08.2021 in Tokio. Wir freuen uns auf die Ergebnisse unserer Potsdamer Athleten. Konkretere Auskünfte hierzu können zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses aufgrund der bereits mehrmals beschriebenen dynamischen Pandemie-Situation nicht getätigt werden.

Weitere Veranstaltungen in 2021 (u. a.): ^{*7}

Datum	Name der Veranstaltung	Veranstalter
→ 29.08.2021	18. Pro Potsdam Frauenlauf	Potsdamer Laufclub
→ 09/2021	16. Bummi-Olympiade	Stadtsportjugend Potsdam
→ 04./05.09.2021	porta Sport & Kultur Festival	SC Potsdam
→ 05.09.2021	17. Schlösserlauf	Stadtsportbund Potsdam
→ 12.09.2021	Intersport-Olympia-Lauf	Stadtsportbund Potsdam
→ 01.10.2021	28. Preußische Meile	Potsdamer Laufclub
→ 03.11.2021	Regenbogen-Cup Kitas	SC Potsdam
→ N. N.	2. Potsdamer Kanalsprint	KC Potsdam
→ N. N.	10. Talentiade	Stadtsportjugend Potsdam

^{*7} Quelle: Stadtsportbund Potsdam; SC Potsdam

Anhang

Anhang 1 Internationale Wettkampfergebnisse

Platz	Name	Vorname	Sportart	Disziplin/ Position	Trainer	Verein
Weltmeisterschaften						
3.	Lindemann	Laura	Triathlon	Sprint (S: 750m, R 20km, L: 5km)	R. Schmidt	Triathlon Potsdam e. V.
4.	Franke	Eric	Bob	Zweierbob (Anschieber)	J. Weber	SC Potsdam e. V.
8.	Lindemann	Laura	Triathlon	Mixed Team Reley (S: 350m, R 10km, L: 5km)	R. Schmidt	Triathlon Potsdam e. V.
JWM (U23)						
2.	Hensel	Paul	Bob	Viererbob (Anschieber)	J. Weber	SC Potsdam e. V.
EM						
2.	Härtel	Anna	Rudern	Frauen-Achter mit Steuerfrau (W8+)	T. Morris	Ruder Club Potsdam e. V.
	Göldner	Melanie				
3.	Schultze	Daniela	Rudern	Frauen-Doppelvierer (W4x)	M. Witkowski	Ruder Club Potsdam e. V.
3.	Franke	Eric	Bob	Viererbob (Anschieber)	J. Weber	SC Potsdam
6.	Gruhne	Hans	Rudern	Männer-Doppelvierer (M4x)	M. Schwarzrock	Ruder Club Potsdam e. V.
13.	Sturm	Ronja Fini	Rudern	Leichtgewichts-Frauen-Doppelzweier	B. Lötsch	Ruder Club Havel Brandenburg e. V.
JWM (U26)						
6.	Buckwitz	Lisa	Bob	Zweierbob (Pilotin)	J. Weber	SC Potsdam e. V.
9.	Pietza	Max	Bob	Viererbob (Anschieber)	J. Weber	SC Potsdam e. V.
14.	Hensel	Paul	Bob	Viererbob (Anschieber)	J. Weber	SC Potsdam e. V.
JEM (U26)						
4.	Pietza	Max	Bob	Vierer (Anschieber)	J. Weber	SC Potsdam e. V.
6.	Buckwitz	Lisa	Bob	Zweierbob (Pilot)	J. Weber	SC Potsdam e. V.
JEM (U23)						
1.	Hensel	Paul	Bob	Vierer (Anschieber)	J. Weber	SC Potsdam e. V.
1.	Völz	Maren	Rudern	Frauen-Doppelvierer (W4x)	S. Ueck	Ruder Club Potsdam e. V.
1.	Dahn	Lea	Rudern	Frauen-Achter mit Steuerfrau (W8+)	S. Ueck	Ruder Club Potsdam e. V.
	Tkachenko	Katarina	Rudern			
	Schönherr	Mattes	Rudern			
4.	Lass	Klas Ole	Rudern	Männer-Doppelzweier (M2x)	S. Ueck	Ruder Club Potsdam e. V.
7.	Obenaus	Gerlinde	Rudern	Frauen-Vierer (W4-)	S. Ueck	Ruder Club Potsdam e. V.
	Schade	Luisa				

Anhang 2 Förderung Landesstützpunkttrainer (beantragt)

Sportart	2015	2016	2017	2018	2020
Leichtathletik	4.800 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	4.000 €
Kanu	1.920 €	3.000 €	3.000 €	4.000 €	3.000 €
Rudern	2.880 €	3.000 €	3.000 €	2.000 €	3.000 €
Fußball	2.880 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
Moderner Fünfkampf	1.920 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	3.000 €
Schwimmen	960 €	1.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Wasserball	960 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Turnen*/ RSG	1.920 €	2.000 €	1.330 €	1.000 €	1.000 €
Handball	960 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Behindertensport	0 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Volleyball	960 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Hockey	960 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	2.000 €
Triathlon	1.920 €	2.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Bob	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Fechten	960 €	960 €	0 €	0 €	0 €
Gesamt	24.000 €	27.960 €	26.330 €	26.000 €	27.000 €

* 2017 Turnen nur anteilig und 2018 ohne Landesstützpunkttrainer

Anhang 3 Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen

2019 / 2020

kooperierender Sportverein	kooperierende Schulen *
OSC Potsdam e. V. / Preußenkanu	Schule am Schloss (28); Marie-Curie-Gymnasium Dallgow-Döberitz; Herman-von-Helmholtz-Gymnasium (4); Grund- und Oberschule Wilhelmshorst
UJKC Potsdam e. V.	Grundschule Max Dortu (8); Bruno H. Bürgel Grundschule (16); Gerhart-Hauptmann-Grundschule (12); Grundschule im Bornstedter Feld (3); Eisenhart-Grundschule (24)
SC Potsdam e. V.	Eigenherd-Europaschule; Otto-Nagel-Grundschule; Grundschule am Pappelhain (45/36)
Potsdamer Ruder-Gesellschaft e. V.	Bertha-von-Suttner Gymnasium (21)
SV Kinder- und Jugendschach e. V.	Eisenhart-Grundschule 1 & 2 (24, 24)
Hörgeschädigten SV e. V.	Wilhelm-von-Türk-Schule (42/44) (Förderschule, 4x)
Potsdamer Drachenbootverein e. V.	Einstein-Gymnasium (54)
USV Potsdam e. V./ Abt. Rugby	Zeppelin-Grundschule (23); Schule am Schloss (28); Grundschule im Bornstedter Feld (3); Meusebach Grundschule Geltow; Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium (4); Gesamtschule Peter-Joseph-Lenné (38)
KJC Montelino e. V.	Gerhart-Hauptmann-Grundschule (12); Grundschule im Bornstedter Feld (3); ev. Grundschule Potsdam
1. VfL Potsdam e. V.	Grundschule im Bornstedter Feld 1&2 (3); Neue Grundschule Potsdam (1); Goethe-Grundschule (31); Eisenhart-Grundschule 1&2 (24); Grundschule am Priesterweg 1&2 (20)
Potsdamer Schachverein Mitte e. V.	Otto-Nagel-Grundschule; Zeppelin-Grundschule (23)
SC Empor Potsdam e. V.	Neue Grundschule Marquardt; Grundschule am Priesterweg (20); Grundschule Hanna von Pestalozza (6); Rosa-Luxemburg-Schule (19); Grundschule am Pappelhain (45/36)
Potsdam Royales e. V.	Schule am Nuthetal 1&2 (10/30)
SV Babelsberg 03 e. V.	Grundschule im Bornstedter Feld 2 (17)
Goldfingers Ultimate Club e. V.	Leonardo-da-Vinci-Grundschule (32); Montessori Oberschule Potsdam
SV Viktoria Potsdam e. V.	Schulzentrum am Stern
Potsdamer Laufclub e. V.	Voltaire Schule
Black Bears Potsdam e. V.	Neue Grundschule Potsdam 1&2

2020/2021

kooperierender Sportverein	kooperierende Schulen *
OSC Potsdam e. V./ Preußenkanu	Schule am Schloss (28); Marie-Curie-Gymnasium Dallgow-Döberitz; Herman-von-Helmholtz-Gymnasium (4); Grund- und Oberschule Wilhelmshorst
UJKC Potsdam e. V.	Bruno H. Bürgel Grundschule (16); Gerhart-Hauptmann-Grundschule (12); Grundschule im Bornstedter Feld (3);
SC Potsdam e. V.	Eigenherd-Europaschule; Otto-Nagel-Grundschule; Grundschule am Pappelhain (45/36); Grundschule im Bornstedter Feld (3); Neue Grundschule Marquardt; Weidenhof-Grundschule (40)
Potsdamer Ruder-Gesellschaft e. V.	Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium (4)
SV Kinder- und Jugendschach e. V.	Eisenhart-Grundschule 1 & 2 (24, 24)
Hörgeschädigten SV e. V.	Wilhelm-von-Türk-Schule (42/44) - Förderschule, 4x

Potsdamer Drachenbootverein	Einstein-Gymnasium (54)
USV Potsdam e. V./ Abt. Rugby	Zeppelin-Grundschule (23); Schule am Schloss (28); Grundschule im Bornstedter Feld (3); Meusebach Grundschule Geltow; Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium (4); Gesamtschule Peter-Joseph-Lenné (38)
KJC Montelino e. V.	Gerhart-Hauptmann-Grundschule (12); Grundschule im Bornstedter Feld (3); ev. Grundschule Potsdam 1&2
1. VfL Potsdam e. V.	Grundschule im Bornstedter Feld 1&2 (3); Neue Grundschule Potsdam (1); Goethe-Grundschule (31); Eisenhart-Grundschule 1&2 (24)
Potsdamer Schachverein Mitte e. V.	Otto-Nagel-Grundschule
RC Germania Potsdam e. V.	Zeppelin-Grundschule (23)
SC Empor Potsdam e. V.	Neue Grundschule Marquardt; Grundschule Hanna von Pestalozza (6); Rosa-Luxemburg-Schule (19); Grundschule am Pappelhain (45/36)
Potsdam Royals e. V.	Schule am Nuthetal 1&2 (10/30); Grundschule am Priesterweg 1&2 (20)
Goldfingers Ultimate Club e. V.	Leonardo-da-Vinci-Grundschule (32); Montessori Oberschule Potsdam
SV Viktoria Potsdam e. V.	Schulzentrum am Stern
Black Bears Potsdam e. V.	Neue Grundschule Potsdam 1&2

Anhang 4 Auswahl Sportveranstaltungen 2020

Datum	Name der Veranstaltung	Austrichter
11.01.2020	22. Stadtsportball	Stadtsportbund Potsdam e. V.
18.-19.01.2020	8. Internationaler AOK Turbine Hallencup	1. FFC Turbine Potsdam e. V.
01.02.2020	14. Potsdamer Eisgolfen	Hyzernauts e. V.
04.03.2020	9. Talentiade	Stadtsportjugend Potsdam

Der Sportbetrieb auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen wurde am 17.03.2020 durch die Landesregierung Brandenburg untersagt (Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung des neuartigen SARS-CoV-2-Virus in Brandenburg).

Anhang 5 Sportveranstaltungen Luftschiffhafen 2020

Sportveranstaltungen waren im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie nur bedingt möglich.

Datum	Veranstalter	Art der Veranstaltung
04.-05.01.2020	Handballverband Brandenburg e. V.	Handball-Pokal Final Four
11.01.2020	Potsdamer Schwimmverein e. V.	Trainer-Weiterbildung
11.01.2020	Stadtsportbund Potsdam e. V.	22. Potsdamer Stadtsportball
15.01.2020	SC Potsdam e. V.	Punktspiel 1. BL Volleyball
18.01.2020	1. FFC Turbine Potsdam e. V.	Trainingsspiel Turbine Potsdam - Dänemark
18.-19.01.2020	1. FFC Turbine Potsdam e. V.	8. Intern. AOK-Turbine-Hallencup
25.01.2020	Behindertensportverband Brandenburg	Verbandstag
25.01.2020	SC Potsdam/BSP Leichtathletik	Berlin-Brandenburgische Meisterschaften U19
25.01.2020	Fortuna Babelsberg e. V.	25. Möbel/Küchen C.H.R.I.S.T.-Hallenmasters
26.01.2020	SC Potsdam e. V./ BSP Leichtathletik	Berlin-Brandenburgische Meisterschaften Staffel
26.01.2020	SC Potsdam e. V.	Punktspiel 1. BL Volleyball wbl.
27.-31.01.2020	Generalzolldirektion IX	Prüfung Bildungs- und Wissenschaftszentrum
29.01.2020	SC Potsdam e. V.	Neujahrsstaffeltag
01.02.2020	Potsdamer Kickers e. V.	Testspiel Fußball
02.02.2020	ESV Lok Potsdam e. V.	Punktspiel Fußball
03.-07.02.2020	SC Potsdam e. V.	Trainingslager Turnen m/w
08.02.2020	Potsdamer Kickers e. V.	Testspiel Fußball
08.02.2020	1. VfL Potsdam e. V.	Punktspiel 3. Liga Handball
09.02.2020	SV Viktoria Potsdam e. V.	Punktspiel Fußball
09.02.2020	SC Potsdam e. V.	Punktspiel 1. BL Volleyball wbl.
08.-09.02.2020	1. VfL Potsdam e. V.	Trainerfortbildung Handball
08.-09.02.2020	Deutscher Schwimmverband	Lehrgang Wasserball
11.02.2020	1. FFC Turbine Potsdam e. V.	Testspiel Fußball, 2. BL
15.02.2020	ESV Lok Potsdam e. V.	Punktspiel Fußball
15.02.2020	Potsdamer Schwimmverein	Einladungs-/Prüfungswettkampf
16.02.2020	Landesschwimmverband Brandenburg	Trainer C-Ausbildung
16.02.2020	Märkischer Turnerbund e. V.	Fortbildung Kampfrichter Turnen
18.02.2020	SV Viktoria Potsdam e. V.	Punktspiel Fußball
18.02.2020	SC Potsdam e. V.	Sprintcup
19.02.2020	1. FFC Turbine Potsdam e. V.	Testspiel Fußball U17
22.02.2020	Potsdamer Kickers e. V.	Punktspiel Fußball
22.-23.02.2020	LV Moderner Fünfkampf	12. Intern. Luftschiffhafencup
22.-23.02.2020	Landesschwimmverband Brandenburg	Trainer B-/C-Ausbildung

23.02.2020	Potsdamer Kickers e. V.	Punktspiel Fußball
23.02.2020	SG Geltow e. V.	Punktspiel Fußball
23.02.2020	LSP Rhythmische Sportgymnastik	Trainer-Ausbildung
23.02.2020	1. VfL Potsdam e. V.	Punktspiel 3. Liga Handball
26.02.2020	SC Potsdam e. V.	Punktspiel 1. BL Volleyball wbl.
28.-29.02.2020	UJKC Potsdam e. V. /Aikido Potsdam	Aikido-Lehrgang
28.02.2020	SC Potsdam e. V.	Trainerweiterbildung
29.02.2020	Potsdamer Kickers e. V.	Punktspiel Fußball
29.02.2020	ESV Lok Potsdam e. V.	Punktspiel Fußball
29.02.2020	Landesruderverband Brandenburg	Trainer C-Ausbildung
29.02.2020	SV Babelsberg 03 e. V.	Energie-Pokal der Junioren
29.02.-01.03.2020	Landesschwimmverband Brandenburg	Trainer C-Ausbildung
01.03.2020	SV Viktoria Potsdam e. V.	Punktspiel Fußball
01.03.2020	USV Potsdam e. V.	Punktspiel Fußball
01.03.2020	1. VfL Potsdam e. V.	Punktspiel 3. Liga Handball
04.03.2020	Stadtsportbund Potsdam e. V.	9. Talentiade
04.03.2020	1. VfL Potsdam e. V.	Leistungsturnier Handball
07.03.2020	SC Potsdam e. V.	Brandenburgische Meisterschaften U14/U12
07.03.2020	Potsdamer Kickers e. V.	Punktspiel Fußball
07.03.2020	SC Potsdam e. V.	Punktspiel 1. BL Volleyball
08.03.2020	SC Potsdam e. V.	Showturnen/Sichtung Turnen
07.-08.03.2020	Deutscher Schwimmverband e. V.	Lehrgang Wasserball
10.03.2020	Staatliches Schulamt Brandenburg	Jugend trainiert für Olympia, Landesfinale Volleyball
12.03.2020	Staatliches Schulamt Brandenburg	Jugend trainiert für Olympia, Landesfinale Handball
20.-24.07.2020	Berufliche Schule ESAB	Übungsleiter-Ausbildung
25.07.2020	Potsdam Royals e. V.	Punktspiel American Fußball
27.-31.07.2020	Potsdamer Laufclub e. V.	Trainingslager
03.-07.08.2020	Berufliche Schule ESAB	Übungsleiter-Ausbildung
08.08.2020	1. VfL Potsdam e. V.	Saisoneröffnungsspiel
09.08.2020	Sportschule "Fr. Ludwig Jahn"	Einschulungsveranstaltung
12.08.2020	BSP Leichtathletik	Qualifikationswettkampf
14.-15.08.2020	Mammutmarsch UG	Mammutmarsch Potsdam
15.08.2020	Universität Potsdam	Sporteignungsprüfung
29.08.2020	SC Potsdam e. V.	1. Internationaler Bob-Anschubwettbewerb
03.09.2020	SC Potsdam e. V.	Testspiel Volleyball wbl.
05.09.2020	ProWissen e. V.	Wissenschaftslauf
06.09.2020	LV Moderner Fünfkampf e. V.	Berlin-Brandenburgische Laser-Run-Meisterschaft
06.09.2020	Gesamtschule Schlaatz	Schulsportfest
19.-20.09.2020	Landesschwimmverband Brandenburg	Brandenburg-Symposium

25.09.2020	Nikolaisaal Potsdam	Konzert Course & Filmorchester Babelsberg
26.-29.09.2020	UJKC Potsdam e. V.	DM-Wettkampf Judo
03.10.2020	SG Fanfarenzug Potsdam	Musikshow-Präsentation
03.10.2020	Potsdamer Schwimmverein e. V.	Kaderüberprüfungswettkampf Schwimmen
03.10.2020	SC Potsdam e. V.	Punktspiel 1. BL Volleyball
04.10.2020	SV Viktoria Potsdam e. V.	Punktspiel Fußball
04.10.2020	1. VfL Potsdam e. V.	Punktspiel 3. Liga Handball
07.10.2020	1. FFC Turbine Potsdam e. V.	Pokalspiel Fußball U17
10.10.2020	LSP Kanurennsport	D-Kadersichtung
11.10.2020	SV Viktoria Potsdam e. V.	Punktspiel Fußball
11.10.2020	1. VfL Potsdam e. V.	Punktspiel 3. Liga Handball
12.-16.10.2020	Märkischer Turnerbund e. V.	Trainingslager Turnen
12.-16.10.2020	Potsdamer Laufclub e. V.	Kids-Athletik-Camp/Trainingslager
17.10.2020	Potsdamer Kickers e. V.	Punktspiel Fußball
18.10.2020	ESV Lok Potsdam e. V.	Punktspiel Fußball
18.10.2020	SC Potsdam e. V.	Punktspiel 1. BL Volleyball
17.-18.10.2020	OSC Potsdam e. V.	DM-Vorrunde Wasserball
19.-23.10.2020	SC Potsdam e. V.	Trainingslager Turnen
25.10.2020	SV Viktoria Potsdam e. V.	Punktspiel Fußball
25.10.2020	1. VfL Potsdam e. V.	Punktspiel 3. Liga Handball
31.10.2020	SC Potsdam e. V.	Punktspiel 1. BL Volleyball
01.11.2020	1. VfL Potsdam e. V.	Punktspiel 3. Liga Handball
04.11.2020	Landeshauptstadt Potsdam	Stadtverordnetenversammlung
07.11.2020	Sportschule "Fr. Ludwig Jahn"	Sichtung Leichtathletik, Triathlon, Schwimmen, Handball
21.11.2020	LV Moderner Fünfkampf e. V.	Sichtungsveranstaltung
22.11.2020	SC Potsdam e. V.	Punktspiel 1. BL Volleyball
25.11.2020	SC Potsdam e. V.	CEV Cup Volleyball
02.12.2020	Landeshauptstadt Potsdam	Stadtverordnetenversammlung
05.12.2020	LSP Kanurennsport	Kaderqualifikation
05.12.2020	SC Potsdam e. V.	Punktspiel 1. BL Volleyball
10.12.2020	VB Netzhoppers Königs Wusterhausen	Pokalspiel Volleyball Herren
12.12.2020	SC Potsdam e. V.	Punktspiel 1. BL Volleyball
13.12.2020	Potsdamer Schwimmverein e. V.	BSP-Wettkampf Schwimmen

Zusätzliche regelmäßige Veranstaltungen:

Punktspielbetrieb Volleyball (1. Bundesliga)

Punktspielbetrieb Handball (3. Liga)

Punktspielbetrieb American Football

Bundesligakämpfe Judo

SC Potsdam e. V.

1. VfL Potsdam e. V.

Potsdam Royals e. V.

UJKC Potsdam e. V.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Entwicklung Anzahl der Sportvereine (2016 – 2020)	5
Abbildung 2 Entwicklung der Mitgliederzahlen in Sportvereinen (2016 - 2020)	6
Abbildung 3 Mitgliederstatistik nach Alter und Geschlecht (2016 - 2020)	6
Abbildung 4 Neue Hockeyplätze in der Templiner Straße	8
Abbildung 5 Luftbild Sportpark Luftschiffhafen	9
Abbildung 6 Neue Turnhalle am LSH	9
Abbildung 7 Finanzierungsbestandteile LSH (Schule, Mensa, Wohnheim)	10
Abbildung 8 Finanzierungsbestandteile LSH (Sportstätten)	10
Abbildung 9 Außenansicht Freizeitbad "blu"	15
Abbildung 10 Karl-Liebknecht-Stadion Foto: LHP/ FB23	16
Abbildung 11 Grafik zur Entwicklung der Sportförderung (2017-2020)	19
Abbildung 12 Alternativprogramm Bummi-Olympiade (Foto:SSB)	24
Abbildung 13 Stadtsportball am 11.01.2020 (Foto: SSB)	27
Abbildung 14 MBS Arena (Foto: SSB)	27

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Aufwendungen für den Sport, Fachbereich Bildung und Sport (2018 – 2020)	7
Tabelle 2 Finanzierung des Sportparks am Luftschiffhafen/ Ergebnishaushalt (Schule, Wohnheim, Mensa)	11
Tabelle 3 Finanzierung des Sportparks am Luftschiffhafen/ Ergebnishaushalt (Sportstätten)	11
Tabelle 4 Finanzierung des Sportparks am Luftschiffhafen/ Ergebnishaushalt (Projekte)	12
Tabelle 5 Finanzierung des Sportparks am Luftschiffhafen / Finanzhaushalt	13
Tabelle 6 Ergebnisplan der Hallen- und Strandbäder 2019/2020	14
Tabelle 7 allgemeine Sportförderung	17
Tabelle 9 geförderte hauptstadtrelevante Veranstaltungen	20
Tabelle 10 Geförderte 1. Bundesligisten	20
Tabelle 11 Geförderte publikumswirksamer Ligabetrieb	21
Tabelle 12 Corona-Notfallfond	21
Tabelle 13 Statistik Kooperationen der Schulen mit Potsdamer Sportvereinen	23
Tabelle 14 geplante Schulbaumaßnahmen mit Angabe zu entstehenden Hallenkapazitäten (LHP: KIS, 235)	30

Abkürzungsverzeichnis (allg.)

Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
AC	Athletikclub
AG	Arbeitsgemeinschaft
BC	Badmintonclub
BSJ	Brandenburgische Sportjugend
BLP	Bäderlandschaft Potsdam
BSG	Betriebssportgemeinschaft
Bsp.	Beispiel
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DAWI	Dienstleistungen vom allgemeinen wirtschaftlichen Interesse
DLRG	Deutsche Lebensrettungsgesellschaft
DS	Drucksache
e. V.	eingetragener Verein
ESV	Eisenbahner Sportverein
EM	Europameisterschaften
FFC	Frauenfußballclub
FV	Fußballverein
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GS	Grundschule
IPC	International Paralympic Committee
IPC EC	IPC European Championships
JEM	Junioren - Europameisterschaften
JWM	Juniorenweltmeisterschaften
KIS	Kommunaler Immobilien Service
Kita	Kindertagesstätte
LC	Leichtathletikclub
LHP/ LH Potsdam	Landeshauptstadt Potsdam
LSB	Landessportbund Brandenburg
LSH/ LSH GmbH	Luftschiffhafen/ Luftschiffhafen GmbH
MAZ	Märkische Allgemeine Zeitung
OS	Olympische Spiele
OSC	Olympischer Sportclub
Pl.	Platz
SV	Sportverein
SWP	Stadtwerke Potsdam
<i>rbb</i>	Rundfunk Berlin-Brandenburg
SC	Sportclub
SG	Sportgemeinschaft
SpoföS	Sportfördersatzung
SportFGBbg	Sportförderungsgesetz des Landes Brandenburg
SSB	Stadtsportbund
SSJ	Stadtsportjugend
Tab.	Tabelle

u. a.	unter anderem
USV	Universitätssportverein
UJKC	Universitäts Judo- und Kampfsportclub
VfL	Verein für Leibesübungen
vgl.	vergleiche
WM	Weltmeisterschaften
YOG	Youth Olympic Games
Zif.	Ziffer

Abkürzungsverzeichnis (Schulverzeichnis)

Schule	Straße, Nr.	PLZ Ort
Grundschulen		
Grundschule Ludwig Renn Eiche (2)	Kaiser-Friedr.-Str.15 a	14469 Potsdam
Grundschule im Bornstedter Feld (3)	Jakob-v.-Gundling-Str. 25	14469 Potsdam
Grundschule Hanna von Pestalozza Groß Glienicke (6)	Hechtsprung 14	14476 Potsdam
Regenbogenschule Fahrland (7)	Ketziner Straße 31 c	14476 Potsdam
Grundschule Max Dortu (8)	Dortustraße 28/29	14467 Potsdam
Grundschule Bornim (11)	Potsdamer Str. 90	14469 Potsdam
Gerhart-Hauptmann-Grundschule (12)	Carl-v. Ossietzky-Str. 37	14471 Potsdam
Grundschule Bruno H. Bürgel (16)	K.-Liebknecht-Str. 29	14482 Potsdam
Grundschule im Bornstedter Feld - Rote Kaserne Ost (17)		
Rosa-Luxemburg-Schule (19)	Burgstraße 23 a	14467 Potsdam
Grundschule am Priesterweg (20)	O.-Meißter-Str. 4 - 6	14480 Potsdam
Zeppelin-Grundschule (23)	Haeckelstraße 74	14471 Potsdam
Eisenhart-Schule (24)	Gutenbergstr. 67	14467 Potsdam
Karl-Foerster-Schule (25/26)	Kirschallee 172	14469 Potsdam
Waldstadt-Grundschule (27)	Friedrich-Wolf-Str. 12	14478 Potsdam
Goethe-Grundschule (31)	Stephensonstr. 1	14482 Potsdam
Schule am Griebnitzsee (33)	Domstraße 14 b	14482 Potsdam
Grundschule am Humboldtring (37)	Humboldtring 15/17	14473 Potsdam
Weidenhof-Grundschule (40)	Schilfhof 29	14478 Potsdam
Grundschule Am Pappelhain (36/45)	Galileistraße 8	14480 Potsdam
Grundschule Im Kirchsteigfeld (56)	Lise-Meitner-Str. 4-6	14480 Potsdam
Oberschulen		
Käthe-Kollwitz-Oberschule (13)	Clara-Zetkin-Str. 11	14471 Potsdam
Montessori-Oberschule (22)	Schlüterstraße 2 - 4	14471 Potsdam
Berufsvorbereitende Oberschule Pier- re de Coubertin (39)	Gagarinstraße 5 - 7	14480 Potsdam
Oberschule Theodor Fontane (51)	Zum Teufelssee 4	14478 Potsdam
Gesamtschulen		
Voltaire-schule - Gesamtschule (9)	Lindenstraße 32	14467 Potsdam
Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule (32)	Esplanade	14469 Potsdam
Gesamtschule Peter-Joseph-Lenné (38)	Humboldtring 17	14473 Potsdam
Friedrich-Wilhelm-von-Steuben- Gesamtschule (46)	Ric.-Huch-Str. 23-27	14480 Potsdam
Gesamtschule Am Schilfhof (49)	Schilfhof 23/25	14478 Potsdam
Sportschule Potsdam Friedrich Lud- wig Jahn (55)	Zeppelinstr. 115	14471 Potsdam
Gymnasien		
Humboldt-Gymnasium (1)	H.-Mann-Allee 103	14473 Potsdam
Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium	Kurfürstenstr. 53	14467 Potsdam

(4)		
Hannah-Arendt-Gymnasium (5)	Haeckelstr. 72	14471 Potsdam
Bertha-von-Suttner-Gymnasium Babelsberg (21)	Kopernikusstraße 30	14482 Potsdam
Leibniz-Gymnasium (41)	Galileistraße 2 - 4	14480 Potsdam
Einstein-Gymnasium (54)	Hegelallee 30	14467 Potsdam
Förderschulen		
Schule am Nuthetal (10/30)	An der Alten Zauche 2 c	14478 Potsdam
Fröbelschule (18)	Zum Teufelssee 6	14478 Potsdam
Wilhelm-von-Türk-Schule (42/44)	Bisamkiez 107-111	14478 Potsdam
Comenius-Schule (53)	Brauhausberg 10	14473 Potsdam





**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

21/SVV/0843

Betreff:
Skate- / Funsporthalle

öffentlich

bezüglich
DS Nr.: 20/SVV/1072

Erstellungsdatum 05.08.2021

Eingang 502:

Einreicher: Fachbereich Bildung, Jugend und Sport

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

25.08.2021

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung: Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Mit der Mitteilungsvorlage (MV) DS 19/SVV/0767 (dem Beschluss zur DS 18/SVV/0686 folgend) wurde die Stadtverordnetenversammlung zunächst im August 2019 über das Prüfergebnis, eine Funsporthalle mit Skateranlage auf dem Standort Friedrich-Engels-Straße bzw. einem anderen städtischen Standort zu errichten, informiert. In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.12.2020 (zur DS 20/SVV/1072) wurde u.a. schließlich vereinbart, dass unter Mitwirkung der Arbeitsgruppe Strategie, Bildung und Jugendhilfe (2301) und des Stadtjugendrings / Kinder- und Jugendbüros Potsdam ein partizipativer Planungsprozess zur Klärung der konkreten Bedarfe und Mindestanforderungen realisiert wird. Infolge der Coronapandemie ist insbesondere der Partizipationsprozess mit den (potenziellen) Nutzer*innen vorsorglich zurückgestellt worden. Der Beginn ist für September 2021 vorgesehen.

Gemäß letzter MV der Verwaltung (DS 19/SVV/0767) hatte sich der Standort des Jugendkultur- und Familienzentrums Lindenpark (kurz: Lindenpark) als primär zu betrachtendes Baugrundstück für eine Skate- / Funsporthalle herauskristallisiert. Die Nähe zur alternativen Jugendkultur, eines Jugendklubs, von sanitären Einrichtungen und einer Open-Air-Skateranlage würde Synergieeffekte erzeugen. Die Variante auf dem „Freiland-Gelände“ wurde nach diversen Prüfungen insbesondere aus eigentumsrechtlichen Gründen verworfen.

Im Rahmen einer gemeinsamen Begehung und einem nachfolgenden Termin mit dem im Lindenpark agierenden Träger Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin (SPI), dem Kommunalen Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam sowie dem Bereich Sport wurden etwaige bauliche Optionen hinsichtlich einer Umsetzung auf dem Gelände vorbesprochen. Im Ergebnis wurde eine Machbarkeitsstudie zur Klärung der Umsetzbarkeit durch den KIS beauftragt.

In 1/2020 wurden schließlich drei grundsätzliche Optionen skizziert. Allerdings musste eine aus planungsrechtlicher Sicht verworfen werden, da der hintere Bereich des Grundstücks Lindenpark nicht bebaut werden kann. Der Standort liegt innerhalb der freizuhaltenden bewaldeten Frischluftschneise am Bahndamm. Es besteht dort kein Baurecht.

Fortsetzung auf Seite 3

Finanzielle Auswirkungen? Ja NeinDas **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als **Pflichtanlage** beizufügen.**Fazit finanzielle Auswirkungen:**

Die Mitteilungsvorlage selbst hat keine direkten finanziellen Auswirkungen.

2019 wurden die investiven Kosten durch den KIS auf 1,0 Mio. EUR geschätzt.

Sowohl die hierfür nötigen Investitionsmittel (Eigenmittel der LHP) als auch die Kosten für Unterhalt und Bewirtschaftung, sind von der konkreten Bedarfsplanung und dem konkreten Zeitpunkt der Realisierung (Baukosten) abhängig. Da es sich hierbei nicht um eine pflichtige Aufgabe handelt, müssen für die Errichtung in erster Linie Eigenmittel der LHP zur Verfügung gestellt und/oder Fördermittel eingeworben werden. Die Realisierung und Betrieb bedarf einer gesicherten Finanzierung und ist insofern abhängig von der finanziellen Leistungsfähigkeit der LHP. Angesichts der haushalterischen Entwicklung können zum jetzigen Zeitpunkt keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Ob und inwieweit dies in künftigen Jahren möglich ist, hängt von der Entwicklung des Haushaltes und der finanziellen Leistungsfähigkeit der LHP ab.

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Geschäftsbereich 5

Fortsetzung der Mitteilung:

Seitens des KIS wurde im Jahr 2019 auf den bis dahin bekannten Rahmenbedingungen und damaligen Preisen eine Kostenschätzung abgegeben, wonach ca. 1 Mio. Euro für Planungs- und Baukosten benötigt werden.

Voraussetzung für eine Umsetzung ist eine gesicherte Finanzierung. Da die Errichtung und der Betrieb einer Skate- / Funsporthalle keine Pflichtaufgabe darstellt, ist eine Finanzierung über Kredit- oder Eigenmittel des KIS ausgeschlossen - eine erforderliche kommunalrechtliche Genehmigung kann nicht erwartet werden. Die Bereitstellung von zunächst benötigten investiven Mitteln, muss somit über Eigenmittel der LHP und/oder potenziell einzuwerbende Fördermittel erfolgen. Gegenwärtig sind jedoch keine geeigneten Förderprogramme bekannt.

Im aktuellen Haushaltsplan 2020/2021 sind in der mittelfristigen Finanzplanung im Jahr 2023 500.000 Euro für den Planungsbeginn der Skate- / Funsporthalle vorgesehen. Vorbehaltlich der Präzisierung der Bedarfsplanung ist bereits jetzt davon auszugehen, dass diese Mittel für eine erfolgreiche Projektumsetzung nicht auskömmlich sein werden. Für das Folgejahr, 2024, sieht die derzeit gültige mittelfristige Finanzplanung keine weiteren Mittel für dieses Projekt vor. Da mit der Umsetzung von Investitionsmaßnahmen erst in dem Moment begonnen werden darf, wenn deren Gesamtfinanzierung tatsächlich gesichert ist, wird aktuell nicht davon ausgegangen, dass bereits 2023 mit den Planungsleistungen zur Errichtung einer Skate- / Funsporthalle begonnen werden kann. Die Umsetzung des Projektes ist somit davon abhängig, ob es in zukünftigen Haushaltsplanungen gelingen kann, eine ununterbrochene Gesamtfinanzierung des Projektes, aus Eigenmitteln der LHP zu sichern. Auf Grund der aktuellen Entwicklung der Finanzsituation der LHP, bei der zunächst das prioritäre Ziel verfolgt wird, die bisherige Mittelfristplanung „durchzutragen“, kann nicht davon ausgegangen werden, dass mit der Aufstellung des kommenden Doppelhaushaltes 2023/24 zusätzliche Eigenmittel für das Projekt Skate- / Funsporthalle bereitgestellt werden können.